



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

# JAHRES- BERICHT 2017

**IAW** | Institut für  
Altertumswissenschaften



## IMPRESSUM

---

Institut für Altertumswissenschaften (IAW)

Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anschrift:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Institut für Altertumswissenschaften  
Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18  
55122 Mainz

Verantwortlich:

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

Redaktion:

Simone Gerhards M. A. / Adrian Weiß B. Ed.

Layout:

© *by Moscovita (Envato)*, abgewandelt von S. Gerhards

Text-Lizenz:

Der Text des Jahresberichts steht unter CC BY 4.0 Lizenz

# INHALT



*Wir vereinen eine große Vielfalt an Fächern, die ein breites Spektrum an frühen Kulturen abdecken.*

Abb. 1: Mitglieder des IAW (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)

Vorwort

04–06

---

Berichte: Arbeitsbereiche und Projekte

07–53

---

Berichte aus den Sammlungen

54–57

---

Aktivitäten der Mitglieder

58–93

---

Gastvorträge am IAW

94–97

---

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

98–100

---

Laufende Dissertationsprojekte

101–105

---

Abschlussarbeiten

106–109

---

Bericht aus dem Studienbüro

110–112

---

Lehrveranstaltungen

113–128

---

Kontaktinformationen

129–135

---

*Das IAW zählt zu den wenigen Instituten im deutschsprachigen Raum, in denen das Altertum in so großer übergreifender thematischer und methodischer Breite erforscht und gelehrt wird.*

Moderne Altertumswissenschaften – ein Widerspruch in sich? Das Mainzer Institut für Altertumswissenschaften beweist Jahr für Jahr das Gegenteil. In Forschung und Lehre verbinden die sechs Disziplinen in der von Erforschung von mehr als 5000 Jahren Menschheitsgeschichte philologisch-historische und archäologische Forschungsansätze mit dem Einsatz modernster Technologien. Gemeinsam ist uns allen – den Studierenden wie dem Forschungs- und Lehrpersonal – das Interesse an diesen uralten, aber keineswegs veralteten Kulturen, die bis auf den heutigen Tag Spuren hinterlassen. Dieses Interesse mag manchen als Anachronismus erscheinen, ist in Wirklichkeit aber ein wichtiges, mit viel Arbeit und Anstrengung erkaufte Privileg unserer Gesellschaft, weil wir stellvertretend eine für andere nötige Leistung erbringen dürfen: die Erforschung des Menschen und seiner kulturellen Ererungenschaften in einer Langzeitperspektive und die Bewahrung dieser Leistungen. Umso bedauerlicher ist es, dass an nicht wenigen deutschen Universitäten in kurz-sichtiger Sparwut oder einem Schielen nach zweifelhafter Erhöhung von Studierendenzahlen gerade die Altertumswissenschaften ins Visier kommen als scheinbar leicht verzichtbare Manövriermasse. Wir sind dank-

bar, dass wir an einer Universität forschen und lehren, die bewusst auf eine Stärkung der Altertumswissenschaften setzt.

An der Johannes Gutenberg-Universität sind alle zentralen Altertumswissenschaften mit insgesamt 11 Professuren vertreten. Das ist nicht eine nette Vielfalt von unter Artenschutz zu stellenden Orchideenfächern, sondern eine großartige Ausdifferenzierung und konzentrierte Kompetenz in Sachen Altertumswissenschaften. Der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass wir das Vertrauen in die Mainzer Altertumswissenschaften nicht enttäuschen. Das IAW dokumentiert die außerordentlich große Breite an Forschungsthemen, die in Einzelforschung und im Verbund betrieben werden. Wie die verschiedenen Rubriken des Berichts demonstrieren, liegt uns der frühe Einbezug des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Forschung besonders am Herzen. Und der Erfolg gibt uns recht: Unsere Absolventen, Doctores und Habilitierten bewähren sich ausgezeichnet auf dem akademischen Arbeitsmarkt.

Das Institut ist auch in der Einwerbung von Drittmitteln ausgesprochen erfolgreich, sowohl in Verbund- und Einzelforschung als auch Nachwuchsförderung. Ob GFK-Fellowships, GNK-Förderung, Akademie-Projekte Graduiertenkolleg, Gra-

*Im IAW haben sowohl individuelle Forschungsprojekte als auch Kooperationen in großen Forschungsverbänden ihren Platz.*



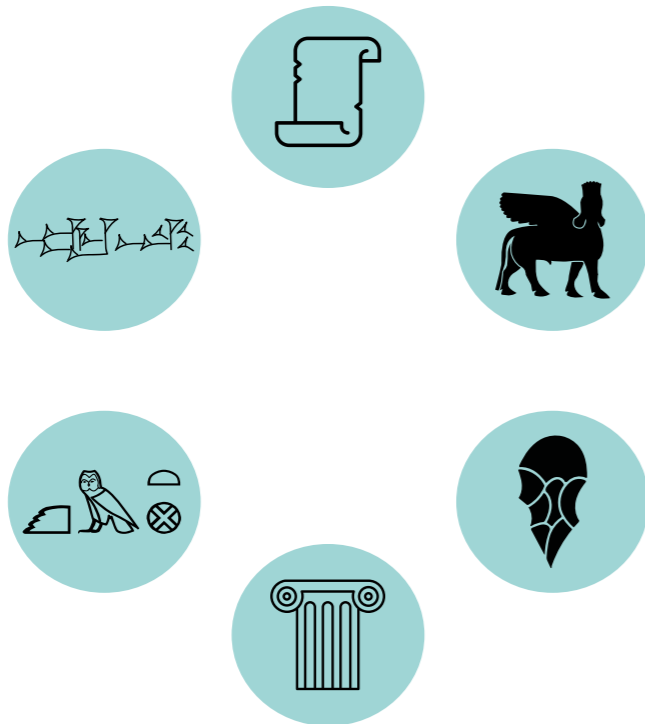
Abb. 2: Univ.-Prof. Dr. Christine Walde (Foto: D. Groß)



bungen, Workshops oder Tagungen: Alle Formate sind im IAW vertreten. Gerade das Jahr 2017 hat hier eine Konsolidierung und Erweiterung des Förderungsspektrums gebracht: So wurde das alle Altertumswissenschaften einschließende GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur. Universalität, Spezifität und Tradierung* (Sprecherin: T. Pommerening; stellvert. Sprecher: J. Althoff) ebenso verlängert wie das Akademie-Projekt *Altägyptische Kursivschriften* von U. Verhoeven; neu bewilligt wurde u. a. das Forschungsprojekt Edition der *Manuskripte zur Antiken Kunst aus dem Nachlass Jacob Burckhardts* (D. Kreikenbom, Klassische Archäologie; Laufzeit: 2017–2020); ich selbst habe für den Abschluss meiner Monographie zu Lucans Epos vom Bürgerkrieg eines der ersten Zielgeraden-Fellowships des Gutenberg-Forschungskollegs

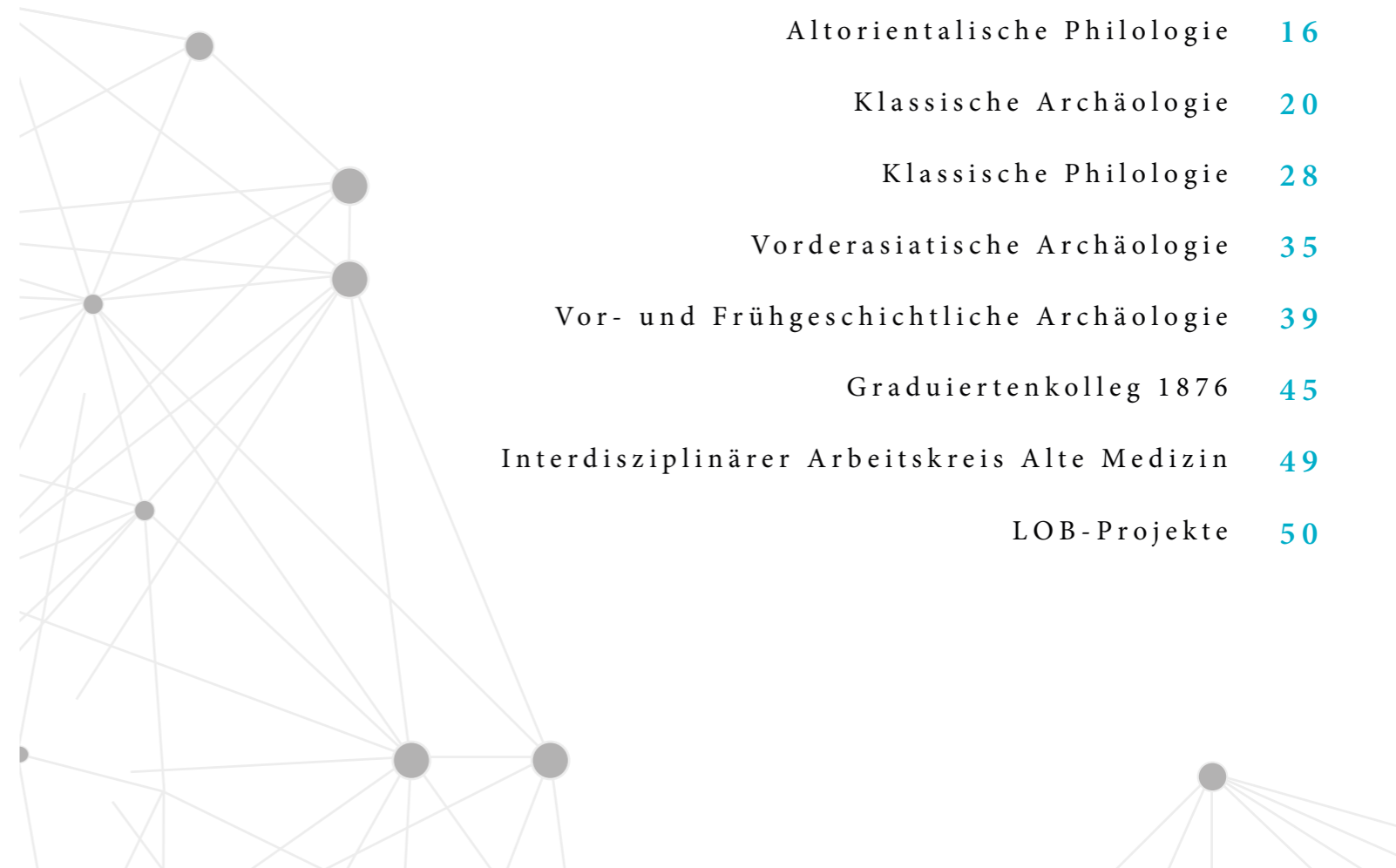
verliehen bekommen. Gerade angesichts der im heutigen Wissenschaftsbetrieb oft forciert scheinenden Generierung von neuen Projekten muss der erfolgreiche Abschluss von Forschungsvorhaben besonders gewürdigt werden, denn am Ende zählt der lange Atem: Hierfür ist die Altorientalische Philologie unter der Ägide von D. Prechel vorbildlich, die 2017 den Ertrag gleich dreier langfristiger Projekte (darunter das DFG-Projekt *Philologische Bearbeitung und digitale Gesamtpublikation hethitischer Ritualtexte (CTH 390–500)*, weiteres siehe S. 16) einfahren konnte.

Christine Walde  
Geschäftsführende Leitung  
April 2018



## Berichte: Arbeitsbereiche und Projekte

Ägyptologie	08
Altorientalische Philologie	16
Klassische Archäologie	20
Klassische Philologie	28
Vorderasiatische Archäologie	35
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	39
Graduiertenkolleg 1876	45
Interdisziplinärer Arbeitskreis Alte Medizin	49
LOB-Projekte	50





## ARBEITSBEREICH ÄGYPTOLOGIE

### PERSONALIA

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening wurde zum korrespondierenden Mitglied des *Deutschen Archäologischen Instituts* ernannt und in den Aufsichtsrat des *Curt-Engelhorn-Zentrums für Archäometrie gGmbH* berufen. Seit dem SoSe 2017 vertritt sie im Senat den FB 07, im WiSe wurde ihr zudem das Amt der Direktorin des *Gutenberg Nachwuchskollegs* (GNK) übertragen.

Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen wurde für das SoSe 2017 für besondere Forschungsaufgaben freigestellt.

Dr. Alexander Ilin-Tomich konnte nach Abschluss seines PostDoc-Stipendiums der *Humboldt-Stiftung* (Bericht S. 13) eine eigene Stelle einwerben, die ihm von der *Fritz Thyssen Stiftung* für sein Projekt *Umformung und Variabilität im Korpus altägyptischer Personennamen* bewilligt wurde.

Dr. Kyra van der Moezel (Akademieprojekt *Altägyptische Kursivschriften*) ging im Herbst in Mutterschutz und Elternzeit und wird derzeit durch Simone Gerhards M. A. und Tobias Konrad M. A. vertreten.

In diesem Jahr schloss Andrea Kilian M. A. (DFG-Langzeitvorhaben *The Asyut Project*) erfolgreich ihre Dissertation zur Keramik von Mittelägypten ab, die von U. Verhoeven und Prof. Dr. Jochem Kahl (FU Berlin) betreut wurde. Victoria Altmann-Wendling M. A., assoziierte Kollegiatin des GRK 1876 und Doktorandin von Prof. Dr. Christian Litz und T. Pommerening, wurde in Tübingen über *Lunare Konzepte in den*

*ägyptischen Tempeln griechisch-römischer Zeit* promoviert.

Im Graduiertenkolleg 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur* konnte im Oktober 2017 eine Stelle mit der Ägyptologin Rebekka Pabst M. A. besetzt werden. Zudem assoziierte sich der Leidener Ägyptologe Jonny Russel M. A. mit seinem Dissertationsprojekt zur altägyptischen Heilkunde.

Am 29.5.2017 verstarb Dr. Mechthild Schade-Busch, frühere langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fachgebiets und Dozentin im JGU-Angebot *Studieren 50plus*, im Alter von gerade 60 Jahren. Bis zuletzt war sie als zweite Vorsitzende des *Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.* engagiert tätig. Sie hat viele Generationen von Studierenden und Ägyptenfreunden durch ihre Leidenschaft für Ägypten und die Ägyptologie begeistern können.

### FORSCHUNG

Das Akademievorhaben *Altägyptische Kursivschriften* (Ltg. U. Verhoeven) wurde im Juni durch ein internationales Gutachterteam vor Ort evaluiert und im November von der Union der deutschen Akademien zur Weiterführung empfohlen. Das DFG-Langzeitvorhaben zur Nekropole von Assiut (Ltg. J. Kahl und U. Verhoeven) führte von August bis Oktober wie geplant seine 13. Kampagne am Gebel Asyut al-Gharbi durch. Insbesondere wurde dabei die komplizierte Schachtanlage in Grab I (Djefai-Hapi I., Anfang der 12. Dy-

nastie) weiter erforscht, wobei eine bislang unbekannt, teils noch dekorierte Kammer in ca. 30 m Tiefe entdeckt wurde. Aus Mainz waren außer den beiden Projektmitarbeiterinnen noch Dr. Monika Zöller-Engelhardt und Judit Garzón-Rodríguez B. A. beteiligt.

Nach erfolgreicher Evaluation ihres Akademieprojekts Ende Juni konnte U. Verhoeven während des SoSe 2017 konzentriert an der Edition der Assiuter Besuchertexte aus dem Neuen Reich weiterarbeiten. Unter diesen hieratischen *Dipinti*, die im Assiuter Grab N13.1 hinterlassen wurden, konnte sie einen 11 m langen lehrhaften Text dahingehend entziffern, dass er ein *missing link* darstellt, mit dem erstmals der zweite Teil der *Lehre des Hardjedef* identifiziert werden konnte. Dieser Teil wurde bislang der *Lehre eines Mannes für seinen Sohn* zugesprochen. U. Verhoeven konnte darüber bereits auf einem Vortrag in Kairo berichten.

Anfang 2017 erschien ihre Monographie über einen auf fünf Museen verteilten hieratischen Totenbuchpapyrus eines thebanischen Priesters aus der Zeit um 630 v. Chr., an dem vier Schreiber tätig waren, so dass neben Beobachtungen zur Texttradition auch interessante paläographische Vergleiche möglich wurden.

Zu dem Ergebnis, dass historische Evidenz bei der Bewertung und Registrierung von pflanzlichen Heilmitteln ein unverzichtbares methodisches Rüstzeug bieten sollte, kam eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe des Robert Bosch Instituts in Stuttgart, an der T. Pommerening mitwirkte. Wissenschaftlich und organisatorisch konzentrierten sich ihre Arbeiten auf das Graduiertenkolleg 1876 *Frühe Konzepte von Mensch*

*und Natur* und die u. a. damit verbundene Abschlüsse von Projekten sowie Berichterstattung, Fortsetzungsbeantragung und Vorbereitung der Fortsetzungsbegutachtung.

Die Feldarbeiten in Dayr al-Bersha unterstützte in diesem Jahr Masterstudentin Peggy Zogbaum B. A.

T. Pommerening arbeitete ferner weiter an der Frage, mit welchen Methoden sich Konzepte aus historischen Quellen erschließen lassen. In diesem Zusammenhang steht auch der gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang herausgegebene Sammelband *Classification from Antiquity to Modern Times. Sources, Methods, and Theories from an Interdisciplinary Perspective*. Zum *Arbeitskreis Alte Medizin* (Ltg. T. Pommerening) und dem Graduiertenkolleg 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur* (Sprecherin T. Pommerening) liegen gesonderte Berichte vor.

PD Dr. Dagmar Budde setzte im Rahmen ihres DFG-Projekts *Das Mammisi von Edfu* ihre Übersetzungsarbeiten fort. Im März 2017 führte sie in Kooperation mit der *Universität Würzburg* die 3. Kampagne in Edfu durch, während derer sie die Texte des Naos kollationierte, Vermessungen der Architektur vornahm und die Dokumentation der Reliefs erweiterte.

Dr. Monika Zöller-Engelhardt war dieses Jahr an gleich zwei Feldkampagnen beteiligt: Von Februar bis März unterstützte sie das *Athribis-Projekt* der Universität Tübingen im gleichnamigen Ort Athribis (Ägypten), wo sie u. a. die Holzfunde aus koptischer Zeit bearbeitete. Zudem hat sie von August bis September an der 13. Kampagne des *Asyut Project* (siehe oben) mitgearbeitet.





Abb. 3: TeilnehmerInnen der Exkursion vor der Cheops-Pyramide in Gizeh (Foto: J. Garzón-Rodríguez)



Abb. 4: TeilnehmerInnen der Exkursion in der Restaurierungswerkstatt des Ägyptischen Museums Kairo (Foto: N. Gräßler)

Im September 2017 erschien die Publikation des erst 2016 mit *summa cum laude* abgeschlossenen Dissertationsprojekts von Dr. Nadine Gräßler als 20. Band der *Beihefte der Studien zur Altägyptischen Kultur* mit dem Titel *Konzepte des Auges im Alten Ägypten*.

### AKTIVITÄTEN

Am 1. Februar veranstaltete der Arbeitsbereich Ägyptologie eine Akademische Gedenkfeier zur Erinnerung an Univ.-Prof. Dr. Rolf Gundlach anlässlich seines ersten Todestages. Zwei Vorträge beleuchteten seine Forschungsgebiete der Militärgeschichte (Dr. Carola Vogel, Mainz) und der Königsideologie (Prof. Dr. Tamás Bács, Budapest). Beim anschließenden Empfang, der gemeinsam mit dem *Freundeskreis Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.* vorbereitet wurde, hatten seine Schüler und Freunde eine Bildershow zur Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse und Exkursionen vorbereitet.

Im Mai führte eine Exkursion unter Leitung von N. Gräßler und T. Pommerning die Studierenden in die Umgebung von Kairo, u. a. nach Giza (Abb. 3), Sakara, Dahschur, Illahun und Hawara. Einblicke in die Arbeit der dortigen Abteilung des *Deutschen Archäologischen Instituts* gab sein Direktor Prof. Dr. Stephan Seidlmayer. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ägyptischen Museums in Kairo führten durch ihre Arbeitsstätten, angefangen von den Restaurationswerkstätten der Särge (Abb. 4) über die Papyrusrestauration bis hin zur Registrierung.

Im Rahmen des Projekts *Studierende an Schulen* wurde im Jahr 2017 eine Reihe von kindgerechten Mitmach-Materialien zu

verschiedenen Themengebieten des Alten Ägypten entwickelt (Schrift und Sprache, Pyramiden und andere Bauwerke, Mumien und Totenkult, Götter und Religion, Alltag und Umwelt). Am *Abend der offenen Tür* des *Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.* am 24.04.2017 und bei einem Besuch von Masterstudentin Jessica Knebel B.A. am Gutenberg-Gymnasium Wiesbaden am 18.05.2017 konnten einige ausgewählte Materialien bereits erfolgreich getestet werden (Abb. 5). Das Projekt wurde Ende 2017 umbenannt in *Ägyptologie macht Schule*.



Abb. 5: Mitmachmaterialien des Projekts Ägyptologie macht Schule werden von Kindern erprobt (Foto: S. Sandri)

Im Rahmen des Akademieprojekts *Altägyptische Kursivschriften* leisteten 2017 fünf Studierende (u. a. auch aus der Buchwissenschaft) zweiwöchige Praktika ab, in denen sie an die Methoden und Inhalte des Projekts herangeführt wurden. Isabel Steinhardt B.A. studierte im Anschluss im Erasmus-Programm für ein Semester an der Sorbonne in Paris.

Die 2016 gelaunchte offizielle Facebook-Seite des Arbeitsbereiches Ägyptologie wurde Ende des Jahres bereits von 278 Personen abonniert (siehe unten; die Eule



117%

Steigerung  
von *Gefällt  
mir* Angaben  
der Seite

ist das altägyptische Phonogramm für das *m*, das Logo steht demnach für: MZ).

Mindestens einmal wöchentlich werden spannende Neuigkeiten veröffentlicht und Veranstaltungen beworben, die im Schnitt von mehreren tausend Facebook-Nutzern gesehen werden.

Zu weiteren Forschungen verweisen wir auf die Übersichten zu organisierten Veranstaltungen, Vorträgen und Publikationen.

### Forschungsprojekt

*Regionale Vielfalt im alten Ägypten, 1900–1500 v. Chr.*

Mitarbeiter: Alexander Ilin-Tomich (Dr./Univ. Moskau)

Zeitraum: 2015–2017

Das im Jahr 2017 abgeschlossene zweijährige Forschungsprojekt, das als Post-Doc-Stipendium der *Alexander von Humboldt-Stiftung* gefördert wurde, fokussierte sich auf die geographische Differenzierung in den verschiedenen Bereichen altägyptischer Kultur während des Mittleren Reiches.



Abb. 6: Charakteristische Rückendeckoration einer Gruppe der südoberägyptischen Beamtenskarabäen (Metropolitan Museum of Art 30.8.672)

Anknüpfend an die Vorarbeiten von Dr. Alexander Ilin-Tomich zur regionalen Verteilung von Stelen des Mittleren Reiches

(die in eine im Jahr 2017 erschienene Monografie mündeten) wurde im Rahmen des Projektes die regionale Vielfalt im Bereich der gestalterischen Produktion anhand von Beamtenskarabäen (Abb. 6) und Opfertafeln untersucht.

Da die meisten bekannten Beamtenskarabäen noch nicht vollständig veröffentlicht sind, wurden 1196 Skarabäen eigenhändig in Museen in Aberdeen, Berlin, Chicago, London, Kairo, Moskau, New York und Turin bearbeitet und dokumentiert. Anhand dieser Dokumentation wurden die Merkmale von Skarabäen, die sich auf Grund von Personennamen und Titeln einer Region zuweisen lassen, analysiert. Da sich mehrere Merkmale als regionsspezifisch erwiesen haben, ergab es sich, dass die Skarabäen entgegen der in der Literatur herrschenden Meinung nicht nur an der königlichen Residenz *Itji-tau* (südlich von Kairo), sondern auch in Theben hergestellt wurden. Daneben wurden neue Daterungskriterien entwickelt.

Die Forschungsreisen zum Ägyptischen Museum Kairo und zum *British Museum* London erlaubten es zudem, neue Einblicke in die Herstellung von Opfertafeln des Mittleren Reiches zu gewinnen (Abb. 7). In zwei Aufsätzen wurden die Evolution von ikonografischen Motiven, ihre Übertragung zwischen den Regionen und die Dauerhaftigkeit der lokalen Traditionen analysiert.



Den anderen Forschungsschwerpunkt stellte die Untersuchung der Dialektmerkmale in der Sprache des Mittleren Reiches anhand der Personennamen dar. Nach bildlichen und textlichen Kriterien wurde die Herkunft einer großen Anzahl von Quellen mit Personennamen festgestellt. Dadurch kamen einzelne phonetische und grammatische Besonderheiten zu Tage, die nur im Norden Ägyptens bzw. im Südoberägypten belegt sind und sich als dialektale Merkmale erklären lassen.



Abb. 7: Opfertafel als Beispiel lokaler Imitation der Werke einer an der Residenz aktiven Werkstatt, Herkunft: Assiut, Datierung: Sesostri's III., 12. Dynastie (© Musée d'art et d'histoire, Ville de Genève, inv. n° 023474)

Als Ergebnis des Projektes werden mehrere Aufsätze und eine Monographie erscheinen. Das gesammelte Material bereichert weitere Forschungen u. a. im Rahmen des nachfolgenden Projektes *Umformung und Variabilität im Korpus altägyptischer Personennamen 2055–1550 v. Chr.* (seit 2017 von der *Fritz Thyssen-Stiftung* gefördert).

A. Ilin-Tomich

## Studierendenkonferenz

*Innovative und Aktive Altertumswissenschaften SIAA*

Organisation: Dana Jacoby M. A., Isabell Steinhardt B. A., Mag. jur. Peggy Zogbaum

Datum: 10. bis 11. Juni 2017



Abb. 8: Zwei der Organisatorinnen, D. Jacoby und I. Steinhardt (v. links), bei der Arbeit (Foto: SIAA)

Vom 10. bis 11. Juni 2017 fand die *Studierendenkonferenz Innovative und Aktive Altertumswissenschaften SIAA* in Mainz statt. Dieser große Event wurde von Dana Jacoby M. A., Isabel Steinhardt B. A. und Peggy Zogbaum B. A., Mag. jur. vollständig in studentischer Eigenverantwortung geplant, organisiert und durchgeführt (Abb. 8). Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf dem Thema *Kulturgüterschutz – Bewusstsein für unser gemeinsames Erbe* und brachte unter diesem Titel Studierende und junge Absolventinnen und Absolventen der Kultur- und Altertumswissenschaften aus Deutschland, Österreich und sogar Großbritannien nach Mainz, um gemeinsam über die Problemfelder im Zusammenhang mit der Bewahrung kulturellen Erbes zu diskutieren. Es konnte ein vielfältiges

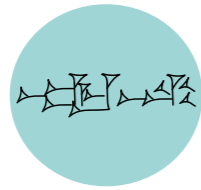
Programm mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlichster Disziplinen für die ca. 70 Teilnehmenden realisiert werden. Zu den eingeladenen Keynote-Speakern zählten Prof. Dr. Dr. h. c. Kai Ambos, Experte für Internationales Strafrecht und Richter am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, Dr. Michael Müller-Karpe vom RGZM und Kriminalhauptkommissar Eckhard Laufer vom Hessischen Landeskriminalamt Wiesbaden.

Am zweiten Konferenztag hielt die SIAA 2017 ein besonderes Highlight für die Teilnehmer bereit. Mit den sogenannten *Active Sessions* wurden thematisch umrissene moderierte Diskussionen zu kontroversen Themen angestoßen, auf die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Tag zuvor mittels einer Abstimmung per Zettel geeinigt hatten.

Die Veranstalterinnen danken an dieser Stelle dem Gutenberg Lehrkolleg sowie dem *Freundeskreis Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.* für die großzügige finanzielle Unterstützung und Frau Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening für die wissenschaftliche Begleitung, die einen erheblichen Beitrag zum Erfolg der SIAA 2017 geleistet hat.

I. Steinhardt und P. Zogbaum





## ARBEITSBEREICH ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

### FORSCHUNG

Wissenschaftliche Projekte wurden im Jahr 2017 vor allem zu Ende geführt. Nach sieben Jahren Förderung durch die DFG konnte das Projekt *Philologische Bearbeitung und digitale Gesamtpublikation hethitischer Ritualtexte (CTH 390–500)* erfolgreich abgeschlossen werden. Bei den hethitischen Beschwörungsritualen handelt es sich um ein Textcorpus, das von den Anfängen der schriftlichen Überlieferung in Hattusa in der Mitte des 16. Jh. v. Chr. bis an den Beginn des 12. Jh. v. Chr. überliefert ist. Die Archivierung der Beschwörungsrituale unterlag immer noch nicht vollständig zu klärenden Kriterien; dies betrifft sowohl unterschiedliche Fundorte innerhalb der hethitischen Kapitale als auch eine sehr differierende Anzahl von Abschriften des gleichen Textes. Die allerdings nur lückenhaft erkennbare Redaktionsgeschichte und kulturelle wie auch thematische Vielfalt der Ritualtexte zeugt von ihrer großen Bedeutung für die hethitische Kultur. Eigenbegrifflich unter dem Rubrum SISKUR/SÍSKUR archiviert, stellen die Ritualtexte sowohl hinsichtlich ihres quantitativen Umfangs als auch höchst facettenreichen Inhaltes ein für die späte Bronzezeit Vorderasiens einmaliges Textcorpus dar, das aufgrund seiner Zeitstellung auch für das Verständnis benachbarter Kulturen bedeutungsvoll ist. Die Zielsetzung des Projektes bestand darin, die in Keilschrift überlieferten Texte durch Umschriften und Übersetzungen zu erschließen und sie somit einer

breiteren *scientific community* zugänglich zu machen. Darüber hinaus war mit der digitalen Publikation der Texte von vorneherein intendiert, sowohl stets eine zeitnahe Aktualisierung von Teilen des Corpus vornehmen zu können als auch die Grundlage für weitergehende Erschließungen im Bereich der Digital Humanities zu schaffen. Auch das Projekt *Untersuchungen zu Archäologie und Chronologie der mittelelamischen Periode in Haft Tappeh (Iran)* wurde planmäßig zum Abschluss geführt. Es konnte festgestellt werden, dass in Haft Tappeh – im Gegensatz zu bisherigen Meinungen – nicht nur eine Besiedlungsphase, sondern mehrere aus der mittelelamischen Zeit (15.–14. Jh. v. Chr.) vorhanden sind. Das erste Ziel des Projektes war, die verschiedenen Bauschichten in Haft Tappeh großflächig zu erfassen, um die chronologischen Verhältnisse der ersten Phase der mittelelamischen Zeit klären zu können. Auch den häufig diskutierten Fragen zur Herrscherreihenfolge in Elam sowie zum Synchronismus zwischen Elam und Babylonien in der Mitte des 2. Jt. v. Chr. konnte mit Hilfe der schriftlichen Funde der jeweiligen Bauschichten nachgegangen werden. Ebenfalls sollten die Struktur und die Funktion der Bauten im Stadtgebiet sowie ihre Beziehungen zueinander untersucht werden. Die Fortsetzung der Ausgrabungen des Projektes führte dazu, dass außer den mittelelamischen Bauschichten auch eine Bauschicht aus der Sukkalmah-Periode (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) gefun-

den wurde. Diese älteste Bauschicht aus der Sukkalmah-Periode wurde näher untersucht, um die Ausdehnung der Siedlung in dieser Phase zu bestimmen. Außerdem sollte das Spektrum des Keramikrepertoires aller Bauschichten möglichst vervollständigt und eine Feinchronologie zusammengestellt werden.

Schließlich hat auch das Pilotprojekt *Semantische Suche für Übersetzungen von Keilschrifttafeln* am Centrum für Digitale Forschung in den Geistes-, Sozial- und Bildungswissenschaften der GU Frankfurt und TU Darmstadt mit großem Gewinn seinen Abschluss gefunden.

### AKTIVITÄTEN

Auch das Jahr 2017 war von zahlreichen Aktivitäten des Arbeitsbereiches Altorientalische Philologie geprägt.

Die 63. Auflage der jährlich durchgeführten Fachkonferenz *Rencontre Assyriologique Internationale* war dieses Jahr in Marburg zu Gast; der Arbeitsbereich partizipierte mit einer fünfköpfigen Gruppe an der Tagung. Francesco Fuscagni M. A. und Eva-Maria Huber M. A. beteiligten sich mit Vorträgen.

Interdisziplinäre Aktivitäten fanden vor allem im Bereich der Lehre und Forschung im Zusammenspiel mit den Fächern Alttestamentliche Wissenschaft, Klassische Archäologie, Kirchengeschichte, Byzantinistik und Mittelalterliche Geschichte statt. Ein thematisches Blockseminar bereitete Studierende dieser Fächer auf die am 09. und 10.05.2017 realisierte Tagung *Herrscher im interkulturellen Vergleich – II. Der Herrscher als Versager?! (s. Bericht S. 19)* vor.

Einen Arbeitsschwerpunkt stellte erneut die Elam-Forschung dar. Im Juli 2017 wurde von PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi in Zusammenarbeit mit den iranischen Kollegen des UNESCO-Projekts zur Erhaltung von Chogha Zanbil die *Ziqqurrat* sowie die anderen Tempelanlagen der Stadt mit Hilfe eines AutoCAD-Programms dreidimensional präzise aufgenommen. Die Aufnahmen wurden zur Anfertigung von 3D-Rekonstruktionen vom antiken Zustand der Bauten verwendet. Die neugegründete elamische Stadt in Chogha Zanbil ist wegen ihres monumentalen Tempelturms (*Ziqqurrat*) in der Fachliteratur gut bekannt. Die Stadt wurde durch die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und steht unter besonderem Schutz.

Im Rahmen seines Dissertationsprojekts führte Ali Zalaghi M. A. zwischen dem 11. und 28.07. in der Region zwischen Haft Tappeh und Susa einen Survey durch, um die Siedlungsstrukturen des zweiten Jahrtausends v. Chr. im Detail zu analysieren. Während des Surveys wurden sieben elamische Fundorte näher untersucht. Die gesammelten Keramikscherben aus diesen Fundorten wurden dokumentiert, gezeichnet und fotografiert. Einen weiteren Aufenthalt im Iran (15.11.2017 bis 12.01.2018) nutzte A. Zalaghi für eine Studie zur Aufarbeitung von Keramikscherben aus Nord-Khuzestan, die aus verschiedenen, zwischen 1952 bis 1955 durchgeführten Surveys (Robert Wenke Survey) stammen und sich nun im *National Museum of Tehran* befinden. Mit Hilfe seines Teams konnte er Keramikscherben von mehr als 100 Fundorten aufarbeiten.

Auch die Aktivitäten der anderen Mitglieder des Arbeitsbereichs waren durch zahlreiche Kooperationen bestimmt.

Seit 2016 ist Tim Brandes M. A. Mitglied im DFG-Netzwerk *CHRONOS. Soziale Zeit in den Kulturen des Altertums*, das Zeitvorstellungen und -systeme antiker Kulturen (ca. 3000 v. Chr. bis 600 n. Chr.) untersucht. Ziel des Netzwerkes ist die Gestaltung eines Quellenbandes, der die bearbeiteten Zeitvorstellungen und -systeme der Forschung und Lehre zugänglich machen soll. T. Brandes stellte im Rahmen zweier Tagungen des DFG-Netzwerkes relevante Quellen für die geplante Publikation vor.

Ein zweiwöchiger Aufenthalt am Musée du Louvre in Paris wurde E.-M. Huber durch die Finanzierung der *Marburg University Research Academy (MARA)* vom 27. März bis 7. April 2017 ermöglicht. Im Vordergrund des Forschungsaufenthaltes stand die Kollation von rund 300 bisher unpublizierten Keilschrifttafeln aus der Akkad-Zeit (ca. 2200 v. Chr.), die sie innerhalb ihrer Dissertation bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der Emendierung der im Voraus

erstellten Transliterationen, das Ergebnis von zwei vorherigen Aufenthalten im Louvre, lag. 62 Tontafelfragmente konnten dabei zu 27 annähernd vollständigen Tafeln vereint werden.

Auch dieses Jahr war der Standort Mainz wieder ein beliebtes Ziel für zahlreiche Gastwissenschaftlerinnen. Im Rahmen einer Erasmus-Dozentur war Dr. Magdalena Kapełus von der Universität Warschau zu Gast. Dr. Billie-Jean Collins von der Emory University in Atlanta unterstützte als Gastwissenschaftlerin das Forschungsprojekt zu den hethitischen Ritualen. D. Prechel war auf Einladung des *Dipartimento di Storia, Archeologia, Geografia, Arte e Spettacolo (SAGAS)* vom 15.03. bis 15.04. Gastprofessorin an der *Università di Firenze*. Die enge wissenschaftliche Verbindung zwischen beiden Institutionen konnte 2017 durch die Unterzeichnung eines *Agreement of Cultural and Scientific Cooperation*, vertreten durch das *Dipartimento di Storia, Archeologia, Geografia, Arte e Spettacolo (SAGAS)* intensiviert und verstetigt werden.

### Tagung: Der Herrscher als Versager!?

*Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz, 09.–10.05.2017*

*Organisation: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus, Univ.-Prof. Dr. Sebastian Grätz, Univ.-Prof. Dr. Heike Grieser, Univ.-Prof. Dr. Ludger Körntgen, Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch und Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel*

Vertreterinnen und Vertreter aller beteiligten Fachdisziplinen erörterten auf der Tagung Wahrnehmungen, Vorurteile und Urteilskategorien, die den Blick auf einzelne Herrscher als Versager prägen und deshalb kritisch zu reflektieren sind (Abb. 9). Lebhaft diskutiert wurden nicht nur Überlieferungen, die einzelne Herrscher als Versager präsentieren, sondern auch wirkmächtige Forschungstraditionen, die allzu klar zwischen Herrschaftserfolg und Herrschaftsversagen unterscheiden. Die Tagung hat in dieser doppelten Perspektive Herrschergestalten in den Blick genommen, die jeweils in der kulturellen Erinnerung und/oder in der Forschung als „Versager“ par excellence gelten. Dabei eröffneten sowohl der interkulturelle Vergleich als auch der in-

terdisziplinäre Austausch konkretisierende Ausformulierungen der Fragestellung. Gibt es spezifische Bedingungen für die Ausprägung von Traditionen, die einen Herrscher zum Versager stempeln? Wie unterscheiden sich die Perspektiven der Zeitgenossen von denen der Forschung? Wie gehen die einzelnen Disziplinen mit den Verformungen der kulturellen Erinnerung, aber auch mit ihren eigenen Forschungstraditionen um? Im multiperspektivischen Zugriff zeigte sich das Phänomen des „Herrschers als Versager“ als besonders geeignet, einen Vergleich der verschiedenen Disziplinen und ihrer Forschungstraditionen anzuregen.

*D. Prechel u. E.-M. Huber*



Abb. 9: Impressionen von der Tagung *Der Herrscher als Versager?! (Foto: E. Huber)*





## ARBEITSBEREICH KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

### AKTIVITÄTEN

Einen der Schwerpunkte bildeten auch in diesem Jahr Lehr- und Informationsformate. Neben der Fortführung bestehender Projekte standen hierbei auch die Entwicklung und Durchführung neuer Veranstaltungstypen im Fokus. So konnte das BMBF-geförderte LOB-Projekt zur Studienberatung durch Mentoren (Projektmitarbeiter: Martin Streicher M.A.) um eine zweite Förderphase verlängert werden. Im Bereich der Praktikumsangebote waren mehrere Studierende in dem von PD Dr. Oliver Pilz geleiteten Grabungsprojekt in Kaulonia engagiert (Bericht s. u.). Unterstützt aus den Mitteln des Lehrfonds der Rhein-Main-Universitäten wurde zudem für Studierende der Bachelor-Ebene eine Einführung zu Keramik als kulturelles Erbe neu konzipiert. Die mit umfangreichen Praxisanteilen und berufspraktischen Elementen ausgestattete, in Zukunft regelmäßig anzubietende Lehrinheit widmet sich u. a. der Herstellung, Funktion, Restaurierung und naturwissenschaftlichen Analysen von Keramik und wird von Lehrenden aus JGU, RGZM, GU, RGK, TU Darmstadt und hessenARCHÄOLOGIE getragen. Ferner hat sich der Arbeitsbereich an der Honors Track Pilotphase beteiligt: mit Kristina Wörzler und Laura Hauzel haben zwei Studierende ein Praktikum in dem von Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus geleiteten Projekt *Griechisches Theater im römischen Wohnkontext* absolviert (Bericht s. u.). Für fortgeschrittene Studierende und

Doktoranden wurde mit Unterstützung der JGU und unter Beteiligung von Partnern aus dem *Verbund Archäologie Rhein-Main* eine Informationsveranstaltung zu Karriereoptionen organisiert (*Wissenschaftsmanagement als Karriereoption, auch in den Kulturwissenschaften*, Mainz, 26.6.2017).

### FORSCHUNG

Im Bereich der drittmittelgeförderten Forschung wurden drei neue Projekte generiert bzw. nahmen ihre Arbeit auf. H. Frielinghaus war an der Einwerbung des von Forschenden aus den Bereichen Archäologie, Psychologie und Neurowissenschaften getragenen Projektes *Resilience Factors in a diachronic and intercultural perspective* in der Leibniz-Förderlinie Kooperative Exzellenz beteiligt (Leitung: Dr. Alexandra Busch/RGZM; Laufzeit: 2018–2020). Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom warb in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Weber-Karyotakis (Universität Amman/Jordanien) ein Projekt zu Bronzen aus dem Vorderen Orient einschließlich der arabischen Halbinsel ein (*Greco-Roman Metal Sculpture from the Oriental Provinces of the Roman Empire and the bordering Arabian Lands – Studies on Iconography, Style, and Fabrication [Sculptures from Roman Syria III: The Metal Statuary]*). Die Förderung erfolgt durch die DFG, die für den Untersuchungszeitraum zudem eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle (100 %) bewilligt hat (Dr. Norbert Franken). Das auf drei Jahre konzipierte Vorhaben knüpft mittelbar an

ein vorausgegangenes, bereits von der DFG gefördertes Projekt zur antiken Marmorplastik aus Syrien an. Der gegenständliche Wechsel gegenüber den vorausgegangenen Arbeiten gründet formal auf dem verschiedenen Material der Objekte, thematisch aber auf dem verschiedenen kulturellen Aussagewert der Gattungen: Die Bronzen stammen im Gegensatz zu den vornehmlich importierten Marmorskulpturen allgemein aus regionalen Produktionen und spiegeln in hohem Maße religiöse Vorstellungen wie ästhetische Normen ihres Herkunftsgebiets. Ein weiteres neu begonnenes, ebenfalls von D. Kreikenbom geleitetes Projekt widmet sich Jacob Burckhardts zum größeren Teil unpublizierten Schriften zur Kunst der Antike (Bericht s. u.).

Interdisziplinäre und institutionenübergreifende Forschung schlug sich in diesem Jahr auch in zwei Konferenzen nieder. So leitete H. Frielinghaus gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß (Vorderasiatische Archäologie, JGU), Prof. Dr. Dirk Wicke (Vorderasiatische Archäologie, GU) und Dr. Daniel Neumann (RGK, Frankfurt) die Konferenz *Zwischen Pragmatismus und Inszenierung? Zur sekundären Nutzung von Objekten, Orten, Räumen und Landschaften in prähistorischen und antiken Gesellschaften* (Frankfurt, 16.–18.2.2017). Zudem war sie an der Organisation der Tagung *Der Herrscher als Versager?!* beteiligt (Bericht s. o.).



## Forschungsprojekt

Edition der Manuskripte zur Antiken Kunst aus dem Nachlass Jacob Burckhardts

Leitung: Prof. Dr. Detlev Kreikenbom; Mitarbeit: Dr. Frederik Berger

Laufzeit: 2017–2020

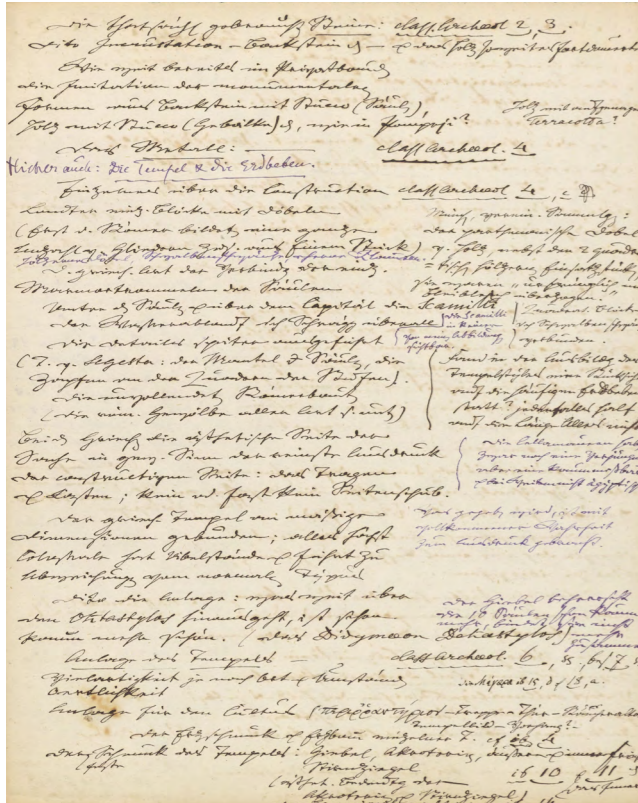


Abb. 10: Blatt aus dem Vorlesungsmanuskript „Kunst des Alterthums“ von 1874 mit Zusätzen bis 1890

1991 wurde im Auftrag der Jacob Burckhardt-Stiftung in Basel die kritische Edition der Werke Jacob Burckhardts begonnen (JBW). Seitdem sind 21 der auf 29 Bände angelegten Gesamtedition erschienen. Unter der Koordination des Editions Ausschusses an der Universität Basel werden nun in einem aus Drittmitteln finanzierten Projekt seit April 2017 die ausstehenden acht Bände herausgegeben. In diesem Rahmen bearbeiten Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie die Schriften zur *Kunst des Alterthums* (JBW 14) aus dem Nachlass Jacob Burckhardts (Abb. 10). Das Konvolut besteht aus vier unterschied-

lichen Manuskriptbeständen: den Vorlesungsmanuskripten, den Manuskripten zur Drucklegung der *Aufsätze zur griechischen Kunst*, der Sammlung von Notizen und Bemerkungen zu einzelnen Skulpturen sowie einer Auflistung der *Abbildungsnachweiser*, die Burckhardt für seine Vorlesungen angelegt hatte.

Jacob Burckhardt (1818–1897) hielt erstmals im Wintersemester 1849/50 eine archäologische Vorlesung unter dem Titel *Geschichte der antiken Kunst*. Fünf Jahre später schuf er dann mit seinem *Manuskript zur Vorlesung über die Archäologie der griechisch-römischen Kunst* – von Burckhardt selbst als *classische Archäologie* betitelt – die Grundlage für seine späteren archäologischen Vorlesungen. Das letzte Manuskript, ausgearbeitet für den 4-semesterigen Vorlesungszyklus über die Kunst des Altertums, des Mittelalters, der Renaissance und des 17. und 18. Jahrhunderts an der Universität Basel verwies immer wieder zurück auf die *classische Archäologie* und zeigt in den zahlreichen Nachträgen und Überarbeitungen, wie Burckhardt sich über knapp zwei Jahrzehnte hinweg konstant mit dem Thema auseinandersetzte. Aus der Vorlesungstätigkeit sind endlich die Manuskripte erwachsen, in denen Burckhardt einzelne Aspekte zu *Aufsätzen zur griechischen Kunst* ausarbeitete. Diese Manuskripte sind überwiegend kurz vor Burckhardts Tod in den 1890er Jahren entstanden und waren wohl zur Drucklegung bestimmt, erschie-

nen aber erst 1934 in dem von Felix Stähelin und Heinrich Wölfflin herausgegebenen Band 13 der ersten Gesamtausgabe der Schriften Jacob Burckhardts. Für diese Ausgabe wurde eine Auswahl getroffen und ein Textzustand rekonstruiert, der die größte Nähe zu der von Burckhardt intendierten Endfassung postulierte. Weniger kohärente Texte, wie auch die Vorlesungsmanuskripte, wurden in die erste Gesamtausgabe nicht aufgenommen. Auch die zahlreichen Überarbeitungen aus der Hand Burckhardts blieben damals weitestgehend unkommentiert.

Das Mainzer Teilprojekt greift erneut auf die Originalmanuskripte zurück, wodurch zahlreiche fehlerhafte Lesungen der Erstherausgeber korrigiert werden konnten. Es sind aber vor allem Burckhardts eigenhändige Korrekturen, die Einblicke in die Arbeitsweise des Baseler Gelehrten gewähren. Die erneute Vorlage des Konvoluts zur Antiken Kunst erlaubt es, die Genese von Jacob Burckhardts Anschauung der antiken Kunst aus dem Textbestand des Nachlasses abzubilden. Ergänzend zu den Vorlesungsmanuskripten kommen dabei Burckhardts Notizen und Bemerkungen zur antiken Plastik und Architektur eine besondere Bedeutung zu. Sie erlauben es, den Denkmälerbestand zu fassen, auf dessen Grundlage Burckhardt seinen Blick auf die Antike formte. Für die Edition von JBW 14 bedeutet dies in der ersten Phase des Projekts die Transkription von 950 Seiten sowie deren Überführung in die Textkonstitution, die neben der Herstellung des Textes im engeren Sinn auch die textkritischen Anmerkungen einschließt. In einer zweiten Phase wird ab Frühjahr 2018 ein Sachkommentar

erstellt, der in schätzungsweise 2.500 Anmerkungen die von Burckhardt verwendeten Text- und Bildquellen nachweisen wird. Mit dem Abschluss des Editionsprojekts wird es erstmals möglich sein, Burckhardts Position in der archäologischen Forschung des ausgehenden 19. Jahrhunderts auf einer zuverlässigen Quellenbasis zu bestimmen. Für die Wissenschaftsgeschichte liegt ein besonderer Mehrwert des Projekts in der Bestimmung des archäologischen Kanons, der im Laufe des 19. Jahrhunderts eine deutliche Verschiebung erfuhr. Zahlreiche Ausgrabungsunternehmungen – exemplarisch erwähnt seien hier nur Olympia und Pergamon – vergrößerten den Bestand bekannter Denkmäler innerhalb weniger Jahrzehnte beträchtlich. So erhält die Kunst des 4. Jahrhunderts v. Chr. z. B. mit dem Hermes des Praxiteles definitiv Eingang in den Kanon und die Entdeckung der pergamenischen Reliefs führt zu einer Aufwertung der nachklassischen Plastik in der Rezeption der Antike. Gleichzeitig verliert im 19. Jahrhundert der philologische Zugang zur antiken Kunst zunehmend an Bedeutung gegenüber der Betrachtung des Objekts. Jacob Burckhardts nachgelassene Schriften reflektieren diesen Wandel auf anschauliche Weise, so dass der in Mainz edierte Band die Wahrnehmung der Antike aus Sicht eines Zeitzeugen in dieser die archäologischen Disziplinen prägenden Phase offenlegen wird.

F. Berger



### Feldforschung

Untersuchungen zur Urbanistik von Kaulonia in der archaischen bis hellenistischen Zeit  
Projektleitung: PD Dr. Oliver Pilz

Zeitraum: 5. bis 10. Juni und 4. bis 30. September 2017

Die Reste der antiken griechischen Stadt Kaulon oder Kaulonia befinden sich unmittelbar nördlich des heutigen Ortes Monasterace Marina an der ionischen Küste Kalabriens. Kaulonia zählt neben Kroton, Sybaris und Metapont zu den bedeutendsten *achäischen* Koloniegründungen in Unteritalien.

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Andreas Vött vom Geographischen Institut der JGU Mainz wurde im Juni 2017 eine einwöchige geoarchäologische Prospektion im Stadtgebiet von Kaulonia durchgeführt. Im September 2017 fand in Zusammenarbeit

mit der zuständigen Soprintendenza (Sabap-RC) und mit Unterstützung des *Polo Museale della Calabria* wie bereits 2016 eine vierwöchige Grabungskampagne statt. Sowohl an der Prospektion als auch an der Grabung nahmen zahlreiche Studierende der Studiengänge Geographie und Archäologie teil.

Ziel der Prospektion war es, den geologischen Aufbau der Terrassen zu untersuchen, auf denen sich die antike Stadt erstreckt. Dazu wurden insgesamt zehn Bohrkerne mit einer Länge von bis zu 12 m entnommen sowie 30 geoelektrische



Abb. 11: 3D-Modell des Grabungsschnitts B (Grafik: O. Pilz)

Profile angelegt. Die gesammelten Daten werden momentan von Studierenden der Geographie im Rahmen mehrerer Bachelor-Arbeiten ausgewertet.

Der in diesem Jahr neu angelegte Grabungsschnitt B befindet sich im nördlichen Stadtgebiet etwa auf halber Strecke zwischen dem dorischen Tempel im Süden und der Grabung von San Marco nord-est im Norden. Ziel der Grabung war es, die Kreuzung zwischen der nordsüdlich verlaufenden Plateia C und dem an dieser Stelle vermuteten Stenopos 18 freizulegen. Tatsächlich konnte, wie in dem genordeten 3D-Modell des Grabungsschnitts (Abb. 11) zu erkennen ist, die südwestliche Ecke des im Norden an den Stenopos angrenzenden Häuserblocks angetroffen und da-

mit für diesen Bereich die Regelmäßigkeit der hellenistischen Stadtanlage bestätigt werden. Unter den Straßenniveaus der hellenistischen Zeit kam ein mit Kieselplaster versehener Straßenverlauf zutage, der anhand der Fundkeramik in die Zeit vor der Zerstörung der Stadt durch Dionysios I. von Syrakus 389 v. Chr. datiert werden kann. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist diese Straße identisch mit der Plateia der archaisch-klassischen Zeit die in der Grabung San Marco nord-est freigelegt wurde und im Bereich unserer Sondage in spitzem Winkel auf die spätere hellenistische Plateia C trifft.

O. Pilz



## Praktikumsbericht

Pilotphase des Honors Track

Praktikum in einem Forschungsprojekt zum Griechischen Theater im römischen Wohnkontext



Abb. 12: Die beiden Praktikantinnen Lara Hauzel und Kristina Wörzler bei der Arbeit (Foto: A. Schurzig)

### Das Forschungsprojekt:

Die im griechischen Kulturraum entwickelten Gattungen Tragödie und Komödie wurden in der Römischen Kaiserzeit nicht nur als Mittel der Unterhaltung, sondern auch als Zeichen gehobener Bildung geschätzt. Das von Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus geleitete Projekt befasst sich mit der Frage, in welchem Umfang, in welcher Form und mit welchem Ziel mit diesen Gattungen verknüpfte Darstellungen in der Dekoration römischer Häuser – als zentralen Orten sozialer Positionierung – spielten.

### Das Praktikum im Projekt:

Erhaltungs-, Forschungs- und Publikationsstand sowie der Umstand, dass anstelle weiträumig verstreuter Befunde (fast) eine ganze Stadt für eine Analyse zur Verfügung steht, machen Pompei zu einem wichtigen Bestandteil des Projekts und zu einem guten Ausgangspunkt für ein Praktikum. In einem ersten Schritt stellten die Praktikantinnen ein Materialcorpus zusammen: Auf Grundlage des Katalogwerks *Pompei: Pitture e Mosaici* wurde eine Excel-Tabelle angelegt, in die alle ergrabenen Häuser Pompeis eingespeist wurden. Die poten-

tiell mit Tragödie oder Komödie verbundenen, immobilen und mobilen Dekorationselemente wurden in eigenen Spalten unter den Schlagworten *Tragödienszene*, *Komödienszene*, *Theaterszene*, *Poetendarstellung*, *Theatermaske* und *Girlandenmaske* eingetragen, und zwar unter Hinweis auf die Situierung im Haus und im Raum, sodass sich bereits aus diesem Überblick eine Aussage über Vorkommen und Verteilung der jeweiligen Fundkategorien ergibt. Diese vorläufigen Ergebnisse wurden auch auf der *Honors Track* Abschlusstagung vor dem Kolloquium der Teilnehmer präsentiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt wird jede Praktikantin ein einzelnes Haus mit Theaterdekoration eingehend analysieren, also Position, Funktion und Stellenwert der betreffenden Dekorationselemente im Gesamtkonzept der räumlichen und häuslichen Ausstattung betrachten. Die Analysen werden zusammen mit einer Skizzierung des Lehrprojekts auf der Homepage des Arbeitsbereichs hochgeladen werden.

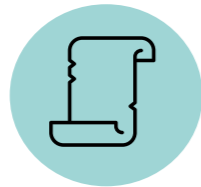
### Wir Praktikantinnen:

Innerhalb dieses Untersuchungsgegenstandes erhielten zwei Praktikantinnen (Abb. 12) die Gelegenheit, eigene Untersuchungsbeiträge zu leisten und dabei wertvolle Erfahrungen und interessante Einbli-

cke in den Hintergrund wissenschaftlicher Forschungsarbeit zu sammeln. Lara Hauzel studiert evangelische Theologie im Magister theologiae sowie Germanistik und Latein im Bachelor of Arts im 4. Semester, Kristina Wörzler studiert Klassische Archäologie im Bachelor of Arts im 3. Semester. Beide hatten sich aus Interesse zur Thematik, aber auch, weil sie sich damit noch nicht tiefergehend beschäftigt hatten, bei dem Projekt beworben. Die Erweiterung des eigenen Horizonts stand dabei ebenso im Vordergrund wie der Ansporn und Anspruch der eigenständigen, verantwortungsvollen Mitarbeit. Besonders die fachfremde Lara erhoffte sich von ihrer Mitwirkung neue Einsichten und Perspektiven. Das Praktikum ermöglichte das eigenverantwortliche und selbstständig strukturierte Arbeiten in einer angenehmen Atmosphäre. Durch die enge und regelmäßige Betreuung konnten die beiden Praktikantinnen nicht nur ihre Kompetenzen erweitern und sich intensiv mit einem bislang wenig bekannten Thema beschäftigen, sondern auch einen eigenen Beitrag zur aktuellen Forschungslage leisten, von Beginn an hinter die Kulissen einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit blicken und neue Kontakte knüpfen.

L. Hauzel u. K. Wörzler





## ARBEITSBEREICH KLASSISCHE PHILOLOGIE

Die Klassische Philologie blickt wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück.

Aus den zahlreichen Aktivitäten in Forschung und Lehre seien nur einige wenige herausgegriffen, weil dies sonst den Rahmen der Broschüre völlig sprengen würde. Es sei jedoch angemerkt, dass alle Mitglieder des Arbeitsbereichs zur Zeit mit langfristigen Forschungsprojekten befasst sind und insofern nur über den aktuellen Stand berichtet wird.

Die Professur für Gräzistik (Jochen Althoff und Bastian Reitze) hat 2017 weiterhin an bestehenden Projekten (AKAN, antike Philosophie, aristotelische Biologie, antikes Drama) gearbeitet. Die grundlegende Dissertation *Der Chor in den Tragödien des Sophokles. Person, Reflexion, Dramaturgie* von Bastian Reitze ist 2017 beim Narr-Verlag Tübingen in der Reihe *Drama* (Bd. 20) erschienen und wird auf lange Zeit die maßgebliche Arbeit über alle sophokleischen Chorlieder bleiben. Bastian Reitze wird als wissenschaftlicher Mitarbeiter weiter beschäftigt und erarbeitet z. Zt. ein Habilitationsthema aus dem Bereich der griechischen Kirchenväter.

In seiner Funktion als stellvertretender Sprecher des GRK 1876 war J. Althoff neben der federführenden Sprecherin T. Pommerening am Fortsetzungsantrag des Kollegs beteiligt und in der Auswahlkommission für die neue Kohorte tätig (siehe Bericht GRK): Aleksandar Milenkovic M. A. (Belgrad) konnte als neuer Doktorand mit dem Thema *Concepts of Visual*

*Perception in Greek Scientific Thought From the 5th Century BC to the 2nd Century AD* gewonnen werden. Mehrere Zweitbetreuungen kommen hinzu. Leider hat darunter die Publikation des Bandes gelitten, der die Beiträge der Tagung zu Aristoteles' *Parva naturalia* (Oktober 2015) enthalten sollte; er kann nun erst 2018 erscheinen. Mehrere Sammelbeiträge des GRK (insgesamt drei) werden seit 2017 intensiv herausgeberisch betreut, einer davon befindet sich jetzt im Druck. Hingegen ist der 27. Band der Reihe *AKAN – Antike Naturwissenschaft* und ihre Rezeption (278 S.) mit Unterstützung der *Karl und Gertrud Abel-Stiftung* erschienen. Im Juni 2017 fand schon die 28. *AKAN-Tagung* statt.

Das eindrucksvollste Ereignis war der Besuch von J. Althoff an der *Yonsei-University* in Seoul, Südkorea, im Frühjahr 2017. Auf Einladung von Prof. Dr. Dae-Ho Cho (*Antike Philosophie, Yonsei-University*) hat er eine einwöchige Vortragsreise unternommen, die mit zahlreichen neuen Eindrücken dieses fernöstlichen Landes angereichert werden konnte. Die beeindruckende Gastfreundschaft der koreanischen Gastgeber verdient allerhöchstes Lob. Herr Kollege Cho ist vor einigen Jahren als Humboldt-Gastwissenschaftler in Mainz gewesen, die Verbindung soll lebendig gehalten werden. Die koreanische Universitätslandschaft ist aus historischen Gründen stark amerikanisiert, so dass auf diesem Wege auch dort ein Interesse für Europas

antike Sprachen und Philosophie verankert ist.

Eine Bemerkung am Rande: 2017 ist ein kleiner Filmbeitrag in 3SAT in einer Reihe über sog. „Kleine Fächer“ erschienen (<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=68699>). Grundlage waren umfangreiche Filmaufnahmen und Interviews im Fach Griechisch in Mainz. Der kleine Clip ist natürlich in einer für die Beteiligten recht erstaunlichen Weise fertiggestellt worden, lässt aber vor allem mehrere Studierende zu Wort kommen und kann so vielleicht eine gewisse Werbung fürs Fach erzielen. Witzig ist es allemal!

Die Latinistik verfügt in Mainz bekanntermaßen über zwei Professuren: Diejenige von Christine Walde hat die Literatur der späten Republik und des ersten nachchristlichen Jahrhunderts als Schwerpunkt (etwa bis 120 n. Chr.). Die Professur von Wilhelm Blümer befasst sich mit der paganen und christlichen Literatur der Kaiserzeit und der Spätantike (von der Zeitenwende bis ca. 500 n. Chr.).

Wilhelm Blümer bearbeitete auch im Jahr 2017 im Rahmen des Schwerpunkts seiner Professur die Transformations- und Rezeptionsprozesse der antiken Literatur in Langzeitprojekten am Übergang zur christlichen Epoche. Er erforscht damit die für das christlich geprägte Abendland zentrale Frage, wie das neu entstehende Christentum mit der paganen Überlieferung umging und das antike Erbe in einen neuen Kontext überführte. Die *Neutestamentliche Textforschung* bildet mit einem langfristigen, von der DFG geförderten Editionsprojekt zur Überlieferung der altlateinischen Apostelgeschichte auch weiterhin den wichtigsten Schwerpunkt seiner Arbeit

(nähere Informationen: <http://nttf.klassphil.uni-mainz.de/138.php>).

Ein weiteres Feld seiner Arbeit ist der Pro-sarhythmus in der lateinischen Literatur von Cicero bis in das Mittelalter. Zu beiden Feldern sind mehrere Dissertationen in Arbeit, die meisten davon werden mit einem heute eher seltenen Promotionsstipendium gefördert. Seit 2016 vertritt Wilhelm Blümer die Fachbereiche 05/07 beim *Deutschen Fakultätentag*.

Die seiner Professur zugeordnete Assistentin Dr. Rebekka Schirner konnte nach ihrer 2016 erfolgten Aufnahme in das Programm *Junge Akademie Mainz* der Mainzer Akademie der Wissenschaften einen weiteren Erfolg verbuchen: im Studienjahr WS 2017/18 bis SoSe 2018 weilt sie mit einem Forschungsstipendium der DFG am University College in London, wo sie ihr Habilitationsprojekt *Epic Fear. Affekt und Emotion in den Argonautica des Valerius Flaccus* vorantreibt.

Christine Walde hat 2017 eines der ersten beiden Zielgeraden-Fellowships des Gutenberg-Forschungskollegs verliehen bekommen, das ihr dank einer Befreiung von der Lehre (WS 2017/18 und SoSe 18) den Freiraum schafft, ihre Monographie zu *Am Beispiel von Lucan. Explorationen in die römische Literaturgeschichte* fertigzustellen ([www.gfk.uni-mainz.de](http://www.gfk.uni-mainz.de)). In ihrem Sabbaticaljahr wird sie vertreten von Petra Schierl, Privatdozentin an der Universität Basel, und freut sich besonders, dass sie hierfür eine so profilierte Wissenschaftlerin ihrer langjährigen eigenen Wirkungsstätte Basel, wo sie sich selbst habilitiert hat, gewinnen konnte. 2017 hat Petra Schierl die Erstübersetzung des von Conrad Gessner (1516–1565) verfassten ‚Fossilienbuches‘



*De rerum fossilium, lapidum et gemmarum maxime, figuris et similitudinibus* (Zürich 1565) abgeschlossen und die Publikation im Rahmen einer Facsimileausgabe vorbereitet. Parallel dazu überarbeitete sie ihre Habilitationsschrift zum Figurentypus des göttlichen Retters in Vergils *Eklogen* für die Druckversion. Ausgehend von ihren früheren Untersuchungen zu Dramenzitaten in Ciceros philosophischen Schriften forschte sie zudem zur Epikur-Polemik in Ciceros *De Finibus* und den *Tusculanae Disputationes*. Zum wissenschaftlichen Austausch über Kritik, Polemik und Phänomene der Schmähung nutzte sie im Sommer (Mitte Juni bis Mitte August) ein Senior-Fellowship an der TU Dresden.

Zum 1. April 2017 konnte nach einjähriger Vakanz die der Professur Walde zugeordnete Assistenz mit M. Heinemann M.A. besetzt werden, der mit seinem Dissertationsprojekt zu Lucans *Bellum Civile* und Caesars *Bellum Gallicum* (Arbeitstitel) das schlagkräftige Team der Mainzer Lucanisti verstärkt.

Zum Abschluss bringen konnte C. Walde die gemeinsam mit Alfred Krovoza besorgte Herausgabe des interdisziplinären und kulturwissenschaftlichen Handbuchs zu *Traum und Schlaf* (Metzler-Verlag 2018), in dem ausgewiesene Spezialisten und Spezialistinnen beide Phänomene von der Antike bis auf die heutige Zeit aus den Perspektiven verschiedenster Disziplinen betrachten. Sie hat hierzu selbst den langen Artikel *Traumnutzung und Traumdeutung – Historische Perspektiven* beigetragen. Die Klassische Philologie Mainz ist in diesem Band zudem mit dem wegweisenden Artikel *Sprachwissenschaft* unseres Lehrbeauf-

tragten Dr. Oxon Gunthard Müller vertreten.

Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart ist im Anschluss an ihre Juniorprofessur seit dem 1. Januar 2017 am DFG-Projekt *Opera Camerarii. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d. Ä.* an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg tätig ([www.camerarius.de](http://www.camerarius.de)). In Mainz ist sie weiterhin Mitglied des Trägerkreises (Latinistik) am GRK 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung* und betreut dort mehrere Doktoranden. Ihre Forschungsschwerpunkte in der Frühen Neuzeit (Humanismusforschung, Wissens- und Universitätsgeschichte, Übersetzungsliteratur, Buchgeschichte und Intermedialität) hat sie 2017 durch eine Reihe von Publikationen weiter ausgebaut.

Privatdozentin Annemarie Ambühl ist seit Anfang 2017 als zweite Vertreterin der Latinistik Mitglied im Trägerkreis des GRK 1876 (siehe Bericht GRK). Mit dem von ihr kuratierten Band *War of the Senses – The Senses in War. Interactions and Tensions between Representations of War in Classical and Modern Culture*, einem Themenheft der von ihr mitherausgegebenen *Open Access* Zeitschrift *thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date* (<http://www.thersites.uni-mainz.de/index.php/thr/issue/view/4>) schließt sie thematisch an ihre Mainzer Habilitationsschrift zu Lucans Bürgerkriegsepos an. Die neun Beitragenden und Beiträge u. a. aus Klassischer Philologie, Archäologie, Geschichte und Komparatistik, darunter auch ein Beitrag der Mainzerin Rebekka Schirner aus dem Bereich ihres Habilitationsprojekts,

untersuchen literarische und intermediale Kriegsdarstellungen in einem weiten Rezeptionshorizont von Homer, Caesar und Lucan bis zu (post-)modernen Verarbeitungen der Kriege des 20. und 21. Jahrhunderts.

Unsere Fachdidaktikerin Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz, StD' trägt dadurch, dass sie zugleich an der Universität und an der Schule tätig ist, weiterhin zu einer engen Verzahnung beider Bereiche bei. Die gemeinsam mit Dr. Patrick Schollmeyer (Klassische Archäologie) durchgeführte Exkursion des Kurfürst-Salentin-Gymnasiums/Andernach (6.–11.04.2017) nach Griechenland konnte modellhaft aufzeigen, welche Themen aus dem Bereich *Archäologie* für Griechisch-Schülerinnen und Schüler interessant sind. Besondere Erwähnung verdient ihre enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium (v. a. MinR Dr. Klaus Sundermann) zu nennen. Dieses Jahr standen im Zentrum u. a. die Abfassung einer Orientierungshilfe zur Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung in Latein und Griechisch und eine Erweiterung der Lehrpläne für Latein und Griechisch um das Thema *Digitalisierung* (Abschluss 2018) sowie die Vorbereitung des Kongresses der universitären Fachdidaktiker und der für die Alten Sprachen zuständigen Ministerialbeamten *Perspektiven für den Lateinunterricht III*, der vom 31.11. bis 1.12. im Bildungsministerium Rheinland-Pfalz in Mainz stattfand.

## LEHRPROJEKTE, TAGUNGEN UND EXKURSIONEN SOWIE GRADUIERTENFÖRDERUNG

Das Jahr 2017 stand aber auch wieder ganz unter dem Stern der Nachwuchsförderung auf verschiedenen Stufen: Neben dem GRK 1876, den *Karpeia*-Vorträgen, dem Projekt von W. Blümer zur *Neutestamentlichen Textforschung*, das in vorbildlicher Weise den wissenschaftlichen Nachwuchs auf allen Stufen integriert, und der Teilnahme von Studierenden der Klassischen Philologie am neu geschaffenen *Honors Track* Programm (S. Benthien, C. Brilke, A. Weiß, M.-L. Reinhard) sind folgende Aktivitäten besonders erwähnenswert:

Im Jahreslauf ist ein alljährlich markantes Ereignis der vom latinistischen Hauptseminar WS 2016/17 und C. Walde organisierte *Kulturwissenschaftliche Thementag* (21. Januar), diesmal zu einem sehr aktuellen und deshalb auch sehr heiklen Thema: *Exil – Flucht – Migration in der römischen Antike*. Die von den Studierenden mit großem Engagement erarbeiteten und vorgetragenen Beiträge beleuchteten verschiedene Aspekte von erzwungener und freiwilliger Heimatferne und entsprechenden Integrations- oder Abgrenzungsbemühungen der aufnehmenden Gruppierungen.

Trotz der augenfälligen Unterschiede zu der heutigen politischen Situation wurde deutlich, dass eine Beschäftigung mit den antiken Diskursen einen wichtigen Beitrag dazu leistet, Reflexionsräume für auch die aktuellen Debatten um Migration und Integration zu eröffnen.

Die wieder vom DAV Rheinland-Pfalz gesponserte und ausgesprochen gut besuchte Veranstaltung ist ausführlich dokumentiert



in *Scrinium* 2/2017 (siehe Publikationen) und wurde auch auf dem *Tag der Lehre* der JGU am 5. Juli als Musterprojekt für forschungsorientiertes Lehren und Lernen zum Thema Flucht und Migration vorgestellt (Abb. 13).

JGU Mainz  
Institut für Altertumswissenschaften  
Klassische Philologie/Latinistik

IAW Institut für  
Altertumswissenschaften

# Flucht, Exil und Migration im antiken Rom

Kulturwissenschaftlicher Thementag  
gestaltet vom  
HS *Flucht, Exil und Vertreibung in der römischen Antike (WS 2016/17)*  
unter Leitung von  
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde und Dr. Patrick Schollmeyer

Samstag, 21. Januar 2017  
ab 9 Uhr c.t. im P10 (Philosophicum)  
Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm unter:  
[www.klassphil.uni-mainz.de](http://www.klassphil.uni-mainz.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:  
DEUTSCHER  
ÄLTPHILOLOGENVERBAND  
Fachverband für Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten

Mit Verleihung des  
*Pretium  
Petronianum  
quintum*

Abb. 13: Poster des Kulturwissenschaftlichen Thementages (Grafik: A. Weiß)

Mit finanzieller Unterstützung des Forschungsschwerpunkts *Historische Kulturwissenschaften* fand am 8. Juni 2017 der von Eva Werner M. A. in Kooperation mit C. Walde organisierte methodische Nach-

wuchsworkshop *Die römische Liebeslegie* statt. Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen aus Deutschland und der Schweiz diskutierten literatur- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen rund um das Genre der sog. römischen Liebeslegie.

Die einzelnen Beiträge waren so ausgewählt, dass die Vielfalt des Genres abgebildet und Vor- und Nachteile einzelner methodischer Ansätze (z. B. Narratologie, Gender Studies, Intertextualitätstheorie u. a.) sichtbar werden konnten.

Das von April 2016 bis September 2017 vom Gutenberg Lehrkolleg (GLK) als *Innovatives Lehrprojekt* geförderte Projekt *Aufführung eines antiken Dramas in Originalsprache* von Akad. ORat Dr. Daniel Groß fand seinen Abschluss in zwei ausverkauften Aufführungen der *Casina* des Plautus am 13. und 14. Juni 2017 auf der Zitadelle Mainz (Abb. 14). Während der Aufführungen wurde eine eigens zu diesem Zweck angefertigte deutsche Übersetzung in Übertiteln eingeblendet, um einem breiten Publikum, darunter vielen Schülerinnen und Schülern, das Verständnis zu erleichtern. Mitgewirkt haben folgende Studierende: Kristin Breitsch

(Prologus, Alcesimus, Soufflage, Kostüme), Clara Brilke (Cleustrata), Clara Brügger (Olympio, Übertitel), Jessica Hies (Kostüme, Maske), Hjördis Kasprovicz (Casina), Luise-Charlotte Keunecke (im Gefolge

des Chytrio), Johanna Kilburg (im Gefolge des Chytrio), Theresa Lermen (Myrrhina, Soufflage), Marvin Martiny (Chalinus), Lisa Michel (im Gefolge des Chytrio), Joti Mirdha (Pardalisca, Soufflage), Michael Rapp (Chytrio, Euthynicus) und Julius Wingerter (Lysidamus). Über die Aufführungen berichtete sowohl das JGU-Magazin am 3. Juli 2017 unter dem Titel *Plautus in Originalsprache* ([http://www.magazin.uni-mainz.de/8094\\_DEU\\_HTML.php](http://www.magazin.uni-mainz.de/8094_DEU_HTML.php)) als auch der SWR, der am 19. Juli 2017 einen Radiobeitrag über die Lateinische Theatergruppe der JGU sendete. Eine dritte Aufführung fand am 30. November 2017 im Rahmen der vom Bildungsministerium Rheinland-Pfalz veranstalteten 3. Fachtagung *Perspektiven für den Lateinunterricht* statt. Das Lehrprojekt diente der Etablierung und der Anschubfinanzierung einer Lateinischen Theatergruppe an der JGU. Die Vorbereitungen für die nächste Komödie (Plautus, *Amphitryo*) laufen bereits. Die bereits vierte Auflage des internationalen Doktorandenkolloquium *Editare, Commentare, Interpretare. Approcci multiformi al testo letterario*, das von der Gräzistin Prof. Liana Lomiento (Universität Urbino)

ins Leben gerufen wurde, und im Wechsel von den Universitäten Barcelona, Eichstätt, Korfu, Mainz, Urbino organisiert wird, durfte vom 13. bis 14. Juli die Gastfreundschaft unseres korfitanischen Kollegen, des Latinisten Vaios Vaiopoulos (*Jonian University*) genießen. Aus Mainz gehörte diesmal neben C. Walde auch A. Ambühl zum *Scientific Committee*. Die Vorträge der beiden Mainzer Matthias Heinemann (zu Lucan) und Eva Werner (zu Sulpicia) wurden lebhaft und konstruktiv diskutiert. Das Modell des Kolloquiums bewährt sich weiterhin hervorragend, weil vom Beginn einer Arbeit bis zu ihrem Ende ungefähr 20 Doktorandinnen und Doktoranden der beteiligten Universitäten im Jahrestakt über den Fortschritt ihrer Arbeiten berichten und so in der Tat eine über die eigene Universität hinausgehende wissenschaftliche Öffentlichkeit hergestellt wird – abgesehen davon, dass sich hier im Laufe der Jahre ganz von selbst schon ein wunderbares europäisches Netzwerk an Arbeitsbeziehungen und Freundschaften entwickelt hat. Es war ein Erlebnis besonderer Natur, eine solche Veranstaltung auf Korfu besuchen zu dürfen, das im Juli völlig touris-



Abb. 14: Foto der Aufführung vom 13. Juni 2017 (Foto: P. Pulkowski)



tisch geprägt ist – und wir bei einer Außentemperatur von fast 40 Grad in der wegen der Semesterferien gespenstisch leeren *Jonian University* tagten.

Vom 05. bis 07.07.2018 wird das fünfte Treffen in Mainz stattfinden und wir hoffen, dass trotz des fehlenden blauen Himmels über dem Mittelmeer wir doch allen Gästen im Schatten des Doms einen ebenso erinnerungswürdigen Rahmen werden bieten können wie Korfu.

A. Ambühl hat als fächerübergreifendes Zusatzangebot zu den regulären Lehrveranstaltungen zusammen mit Jun.-Prof. Dr. Thomas Blank von der Alten Geschichte im Wintersemester 2017/18 den *Arbeitskreis antike Geschichtsschreibung* gegründet. In diesem historisch-philologischen Lesekreis lesen und diskutieren Studierende und Dozierende in offenem Austausch griechische und lateinische historiographische Texte zweisprachig bzw. in Übersetzung, um sich – anders als in den traditionellen Lektüreübungen – gemeinsam größere Werke zu erschließen; den Auftakt machte die dritte Dekade des Livius zum 2. Punischen Krieg, eine Fortsetzung ist geplant.

Als Vorbereitung auf den bereits sechsten Thementag *Ovids Fasti: Rom – Stadt der Götter* (21.01.2018) lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Rom-Exkursion vom 27.10. bis 5.11.2017 ihr *caput mundi* als Zentrum religiöser Riten und politischer Macht kennen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Klassischer Archäologie (Dr. Patrick Schollmeyer) und Klassischer Philologie (M. Heinemann und C. Walde) konnten 20 tapfere klassische Philologinnen und Philologen bei meist schönem Spätsommerwetter die ungewohnte Perspektive des kulturwissenschaftlichen forschungsorientierten Lernens außerhalb des üblichen universitären Kontextes einnehmen: Neben den üblichen Anlaufstationen wie den Kaiserforen konnten gerade auch im wieder eröffneten Archäologiepark *Ostia Antica* (Abb. 15) oder bei der Begehung des modernen *Cimitero Monumentale Verano* die historischen Dimensionen und die Nachhaltigkeit der antiken Religionen und ihrer Praktiken epochenübergreifend erlebt werden.



Abb. 15: Gruppenbild in Ostia (Foto: M. Helmer)



## ARBEITSBEREICH VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

### PERSONALIA

Im Arbeitsbereich hat es im Jahr 2017 einige personelle Veränderungen gegeben. Ein Feldforschungsprojekt im Libanon konnte begonnen, ein weiteres in Irakisch-Kurdistan auf den Weg gebracht werden.

Femke Grops M. A. hat sich erfolgreich bei der *Studienstiftung des Deutschen Volkes* um eine Promotionsförderung beworben. Daher hat sie die Mitarbeiterstelle im Arbeitsbereich zum 1. April aufgegeben. Mit Dr. Tobias Helms konnte ein hervorragend qualifizierter Nachwuchswissenschaftler für diese Stelle gewonnen werden, der neben anderen Projekten auch Pläne für ein Grabungsprojekt in Irakisch-Kurdistan mitgebracht hat, die sich inzwischen zu einem konkreten Forschungsprojekt entwickelt haben (Bericht s. u.).

### FORSCHUNG

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß ist als Work Package Leader für den Bereich Kulturerbe (*Heritage*) an dem internationalen Forschungsprojekt *InsSciDE (Inventing a Shared Science Diplomacy for Europe)* beteiligt. Der Projektantrag im Rahmen des Horizon2020-Programmes der Europäischen Kommission wurde im Sommer 2017 mit der höchstmöglichen Punktzahl bewertet und war daher in diesem höchst kompetitiven Umfeld erfolgreich. *InsSciDE* ist ein international besetztes Forscherteam unter Federführung des *Institute des sciences de la*

*communication* der Pariser Sorbonne-Universität. Ziel ist es, im europäischen Rahmen eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Diplomatie zu schaffen. Die Vorderasiatische Archäologie ist bei der Organisation von Feldforschungsprojekten im Vorderen Orient seit ihrer Etablierung als Forschungsdisziplin stets auch mit diplomatischen Fragestellungen konfrontiert gewesen. Daher ist es naheliegend, dass dieser Forschungszweig, der sich zudem mit einer gegenwärtig politisch besonders aktuellen Region beschäftigt, ausgewählt wurde, den Bereich Kulturerbe in diesem Projekt zu vertreten. Die Projektförderung hat am 1. Dezember eingesetzt, die eigentliche Arbeit wird im Jahr 2018 beginnen. Dr. Aaron Schmitt hat im Sommersemester an der LMU München die Professur für Vorderasiatische Archäologie vertreten. Ansonsten hat er weiter an seinem von der *Fritz Thyssen Stiftung* geförderten Forschungsprojekt zu den altorientalischen Erinnerungskulturen geforscht und ein Surveyprojekt im südlichen Libanon (Bericht s. u.) begonnen. In Verbindung mit den Projekten von Aaron Schmitt im südlichen Libanon war Evgenia Tachatou B. A. im Wintersemester 2016/17 für ein Auslandssemester an der *Durham University* in England, um dort ihre Forschungen zur Nutzung phönizischer Amphoren voranzubringen.



## Feldforschung

*Im Mutterland der Phönizier – Aktuelle Feldforschung im Südlibanon*

*Projektleitung: Dr. Helen Gries (Vorderasiatisches Museum Berlin), Prof. Dr. Hélène Sader (American University Beirut) und Dr. Aaron Schmitt (JGU Mainz)*

*Zeitraum: 2017*



Abb. 16: Das Surveyteam bei einem Besuch der römischen Ruinen in Tyros (von rechts nach links: Sebastian Schmitt, Aaron Schmitt, Helen Gries, Patrick Blasco, Karlotta Herbst, Evgenia Tachatou, Thomas Vetterling) (Foto: A. Schmitt)

Große Teile der Küstenregion des libanesischen Staatsgebiets sind bis heute weitestgehend unerforscht. Grabungen wurden nur punktuell durchgeführt, Surveys fehlen nahezu vollständig und bilden deshalb ein besonders schmerzliches Desiderat, weil dieser Region im Altertum über die Jahrtausende hinweg eine bedeutende Rolle in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zukam.

Besonders während des 1. Jahrtausends v. Chr. nehmen die phönizischen Städte Sidon und Tyros (Abb. 16) regional und über-

regional eine herausragende Stellung ein. Von dort aus brachen die Phönizier zu Reisen durch den gesamten Mittelmeerraum und darüber hinaus auf. Die Gründung von Niederlassungen auf der iberischen Halbinsel und entlang der nordafrikanischen Küsten legen beredtes Zeugnis darüber ab. Während man diese sogenannten „Kolonien“ stellenweise gut erforscht hat, fehlen Befunde aus dem phönizischen Mutterland fast vollständig.

Mit dem 2017 begonnenen, von der Deutschen Orient-Gesellschaft ko-finanzierten

Survey- und Grabungsprojekt im südlichen Küsten- und Hinterland von Sidon soll sich diese Schieflage in der Forschung nun verändern. Das internationale Team des *Zahrani Regional Project* (benannt nach dem größten Fluss der Region) wird aus einer deutsch-englisch-libanesischen Kooperation gebildet. Die Projektleitung liegt bei Dr. Helen Gries (Vorderasiatisches Museum Berlin), Prof. Dr. Hélène Sader (American University Beirut) und Dr. Aaron Schmitt (JGU Mainz). Kamal Badreshany (Durham University) übernimmt die naturwissenschaftlichen Analysen im Rahmen des Projekts.

Im Spätsommer 2017 wurde die erste Surveykampagne erfolgreich durchgeführt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der unmittelbaren Umgebung von Tell el-Burak, einer phönizischen Siedlung, die seit 2001 von einer deutsch-libanesischen Grabungsmission erforscht wird. Darüber hinaus konnte unter anderem ein römischer Siedlungsplatz identifiziert werden.

Punktuelle Surveys in größerer Entfernung von Tell el-Burak erbrachten überraschend positive Ergebnisse. So wurden mehrere Fundplätze des Paläolithikums und Neolithikums entdeckt, darunter Orte im hügeligen Hinterland, an denen Feuerstein gewonnen und zu Werkzeugen verarbeitet wurde. Ebenfalls im Hinterland stieß das Team auf einen bis dahin völlig unbekanntem Siedlungshügel aus hellenistisch-römischer Zeit, auf dem nicht nur reiches Fundmaterial und Baureste, sondern auch mehrere Felsgräber erstmals dokumentiert werden konnten.

Die Ergebnisse dieser ersten Surveykampagne haben das archäologische Potenzial der Region deutlich erkennen lassen. Das Surveyteam blickt deshalb voller Zuversicht auf die Fortsetzung des Projektes im Mai 2018.

*A. Schmitt*



## Feldforschung

*From Mound to Cave – The Delzian Plain as an Economic Landscape*

Projektleitung: Dr. Tobias Helms (JGU Mainz), PD Dr. Tim Kerig (Universität Leipzig)

Zeitraum: 2017 bis 2018

Zusammen mit einem Kooperationspartner der Universität Leipzig (PD Dr. Tim Kerig) bereitet Dr. Tobias Helms ein archäologisches Forschungsprojekt im kurdischen Autonomiegebiet des Irak (Sorran-Distrikt) vor. Das Projekt zielt auf die Untersuchung eines Tals (Ebene von Delzian) im nordwestlichen Zagros-Gebirge ab und verfolgt primär siedlungs- und wirt-

genutzt wird exemplarisch für die mobile und pastorale Komponente vormodernen Wirtschaftens, während die Untersuchung des Tells und seines unmittelbaren Umfelds Hinweise auf Aspekte der sesshaften Lebens- und Wirtschaftsweise liefern kann. In methodischer Hinsicht wird innerhalb des Projekts ein intensiver Austausch zwischen der Vorderasiatischen Archäologie (vertreten durch Tobias Helms, Mainz) und der Prähistorischen Archäologie (vertreten durch Tim Kerig, Leipzig) angestrebt. Die erste Phase des Forschungsprojekts wird durch die inneruniversitäre Forschungsförderung der JGU (Stufe I) ermöglicht. Darüber hinaus konnten bereits weitere Drittmittel angeworben werden. Eine Vorkampagne im Soran-Distrikt ist für den April 2018 terminiert.



Abb. 17: Eingang der „schwarzen Höhle“ (Ashkawtarash), (Foto: T. Helms)

schaftsarchäologische Fragestellungen. Im Rahmen des Projekts sollen Daten im Bereich einer Höhle (Abb. 17) und eines antiken Ruinenhügels erhoben werden. Diese sollen den Aufbau einer Regionalchronologie ermöglichen und im nächsten Schritt – unter Einbeziehung landschaftsbezogener Daten – für eine wirtschaftsarchäologische Modellierung genutzt werden. Dabei steht die Höhle, die wie viele andere Höhlen der Region bis heute als saisonaler Unterstand

Eine vertiefende Zusammenarbeit mit dem lokalen Kooperationspartner (Büro des kurdischen Antikendienstes in Soran) kann durch ein Stipendium der Abteilung Internationales der JGU gewährleistet werden, dass es einem engagierten Mitarbeiter des Antikendienstes voraussichtlich ermöglichen wird, im Wintersemester 2018/19 für vier Monate nach Mainz zu kommen.

T. Helms



## ARBEITSBEREICH VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

### FORSCHUNG

Der Arbeitsbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie hat sich im Berichtsjahr 2017 wieder in vielen Forschungsprojekten intensiv engagiert. Das DFG-Projekt *Bisenzio. Multi-disziplinäre Erforschung eines bedeutenden etruskischen Zentrums von der jüngeren Bronzezeit bis in die Archaische Periode* wurde in seinem dritten Jahr fortgeführt. Vom 28.08. bis zum 23.09.2017 waren 15 studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der örtlichen Leitung von Dr. Andrea Babbi in Bisenzio (bei Capodimonte, Prov. Viterbo, Latium). In den drei bisherigen Feldbegehungskampagnen wurden insgesamt 11.731 Funde dokumentiert. Davon wurden 3.555 Artefakte im Feldlabor im Detail aufgenommen (registriert, fotografiert, gezeichnet). Durch diese sehr präzise Arbeitsweise ist es gelungen, auch die protohistorischen (spätbronze-, früheisenzeitlichen) Besiedlungsetappen im Umfeld des etruskischen Zentrums deutlich zu fassen. Auch weitergeführt wurden die als Grabungspraktikum eingebundenen Untersuchungen an der neolithischen befestigten Höhensiedlung Kapellenberg bei Hofheim am Taunus, unter der Leitung von apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn. In diesem Jahr konnten weitere Erkenntnisse zur Innenbebauung gewonnen werden. Auch schritten die Planungen zur Installation eines archäologischen Rundweges weiter voran. Dieser soll 2018 installiert werden.



Abb. 18: Teilnehmer der Exkursion Römische Militärlager in Schottland am Südtor des Kastells Birdoswald am Hadrianswall (Foto: H.-P. Kuhnen)

Im Berichtsjahr wurde ferner ein größeres Forschungsvorhaben zur Einführung der Eisenmetallurgie in Europa abgeschlossen. Von Florian Miketta M.A. erschien die Monographie *Die bronzezeitlichen Eisenartefakte aus Mittel- und Westeuropa*; Gleichzeitig wurde der Aufsatz von Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare *Frühes Eisen in Südeuropa: Die Ausbreitung einer technologischen Innovation am Übergang vom 2. zum 1. Jahrtausend v. Chr.* veröffentlicht. Die Erforschung der späteisenzeitlichen Landwirtschafts- und Umweltverhältnisse in Rheinland-Pfalz bildeten im Jahr 2017 weiterhin einen Forschungsschwerpunkt des Arbeitsbereichs. Unter Dr. Margarethe König wurden die Analysen der archäobotanischen Sedimentproben des DFG-Projektes *Caesarisches Militärlager von Hermeskeil* fortgeführt. Weitere dem Grabungsplatz benachbart liegende Untersuchungen bilden die Grundlage für Ver-



gleichsstudien. Ein weiterer Schwerpunkt des Archäobotanischen Labors von M. König bestand im Jahr 2017 darin, die Geschichte und Bedeutung von Kräutern und Gewürzen im mittelalterlichen Trier auf der Grundlage von konkreten archäobotanischen Funden zu betrachten und in einem Manuskript zusammenzustellen. Dem montanarchäologischen Schwerpunkt des Arbeitsbereichs widmeten sich Projekte im Ingelheimer Wald (Bericht s. u.) sowie um Herdorf (Siegerland). Im April und Juli 2017 wurden die montanarchäologischen Prospektionen im Siegerland von PD Dr. Hans-Peter Kuhnen fortgesetzt. Mit einer studentischen Arbeitsgruppe und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der archäologischen Denkmalpflege fanden Begehungen und geoarchäologische Bohrungen an Verhüttungsstellen und Schlackenhalde

zwei zwi- schen Herdorf und Daaden (Kreis Altenkirchen/Westerwald) statt. Dabei gelang es, neue Ofenstellen zu lokalisieren und die neu entdeckten Fundstellen in georeferenzierten LIDAR Scans zu erfassen (Abb. 19). Die Fortsetzung der Arbeiten ist für 2018 geplant.

Im Berichtsjahr wurde von PD Dr. Peter Haupt in einem trinationalen Verbund (Frankreich, Deutschland und Italien) ein Forschungsprojekt in Bliesbruck-Reinheim, einem grenzüberschreitenden, deutsch-französischen archäologischen Park im Saarland, angestoßen. Im Rahmen des Projekts soll die Kulturlandschaftsgenese des Bliestals eingehend erforscht werden. Das Projekt baut auf P. Haupts langjährigem Engagement in dieser Region auf. Von Seiten unseres Arbeitsbereichs werden vor allem Prospektionen durchgeführt.

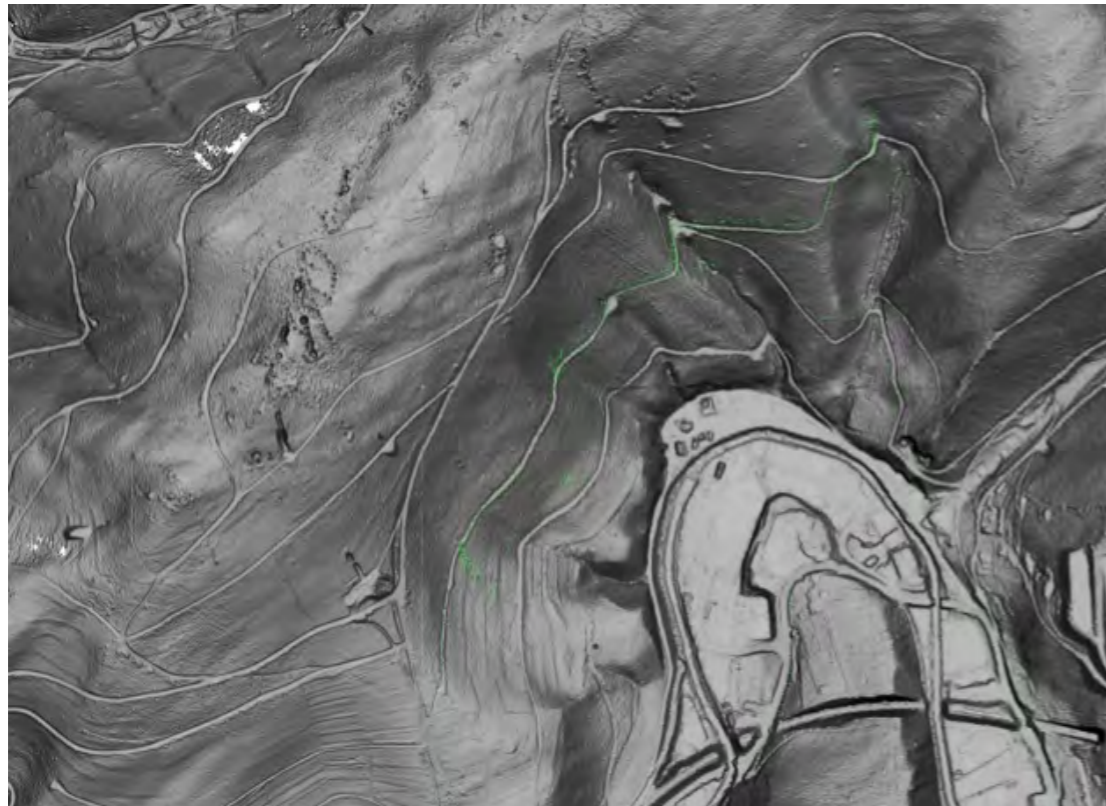


Abb. 19: Montanarchäologische Prospektionen bei Herdorf im LIDAR Scan

### Forschungsprojekt

*Landschaftsarchäologie im Umfeld von Oberlöstern (Lkr. Merzig-Wadern). Untersuchungen zur ländlichen Besiedlung in keltisch-römischer Zeit (Stadt Wadern)*

Projektleitung: PD Dr. Sabine Hornung

Im Mittelpunkt des seit 2010 von der Stadt Wadern finanzierten Projektes steht die landschaftsarchäologische Erforschung der Mikroregion um Oberlöstern. Mit einem bemerkenswerten Ensemble ländlicher Siedlungen der Eisen- und Römerzeit, den dazugehörigen Gräbern, einem Tempelbezirk sowie einem weitläufigen Steinbruchareal bietet sich hier die seltene Gelegenheit, Einblicke in die ländliche Besiedlung der Hochwaldregion während der keltisch-römischen Epoche zu erhalten. Die Prospektionen des Jahres 2017 galten der Untersuchung mehrerer bereits bekannter Fundstellen, darunter einer hochmittelalterlichen Motte und einer vermuteten Spätlatènesiedlung.

Die dreiwöchigen Ausgrabungen im Herbst widmeten sich der Frage nach Struktur und Chronologie einer im Umfeld einer repräsentativen *villa rustica* gelegenen weilerar-

tigen Siedlung der Spätlatène- und frühen Kaiserzeit, bei der es sich um den Vorgänger der besagten *villa* gehandelt haben dürfte. Im Zusammenspiel mit den Ergebnissen der Prospektionen rund um Hermeskeil werden hier erstmals in der Mittelgebirgsregion bereits für die keltische Zeit drei- bis vierstufige Siedlungshierarchien fassbar, die unser Verständnis gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Organisationsformen in dieser Epoche erheblich erweitern. Auch im Projekt Oberlöstern begannen 2017 die Arbeiten an der Abschlusspublikation, welche 2018 unter dem Titel *Mensch und Umwelt III – Studien zur ländlichen Besiedlung der Region um Oberlöstern (Lkr. Merzig-Wadern) in gallo-römischer Zeit* in der UPA-Reihe erscheinen wird.

S. Hornung

### Forschungsprojekt

*Der Kapellenberg bei Hofheim*

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn

Der Kapellenberg ist eine der am besten erhaltenen jungneolithischen Höhensiedlungen in Europa. Er ist Bestandteil eines komplexen, hierarchischen Siedlungssystems im Rhein-Main-Gebiet. Möglicherweise entwickelte sich im Rhein-Main-Gebiet während der Michelsberger Kultur eine wirtschaftliche Drehscheibe zwischen West- und Mitteleuropa. Zusammen mit dem RGZM, der hessenARCHÄOLOGIE

und dem Magistrat der Stadt Hofheim unternimmt der Arbeitsbereich jährliche Grabungspraktika, so auch im September 2017. Ziel war dieses Jahr die Erweiterung einer im Vorjahr begonnenen Fläche im ehemaligen Innenraum. Es konnten vertiefende Erkenntnisse zur ehemaligen Bebauungsstruktur gewonnen werden.

D. Gronenborn



### Forschungsprojekt

*Khirbat al Minya: Archäologen der Uni Mainz zu Gast in Tabgha*

*Projektleitung: PD Dr. Hans-Peter Kuhnen*

*Zeitraum: 22.08. bis 06.09.2017*



Abb. 20: Studierende erkunden durch geomorphologische Bohrungen eine Trümmerstelle nördlich des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al Minya (Foto: H.-P. Kuhnen)

Vom 22.08.–06.09.2017 führten acht Archäologiestudierende der Johannes Gutenberg-Universität Mainz unter Leitung von H.-P. Kuhnen einen Survey auf dem Gelände des *Deutschen Vereins vom Heiligen Lande* (DVHL) am See Genezareth durch. Zur konzeptionellen Vorbereitung eines archäologischen Wanderwegs am Nordufer des Sees Genezareth sichteten die Mainzer Archäologinnen und Archäologen die Geländeoberfläche und die historischen Stätten auf dem Besitz des DVHL und in dessen unmittelbarer Nähe. Auf dem rund 2 km<sup>2</sup> messenden Untersuchungsgebiet haben die Bewohner in den letzten mehr als 5.000 Jahren ihre noch heute sichtbaren Spuren – vom Neolithikum bis in die Neuzeit – hinterlassen. Dabei verschoben sich die Siedlungszentren immer wieder. Ein Ziel des Unternehmens war es daher, diese Verschiebungen genauer zu erfassen und damit ebenfalls Fragen der Landnutzung zu klären. Neben der Oberflächenaufnah-

me fanden deshalb auch geoarchäologische Bohrungen statt, bei denen an ausgewählten Stellen die obersten Erdschichten bis in einen Meter Tiefe exemplarisch anhand der entnommenen Bohrkerns untersucht wurden (Abb. 20).

Die Ergebnisse dieser Arbeiten zeigten deutlich, wie sehr der Kleinraum Gelände- veränderungen unterworfen war und ist, die nach und nach die historische Landschaft zerstören. Dieses Landschafts- und Denkmalsterben wird besonders deutlich im Abgleich mit den alten Dokumentationen der Forscher vom Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, deren Aufarbeitung einen Teilbereich des Mainzer Projekts darstellt.



Abb. 21: Workshop Archäologie im Umfeld des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al-Minya (Israel) im Pilgerhaus Tabgha (Foto: H.-P. Kuhnen)

Die vorläufigen Ergebnisse der Exkursion wurden auf einem Workshop Vertreterinnen und Vertretern des DVHL, des Benediktinerpriorats Tabgha und der Deutschen Botschaft Tel-Aviv vorgestellt

(Abb. 21). Gefördert wurde die Maßnahme durch das Akademische Auslandsamt der JGU Mainz, den *Deutschen Akademischen Austauschdienst*, die *Axel Springer-Stiftung*, den *Deutschen Verein vom Heiligen Lande*

zu Köln und die Deutsche Botschaft Tel-Aviv.

*H.-P. Kuhnen*

### Forschungsprojekt

*Ein Zeugnis des Gallischen Krieges? Das spätrepublikanische Militärlager von Hermeskeil (Lkr. Trier-Saarburg) und sein Umfeld (DFG)*

*Projektleitung: PD Dr. Sabine Hornung*

Ziel des seit Herbst 2015 laufenden DFG-Projektes ist die Erforschung des caesarischen Feldlagers bei Hermeskeil und seines keltisch-römischen Siedlungsumfeldes. Hierbei widmeten sich die Prospektionen des Frühjahres 2017 zunächst einem Abschluss der 2016 begonnenen Forschungen im Bereich eines unweit des Lagers befindlichen römischen *vicus*. Mittels Feldbegehungen und geophysikalischer Messungen gelang es, das Bild dieses an einer bedeutenden Verkehrsachse gelegenen Zentrums zu vervollständigen. Darüber hinaus widmete sich das Team einer systematischen Erfassung der ländlichen Besiedlung des Hermeskeiler Gebietes in der Eisen- und Römerzeit. Die Ergebnisse der archäologisch-geophysikalischen Prospektionen belegen eine in dieser peripheren Siedlungsregion überraschend dichte römische Villenbesiedlung, wobei sich mitunter sogar Kontinuitäten seit der Spätlatènezeit abzeichnen.

Bei den Ausgrabungen im Sommer 2017 stand dann erneut das Militärlager selbst im Mittelpunkt. Die letzte Grabungskampagne an dieser Fundstelle widmete sich einer systematischen Erfassung der Lagerinfrastruktur auf Basis des geomagnetischen Messbildes. Hierbei gelang die Unterscheidung zweier Ofentypen, anhand deren Verbreitung nunmehr Rückschlüsse auf das interne Wegenetz und den Aufbau des Lagers möglich sind, sowie die Lokalisierung einer Latrine, deren Auswertung auch Analysen auf Biomarker und Parasiten einschließt. Parallel zu den Feldforschungen wurden die archäometrischen Untersuchungen der Funde fortgesetzt und es begann die Arbeit an der Abschlusspublikation zum Militärlager.

*S. Hornung*



## Forschungsprojekte

Ingelheim / Ingelheimer Wald

Projektleitung: jeweils PD Dr. Peter Haupt

### INGELHEIM

2017 wurde die jeden Sommer stattfindende Lehrgrabung nach Ingelheim verlegt, wohin wir angesichts eines größeren Bauvorhabens von der Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim eingeladen waren. Nördlich der Erlangerstraße, nahe der Kaiserpfalz Realschule Plus, wurden auf einem ehemaligen Gärtnergelände im Kalkflugsand Dutzende spätbronzezeitliche Bestattungen entdeckt, darüber hinaus römische Gräber, eine römische Wasserleitung und ein Heiligtum mit zahlreichen Münzopfern. Historisch besonders bedeutend ist eine frühmittelalterliche Siedlungsstelle, die wahrscheinlich den Königshof Ingilnheim darstellt – und damit den Keim der späteren karolingischen Königspfalz. Die Grabung dauert über 2017 hinaus an, weiterhin unter Beteiligung unserer Studieren-

den, die entweder in unserem freitäglichen Praktikum oder (gegen Bezahlung) bei der Forschungsstelle tätig waren bzw. sind.

### INGELHEIMER WALD

Im Ingelheimer Wald (Gemarkung Daxweiler, Kreis Bad Kreuznach) wurde ein montanarchäologisches Forschungsvorhaben fortgeführt, bei dem die Ursprünge der dortigen Eisengewinnung betrachtet wurden. Neben der Kartierung etlicher Verhüttungsplätze gelang es, bei zwei ausgewählten Schlackehalden erste datierbare Funde zu bergen. Diese legen eine römische Zeitstellung der frühen Eisengewinnung nahe. Zudem wurden in einer Sondage Erkenntnisse um die angewandten Verhüttungstechnologien gewonnen.

P. Haupt



Abb. 22: In Folie verpacktes Gefäß aus einem spätbronzezeitlichen Grab (Foto: P. Haupt)

## FRÜHE KONZEPTE VON MENSCH UND NATUR

Graduiertenkolleg 1876

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Graduiertenkolleg (GRK) 1876 *Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung* verfolgt das Ziel, Konzepte von Mensch und Natur im vorderasiatischen, nordostafrikanischen und europäischen Raum in der Zeit ab 100.000 Jahren v. Chr. bis zum Mittelalter – ausgehend von textuellen, bildlichen und materiellen Quellen – exemplarisch zu erfassen und kulturimmanent wie auch transkulturell zu untersuchen. Im Vordergrund stehen Fragen nach der Art, medialen Vermittlung und Entwicklung dieser Konzepte, außerdem nach ihrer naturräumlichen, lokalen, temporären, (text-)gattungsbezogenen, sprachlichen, bildlichen, soziokulturellen und individuellen Ausprägung sowie nach Kontingenzen und Brüchen.

### Es werden vier Themenfelder verfolgt

- A) *Konzepte von Urzuständen und Urelementen, Weltentstehung und Weltuntergang*
- B) *Konzepte von Naturphänomenen, Naturgewalten und Naturkatastrophen*
- C) *Konzepte von Flora, Fauna und Naturraum*
- D) *Konzepte vom menschlichen Körper, von Krankheit, Heilung und Tod*

### PERSONALIA

Im Jahr 2017 traten sechs weitere aus DFG-Mitteln finanzierte Promovendinnen und Promovenden eine Mitarbeiter-

stelle im GRK 1876 an: Ende des Wintersemesters 2016/17: Katharina Zartner M. A. (Vorderasiatische Archäologie; Betreuer: A. Pruß, H. Frielinghaus); Beginn des Wintersemesters 2017/18: Sandra Hofert M. A. (Germanistik; Betreuerinnen: C. Lauer, M. Gindhart), Sina Lehnig M. A. (Klassische Archäologie; Betreuerinnen: H. Frielinghaus, S. Gaudzinski-Windheuser), Aleksandar Milenković M. A. (Klassische Philologie; Betreuer: J. Althoff, T. Pommerening), Aimee Miles M. A. (Vorderasiatische Archäologie; Betreuer: A. Pruß, S. Gaudzinski-Windheuser) und Rebekka Pabst M. A. (Ägyptologie; Betreuerinnen: T. Pommerening, C. Lauer). Zudem traten im Mai 2017 der assoziierte Postdoktorand Dr. Sebastian Müller (Philosophie) und im Oktober 2017 der assoziierte Promovend Jonny Russell M. A. (Ägyptologie; Betreuer: T. Pommerening, J. Althoff, O. Kaper [Leiden]) hinzu.

Die Kollegiaten Victoria Altmann-Wendling M. A. (Ägyptologie; Betreuerinnen: T. Pommerening, M. Gindhart), Stephanie Mühlenfeld M. A. (Germanistische Mediävistik; Betreuerinnen: S. Obermaier, T. Pommerening), Florian Schimpf M. A. (Klassische Archäologie; Betreuer: H. Frielinghaus, J. Althoff, M. Gindhart) und Valeria Zubieta Lupo M. A. (Altorientalische Philologie; Betreuer: D. Prechel, K.-D. Fischer) schlossen ihre Promotionen erfolgreich ab.

Zudem gewann der Trägerkreis Anfang des Jahres PD Dr. Annemarie Ambühl als



zweite Fachvertreterin der Klassischen Philologie/Latinistik. Im Wintersemester 2017/18 kam Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser als Fachvertreterin der Pleistozänen Archäologie ebenfalls neu zum Trägerkreis hinzu.



Abb. 23: Die Kollegiatinnen und Kollegiaten des GRKs am Welcome Day (Foto: S. Bechler)

## STUDIENPROGRAMM DES GRKS

Im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Plenumsitzungen, die dem internen wissenschaftlichen Austausch dienen, konnte im Wintersemester 2016/17 Dr. Ainsley Hawthorn (Yale University) für einen öffentlichen Vortrag zum Thema *The Shifting Gaze: Vision in the Neo-Assyrian Royal Inscriptions* gewonnen werden. Im Sommersemester 2017 referierte Prof. Luca Bombardieri (Universität Turin) zum Thema *Portrait of a Lady – ‚Real‘ Women, ‚Imagined‘ Women and the Development of Female Representation in Prehistoric Cyprus*. Im Rahmen der Ringvorlesung *Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen* (Organisation J. Althoff, T. Pommerening) referierten Anfang des Jahres die Mitglieder und Kooperationspartner des GRKs

Prof. Dr. Sabine Obermaier, Prof. Stavros Lazaris und PD Dr. Rainer Schreg. Die Publikation der bereits im September vollzählig eingereichten Beiträge in einem Band der *Antiken Welt* wurde durch T. Pommerening und J. Althoff vorbereitet. Im Sommersemester 2017 fand erneut ein eigens für die Promovendinnen und Promovenden des GRKs konzipierter interdisziplinärer Methodenworkshop zum Thema *Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Theorien, Methoden und Begriffe* statt, der von M. Gindhart, A. Pruß und T. Pommerening gestaltet und ausgerichtet wurde. Der Methodenworkshop stand ebenso interessierten Studierenden zur Teilnahme offen.

Am 18. und 19.07.2017 wurde ein Coaching zum Thema *Wissenschaftliches Präsentieren für Doktoranden* angeboten, an dem zahlreiche Mitglieder des GRKs teilnahmen.

Im Wintersemester 2017/18 traten fünf weitere Kollegiaten eine Stelle im GRK 1876 an (s. Personalia). Sie starteten mit einem Welcome-Day (Abb. 23) und einer gemeinsamen Stadtführung zum Thema *Mainzer Highlights* sowie mit einer Einführungswoche zur Thematik und Organisation des GRKs.

## ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

Mit öffentlichen Vorträgen beteiligten sich die Promovendinnen und Promovenden des GRKs an den Tagungen des Arbeitskreises *Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption* (AKAN) am 24. Juni 2017 und des *Interdisziplinären Arbeitskreises Alte Medizin* vom 1.–2. Juli 2017.

Ein Höhepunkt des Wintersemesters 2017/18 war der Internationale Workshop

*Resurrecting the Ancient Mind – Cognitive Science in Archaeology and Philology*, der am 5. und 6.12.2017 stattfand und Referentinnen und Referenten aus Großbritannien, Italien, Neuseeland und Deutschland sowie zahlreiche Gäste nach Mainz lockte (Abb. 24). Der Workshop, der bereits nach einem Eröffnungsvortrag des Archäologen Dr. Lambros Malafouris (Oxford) zum Thema *Archaeology, Mind and Material Engagement: on the Cognitive Ecology of Marks, Lines and Traces* spannende Diskussionen auslöste, widmete sich den Themenfeldern *Cognitive Theory in Art and Archaeology* (organisiert von S. Speck, K. Zartner und S. Gaudzinski-Windheuser), *Cognitive Approaches to Natural Phenomena and Landscape* (organisiert von L. Borggetti, M. Yamasaki und T. Pommerening) sowie *Cognitive Linguistics and Philology* (organisiert von S. Irannejad, M.-C. von Lehsten, O. Polozhentseva, A. Ambühl und T. Pommerening).

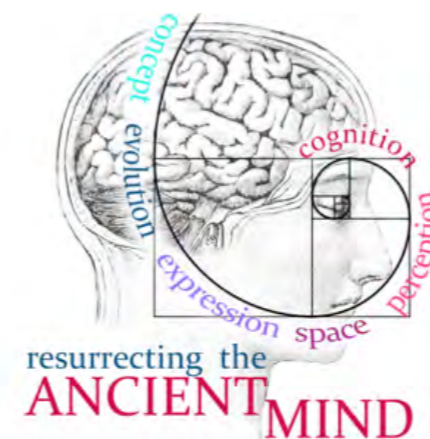


Abb. 24: Veranstaltungslogo des Internationalen Workshops

## PUBLIKATION

Im Sommer 2017 erschien der Band *Classification from Antiquity to Modern Times: Sources, Methods, and Theories from an Interdisciplinary Perspective*, der von T. Pom-

merening und W. Bisang zum GRK-Workshop *Von der Klassifizierung zum Konzept: Interdisziplinäre Heuristiken zur Konzeptualisierung von Flora, Fauna, Mensch und Landschaft* herausgegeben wurde. Der Band greift Phänomene der Klassifizierung und Kategorisierung in alten und modernen Kulturen auf. Im Vordergrund steht eine Gesamtschau der kulturellen Praktiken, wie Individuen und soziale Gruppen sich ihre Welt aufteilen und welche kognitiven Systeme dabei gruppenübergreifend wirksam werden. Wie kann man Klassifizierungen und Kategorisierungen auf der Ebene von Schrift, Sprache, Abbild und Frames fassen? Gibt es Hierarchisierungen? Werden differierende Klassifizierungssysteme in verschiedenen sozialen Gruppierungen bzw. in unterschiedlichen Medien sichtbar? Forschende aus den Bereichen Altertumswissenschaften, Anthropologie, Linguistik u. a. gewinnen durch eine synchron und diachron vergleichende Perspektive Methoden zur Rückgewinnung früher Konzepte von Mensch und Natur.

## GASTWISSENSCHAFTLER

Im Rahmen eines Erasmus-Austauschs war Antonio Puleri M. A. (Universität Palermo) für sechs Monate Gast des GRKs. Er nutzte die Zeit, um sein geplantes Dissertationsthema *Artemidorus of Daldis. The Oneirokritikà in Light of Freud's Traumdeutung* zu erarbeiten und sich intensiv mit den Kollegiatinnen und Kollegiaten des GRKs auszutauschen.

## ERFOLGE

Das Jahr 2017 war für die Mitglieder des GRKs besonders arbeitsintensiv. Alle Pro-



movierenden trugen ihren Abschnitt zum Arbeits- und Ergebnisbericht bei; es wurde ferner sondiert, wo es Verbesserungspotential gibt, und wie das zukünftige Forschungsprogramm aussehen soll. Neben einem umfangreichen Arbeits- und Ergebnisbericht erstellte T. Pommerening den Fortsetzungsantrag. Während der DFG-Begehung am 25. und 26. September 2017 in Mainz präsentierten alle Mitglieder des Kollegs ihre Arbeiten. Die Leistung überzeugte die Gutachterinnen und Gutachter. Am 22.12.2017 tagte der Bewilligungsausschuss und beschloss aufgrund der außerordentlich positiven Begutachtungsergebnisse, dass das Kolleg ohne jeg-

liche Einschränkung und mit zwei neu einzurichtenden PostDoc-Stellen weitere viereinhalb Jahre mit einem Finanzvolumen von rund 4 Millionen Euro gefördert wird (Abb. 25).

Über die Aktivitäten des Graduiertenkollegs und seiner Mitglieder wird regelmäßig im GRK-Weblog (<http://grk1876.blogspot.de/>) berichtet.

Seit Februar 2017 ist das GRK zudem mit einer eigenen Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/grk1876/>) aktiv, die durch L. Borghetti und M. Yamasaki redaktionell betreut wird.

S. Bechler, T. Pommerening



Abb. 25: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening im Kreise der internationalen Graduierten nach Bekanntgabe des DFG-Votums zur Verlängerung des GRKs (Foto: M. Zöller-Engelhardt)

## ALTE MEDIZIN

### Interdisziplinärer Arbeitskreis

Ziel des 2013 bis 2018 von der JGU geförderten Arbeitskreises ist es, aktuelle Forschungen im Bereich der *Alten Heilkunde* zu vernetzen und deren Sichtbarkeit zu erhöhen. Der Arbeitskreis verbindet zeitlich und räumlich sämtliche Gebiete der *vormodernen Welt*. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der griechisch-römischen Antike samt den zeitlich und räumlich benachbarten Kulturen Ägyptens und des Alten Orients sowie ihrer Rezeption bis in die Frühe Neuzeit. 2017 bildeten Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening (Mainz, Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften) und Univ.-Prof. Dr. Livia Prüll (Mainz, Fachbereich 04 – Medizin) den Ausschuss der Sprecherinnen.

Am 1. und 2. Juli 2017 fand das 37. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises

*Alte Medizin* statt. Die Organisation übernahmen Marietta Horster, Tanja Pommerening und Livia Prüll. Der erste Abschnitt mit insgesamt sieben Vorträgen widmete sich dem Rahmenthema *Körper und die Medizin der Alten Welt* und startete mit einer *Keynote lecture* von Philip van der Eijk zum Thema *Making Sense of the Body*. Im zweiten Abschnitt präsentierten fünf Referentinnen und Referenten ihre aktuellen Forschungsarbeiten (Abb. 26).

Ein ausführlicher Tagungsbericht findet sich unter: [grk1876.blogspot.de/2017/07/korper-und-die-medizin-der-alten-welt.html](http://grk1876.blogspot.de/2017/07/korper-und-die-medizin-der-alten-welt.html).

T. Pommerening



Abb. 26: Referentin Rebekka Pabst auf dem 37. Treffen des IAK Alte Medizin (Foto: M.-C. v. Lehsten)





## Internationales Studienmanagement in Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

Das Projekt *Internationales Studienmanagement in Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft* wurde 2012 ausgehend von einer Initiative der Altorientalischen Philologie und der Musikwissenschaft im Rahmen des JGU-weiten LOB-Projekts ([www.lob.uni-mainz.de](http://www.lob.uni-mainz.de)) eingerichtet. Lag der Fokus zunächst auf der Erhöhung der Studierendemobilität in den beteiligten Fächern, zielen die Aktivitäten des Internationalen Studienmanagements nunmehr vor allem auf Strukturen und Beziehungen, die zu einer Stärkung der interkulturellen Kompetenz aller universitärer Zielgruppen beitragen. 2017 ging das Projekt in die zweite Förderphase.

### INFORMATION UND BERATUNG

Drei ProjektmitarbeiterInnen betreuen die in der ersten Projektphase eingerichtete Beratungsstelle KAMI – *Kunstgeschichte, Altertumswissenschaften, Musikwissenschaften International*, die Studierende in Fragen fachbezogener Auslandsmobilität unterstützt. Angesprochen sind sowohl Mainzer Studierende, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren, als auch internationale Programmstudierende und *degree-seeking students* (Abb. 27). Wesentliche Teile des Beratungsangebots sind zudem über die Online-Plattform [www.kami.uni-mainz.de](http://www.kami.uni-mainz.de)

abrufbar. Eine turnusmäßige Infoveranstaltung zu den Möglichkeiten studienbezogener Auslandsaufenthalte rundet das Angebot für Outgoings ab. Für Incomings wird ab dem Wintersemester 2017/18 zusätzlich eine spezielle Eingangsberatung angeboten, um einen reibungslosen Start in das Studium an IAW und IKM zu ermöglichen. Internationale Studierende, die einen Abschluss an der JGU erwerben möchten, können bei Bedarf zusätzlich individuelle Beratung und Hilfestellung zum Bewerbungs- und Einschreibeprozess erhalten.

Obwohl das Informations- und Beratungsangebot schwerpunktmäßig auf Studierende ausgerichtet ist, unterstützt das Internationale Studienmanagement gleichermaßen Vorhaben von Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern.

### INTERNATIONALES CURRICULUM

Anknüpfend an die erfolgreichen internationalen Summer Schools der Musikwissenschaft in den Jahren 2014 und 2016 wird im September 2018 eine interdisziplinäre Summer School der Altertumswissenschaften und Musikwissenschaft zur Rezeption antiker Sujets in den Opern Christoph Willibald Glucks stattfinden. Als weiteren Beitrag zu einem Angebot integrativer Lehr-

veranstaltungen sowohl für Incomings als auch Mainzer Studierende entwerfen die Projektmitarbeiter und Projektmitarbeiterinnen Konzepte für fremdsprachige Veranstaltungsformate, von denen das erste voraussichtlich im Wintersemester 2018/19 erprobt werden wird. Darüber hinaus bietet das Projekt den Fächern Unterstützung bei der Einrichtung internationaler Studiengänge an.

### NACHHALTIGKEIT

Auch über die Projektlaufzeit hinaus möchte das Internationale Studienmanagement Nachhaltigkeit schaffen. Dies soll zum einen durch die Stärkung und Pflege internationaler Beziehungen erreicht werden. Das Projekt widmet sich dem Anliegen besonders auf struktureller Ebene, indem es die Fächer bei der Anbahnung neuer ERASMUS-Partnerschaften und anderer internationaler Kooperationen unterstützt. Zum anderen werden administrative Abläufe im Auslandsmanagement der Stu-

dienbüros erfasst und deren zentrale Akteure und Kompetenzbereiche identifiziert und transparent gemacht. Einschlägige Arbeits- und Verwaltungsprozesse werden in Form von Ablaufdiagrammen festgehalten, ausgewählte Prozesse (wie z. B. die Einrichtung von Cotutelle-Verträgen) erhalten zusätzliche Leitfäden. Auch die im Jahr 2017 vorgenommene Analyse und Aufarbeitung des Anerkennungsverfahrens auf Grundlage der Teil-Rahmenprüfungsordnung vom 2. Juli 2015 fließt in diese Arbeiten ein. Gegen Ende der Projektlaufzeit werden die Prozessdiagramme und Leitfäden in Arbeitsmappen zusammengefasst und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studienbüros sowie den ERASMUS-Fachkoordinatoren -koordinatorinnen zur Verfügung gestellt, sodass Abläufe, die z. B. nur selten gefragt sind, nachgeschlagen bzw. bei einem personellen Wechsel unkompliziert weitervermittelt werden können.

M. Lepší



Abb. 27: Postkarte der Beratungsstelle KAMI (Grafik: S. Summers)



## Berufsorientierung in den Kulturwissenschaften

Das Studium der Geistes- und Kulturwissenschaften vermittelt ein breites, deutlich über die fachlichen Inhalte hinausreichendes Spektrum an Fähig- und Fertigkeiten, wodurch sich deren Absolventen und Absolventinnen für vielfältige Karrierewege qualifizieren. Häufig sind sich die Studierenden ihrer Möglichkeiten jedoch nur in Ansätzen bewusst, was u. a. der Vielfalt an Tätigkeitsfeldern, den schwer zu überblickenden Qualifizierungen und Zugangsvoraussetzungen sowie den nicht explizit auf ihr Fach zugeschnittenen Stellenausschreibungen geschuldet ist.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten und am Arbeitsbereich Klassische Archäologie angesiedelten LOB-Projekts *Studienberatung in Verbund- und Fachstudiengängen* wurden im Jahr 2017 Formate mit unterschiedlichen methodischen und inhaltlichen Schwerpunkten umgesetzt. Deren gemeinsame Ziele sind es, die Studierenden mit potentiellen Tätigkeitsfeldern und den damit verknüpften Anforderungen der beruflichen Praxis bekanntzumachen sowie ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen.

Unter dem Titel *Bachelor of Arts ... und jetzt?* wurden im April und Mai 2017 drei modulare Veranstaltungen für Studierende angeboten (Informationsveranstaltung mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern, Workshop mit Beraterinnen der Zentralen Studienberatung (ZSB) und

Individualberatung mit dem Projektmitarbeiter). Zudem konnte ein Vortrag von Katinka Fischer M.A. und Dr. Hildegard Hogen zum Thema *Freiberufliche Tätigkeiten am Beispiel von Journalismus und Verlagswesen: Chancen und Risiken für Geisteswissenschaftler/innen* (16. Mai 2017) im Rahmen der vom Gutenberg Nachwuchskolleg und dem Career Service der JGU Mainz unterstützten Vortragsreihe *Unternehmensgründung und Selbstständigkeit* in Kooperation mit der Stabstelle Forschung und Technologietransfer realisiert werden. Am 26. Juni 2017 fand die von Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus (Klassische Archäologie) organisierte Informationsveranstaltung *Wissenschaftsmanagement als Karriereoption, auch in den Kulturwissenschaften? Nicht alle Wege führen nach Rom* mit World Café und Podiumsdiskussion (Abb. 28) für Absolventen und Absolventinnen der Kulturwissenschaften statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mehrerer Einrichtungen des Verbundes Archäologie Rhein-Main realisiert, u. a. mit dem LOB-Projekt *Beraten in Verbund- und Fachstudiengängen* (Veranstaltungsbericht: [https://www.klassische-archaeologie.uni-mainz.de/files/2018/04/Wissenschaftsmanagement-Workshop\\_Bericht\\_06\\_2017.pdf](https://www.klassische-archaeologie.uni-mainz.de/files/2018/04/Wissenschaftsmanagement-Workshop_Bericht_06_2017.pdf)). Im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Archäologen-Verbandes e. V. in München (16–18. Juni 2017) zum Thema *Arbeitsfelder für Archäolog\*innen außerhalb des Wissenschaftsbetriebs* wurde die

AG *Wissen schafft Karriere* initiiert, zu dessen Sprecher der Projektmitarbeiter Martin Streicher M. A. beim Gründungstreffen gewählt wurde (M. Streicher, Bericht zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Wissen schafft Karriere“ in: Mitteilungen des Deutschen Archäologen-Verbandes e. V. 48.2, 2017).

Die positiven Rückmeldungen der Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

zeigten die Bedeutung der Berufsorientierung in den Kulturwissenschaften für die Studierenden, wodurch die Fokussierung des Projektes auf dieses Thema in der zweiten Förderphase (2017–2020) zusätzliche Unterstützung erfuhr.

M. Streicher



Abb. 28: Podiumsdiskussion bei der Veranstaltung *Wissenschaftsmanagement als Karriereoption, auch in den Kulturwissenschaften? Nicht alle Wege führen nach Rom*, moderiert von P. Schollmeyer. Von links nach rechts: M. Streicher, N. Birkle, F. Lang, A. Busch, H. Frielinghaus, St. Müller-Stach, M. Hölscher (Foto: A. Schurzig)

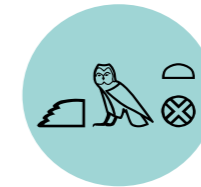


## Berichte aus den Sammlungen

Sammlung Ägyptologie 55

Sammlung Altorientalische Philologie 56

Klassisch-Archäologische Sammlungen 57



## SAMMLUNG ÄGYPTOLOGIE

Ägyptologische Studiensammlung von Gipsabgüssen (gestiftet vom Freundeskreis Ägyptologie an der JGU e. V., hauptsächlich finanziert durch zweckgebundene Spenden von U. Jungnickel M. A.)

Ort: IAW | Ägyptologie, Hegelstr. 59, 2. Stock (Mainz-Münchfeld)

Ansprechpartnerin: Dr. Monika Zöller-Engelhardt

### SAMMLUNG JUNGNICHEL

Die Ägyptologische Studiensammlung der JGU Mainz umfasst derzeit knapp 40 zertifizierte, teils großformatige Gipsabgüsse, die nach dem Vorbild altägyptischer Originale erstellt und bemalt sind. Die vorhandenen Reliefs, Stelen und Statuetten, Gefäße, Amulette und Werke der Kleinplastik decken den Zeitraum von ca. 2500–200 v. Chr. ab. Schwerpunkte liegen auf der Reliefkunst (bspw. Grabreliefs des Alten und Neuen Reiches, Stelen und ein Hausaltar der Amarnazeit), königlichen Bildwerken aus dem Neuen Reich (Echnaton und Nofretete, Sethos I.) und tier- oder menschengestaltigen Götterfiguren aus der Spätzeit. Zweck der Sammlung ist, Studierende und Interessierte im wissenschaftlichen Umgang mit dreidimensionalen Objekten und hieroglyphischen Originaltexten vertraut zu machen. Die Abgüsse stammen größtenteils aus der Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin.

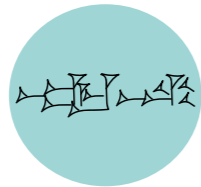
Im Jahr 2017 war die Sitzstatue des Metjen (Abb. 29) aus der Ägyptologischen Studiensammlung Dauergast der Ausstellung *Ansichtssache* in der Universitätsbibliothek. Über die Internetseite der Universitäts-sammlungen (<http://www.sammlungen.uni-mainz.de/2049.php>) und eine Postkarte zum Mitnehmen konnten sich Besucherinnen und Besucher über das Rundbild des

hohen altägyptischen Beamten informieren. Am *Abend der offenen Tür* des *Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.* im April und dem *Tag der Sammlungen* im November 2017 präsentierte Dr. Monika Zöller-Engelhardt in mehreren Führungen Interessierten die Highlights der Studiensammlung. Im Proseminar *Einführung in Schriften und Sprachen* nutzten Studierende im Wintersemester 2017/18 die Objekte erneut für archäologische Zeichenübungen. Für das nächste Jahr sind mit Hilfe der regelmäßigen Spenden wieder mehrere Neuanschaffungen geplant, die zum Teil auch in einer Ausstellung in der *Schule des Sehens* zum Thema *Asyut's Fourteen – Eine Entdeckungsreise in einen altägyptischen Gräberberg* auf dem Campus ausgestellt sein werden.

M. Zöller-Engelhardt

Abb. 29: Sitzstatue des Metjen (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)





## SAMMLUNG ALTORIENTALISTIK

Gipsabgüsse von Keilschrifttafeln aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin  
 Ort: IAW | Altorientalische Philologie, Hegelstr. 59, 2. Stock (Mainz-Münchfeld)  
 Ansprechpartnerin: Eva-Maria Huber M. A.



Abb. 30: Kudurru (Grundstücksurkunde) aus der Regierungszeit Sargons II, 721–705 v. Chr.  
 (Foto: T. Hartmann, UB Mainz)

Zahlreiche Originalabgüsse, vor allem aus dem Vorderasiatischen Museum Berlin, sind Bestandteil der Altorientalistischen Lehrsammlung an der JGU Mainz. Es handelt sich um Zeugnisse der frühen Kulturen des Zweistromlandes (Sumerer, Babylonier, Assyrer) aus der Zeit von etwa 3200 v. Chr. bis zur Zeitenwende. In diesen spiegeln sich alle Facetten des gesellschaftlichen Lebens wider: Königliche Bau- und Weihinschriften, Wirtschaftsurkunden, wissenschaftliche Texte, wie zum Beispiel lexikalische Listen und Sterndeutungen, Briefe und Literatur, darunter das weltbekannte *Gilgamesch-Epos*. Für all diese Texte wurde das für den Alten Orient wichtigste Schriftsystem verwendet: die Keilschrift. Der sogenannte Keil entstand, indem der Griffelkopf des Schreibwerkzeugs in den feuchten Ton eingedrückt wurde. Manche Tontafeln konnten mit individuellen Siegelabrollungen versehen sein, um die Authentizität des Besitzers zu gewährleisten. Die Sammlung zeigt neben Tontafeln auch in Stein gemeißelte, mit bildlichen Darstellungen versehene Inschriften (Abb. 30), die sich am Schrifterscheinungsbild der Tontafeln orientierten.

E.-M. Huber



## KLASSISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN

Original- und Abguss-Sammlung zu Forschungs- und Studienzwecken  
 Ort: IAW | Klassische Archäologie, Jakob-Welder-Weg 18 (Philosophicum)  
 Ansprechpartner: Dr. Patrick Schollmeyer

Im Jahr 2017 sind wie auch in den vergangenen Jahren wieder zahlreiche Führungen für Schulklassen sowie Erwachsenengruppen durchgeführt worden, darunter u. a. für die Maskenbildner und Maskenbildnerinnen des Staatstheaters Mainz im Oktober 2017 und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachdidaktik-Kongresses *Alte Sprachen* im Dezember 2017.



Abb. 31: 3D-Dokumentation in der Originalsammlung  
 (Foto: P. Schollmeyer)

Darüber hinaus gab es folgende besondere Aktivitäten:

Im WiSe 2016/2017 wurde gemeinsam mit der Hochschule Mainz/Lehrstuhl Professor Bruhn ein Studierendenprojekt in den Sammlungen durchgeführt, das unter dem Titel *Konzeption und Implementierung einer prototypischen Sammlungsdateninfrastruktur für objektbezogene 3D-Modelle auf Grundlage von OMEKA* das Ziel hat-

te, ausgewählte Exponate exemplarisch in 3D-Format zu digitalisieren und diese für eine eventuelle Internetnutzung aufzubereiten (Abb. 31).

Im Januar/Februar 2017 fand im Rahmen von *Studium 50plus* ein besonderer Workshop in den Sammlungen zum Thema *Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts: Charakterstudien oder politische Propaganda?* statt.

Am sogenannten *Girl's Day* der JGU im April 2017 wurde in Kooperation mit den Geowissenschaftlichen Sammlungen ein spezieller Workshop für interessierte Schülerinnen realisiert.

Im Rahmen von MANUS (Mainzer Altertumswissenschaftliches Netzwerk Universität Schule) begleitete der Kurator der Sammlungen im April 2017 eine Gruppe Schüler und Schülerinnen des Kurfürst-Salentin-Gymnasiums aus Andernach auf eine Exkursion nach Griechenland (Delphi – Epidauros – Tiryns – Mykene – Athen), um vor Ort das vorab bei Führungen in den Mainzer Sammlungen gemeinsam erarbeitete Themenspektrum zur Archäologie Griechenlands inhaltlich zu vertiefen.

P. Schollmeyer



## Aktivitäten der Mitglieder

Tagungen, Veranstaltungen und Führungen	59
Exkursionen, Ausgrabungen und Prospektionen	62
Vorträge der Institutsmitglieder	64
Publikationen der Institutsmitglieder	76
Publikationen innerhalb des GRK-Weblogs	91

## TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN UND FÜHRUNGEN

### JANUAR

**Wintersemester 16/17:** Ringvorlesung des GRK 1876 *Kult, Kunst und Konsum – Tiere in alten Kulturen* (J. Althoff und T. Pommerening)

**10., 18., 25. Januar:** Führung für Studierende der Alten Geschichte, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

**11., 25. Januar:** *KARPEIA – interdisziplinäres altertumswissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler* (J. Breuer, T. Blank und S. Tauchert)

**12. Januar:** Workshop Studium 50plus *Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts: Charakterstudien oder politische Propaganda?* (P. Schollmeyer)

**19. Januar:** Workshop Studium 50plus *Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts: Charakterstudien oder politische Propaganda?* (P. Schollmeyer)

**21. Januar:** Kulturwissenschaftlicher Thementag *Flucht, Exil und Migration im antiken Rom* (C. Walde)

**26. Januar:** Workshop Studium 50plus *Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts: Charakterstudien oder politische Propaganda?* (P. Schollmeyer)

**26. Januar:** Führung im Rahmen des *Tags der offenen Tür an der JGU*, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

### FEBRUAR

**01. Februar:** Akademische Gedenkfeier für Univ.-Prof. Dr. Rolf Gundlach (Arbeitsbereich Ägyptologie und Freundeskreis Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.)

**03. Februar:** Taschenlampenführung in den Geowissenschaftlichen und Klassisch-Archäologischen Sammlungen (P. Schollmeyer und K. Grimm)

**09. Februar:** Workshop Studium 50plus *Gesichter der Macht – Römische Kaiserporträts: Charakterstudien oder politische Propaganda?* (P. Schollmeyer)

**16. bis 18. Februar:** Tagung des Verbundes Archäologie Rhein-Main *Zwischen Pragmatismus und Inszenierung? Zur sekundären Nutzung von Objekten, Orten, Räumen und Landschaften in prähistorischen und antiken Gesellschaften* (H. Frielinghaus, A. Pruß, D. Wicke und D. Neumann)

**22. Februar:** Führung für das Team des Medienhauses Mainz, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

### MÄRZ

**03. Februar:** Führung für das Hochschulkuratorium der JGU, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

**14. März:** Workshop mit Dr. Stéphane Polis (Service d'Égyptologie et d'Archéologie égyptienne, Université de Liège) *Ramsès Meets AKU* (U. Verhoeven-van Elsbergen und AKU-Projekt)

## APRIL

**06. April:** Internationaler Workshop in Florenz *Hittite Rituals* (D. Prechel und G. Torri)

**24. April:** Führungen im Rahmen des *Abends der offenen Tür* des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V. und des Arbeitsbereichs Ägyptologie, Ägyptologische Studiensammlung (M. Zöller-Engelhardt)

**24. April:** *Abend der offenen Tür – Der Arbeitsbereich Ägyptologie stellt sich vor* (Arbeitsbereich Ägyptologie und Freundeskreis Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.)

**27. April:** *Girl's Day:* Führung durch die Sammlungen der Klassischen Archäologie und Workshop mit Schülerinnen zum Thema *Pferde – Mythos und Erdgeschichte* (P. Schollmeyer und K. Grimm, Naturwissenschaftliche Sammlungen)

## MAI

**09. bis 10. Mai:** Internationale Tagung *Herrscher im Interkulturellen Vergleich – II. Der Herrscher als Versager?!* (H. Frielinghaus, H. Grieser, S. Graetz, L. Körntgen, J. Pahlitzsch und D. Prechel)

**17. Mai:** *KARPEIA – interdisziplinäres alttertiumwissenschaftliches Kolloquium für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler* (J. Breuer, T. Blank und S. Tauchert)

**30. Mai:** Internationales Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe *Neumark-Nord*, MONREPOS, Neuwied (S. Gaudzinski-Windheuser und E. Pop)

## JUNI

**01. Juni:** Führungen für drei Lateinkurse des Gauß-Gymnasiums in Worms und

Referendarinnen und Referendare am Theresianum Mainz, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

**08. Juni:** Workshop *Die römische Liebeselegie – Ein methodischer Nachwuchsworkshop* (C. Walde und E. Werner)

**10. bis 11. Juni:** Internationale Studierendenkonferenz *SIAA Kulturgüterschutz – Bewusstsein für unser gemeinsames Erbe* (D. Jacoby, I. Steinhardt und P. Zogbaum)

**24. Juni:** 28. AKAN-Tagung *Antike Naturwissenschaften und ihre Rezeption*, Mainz (J. Althoff)

**26. Juni:** Tagung *Nicht alle Wege führen nach Rom – Wissenschaftsmanagement als Karriereoption, auch in den Kulturwissenschaften* (H. Frielinghaus)

**28. Juni:** Führung für das Gymnasium auf der Kartause in Koblenz, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

## JULI

**01. bis 02. Juli:** Tagung zum 37. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises *Alte Medizin an der JGU*, Thema *Körper und die Medizin der Alten Welt* (T. Pommerening, L. Prüll und M. Horster)

**19. Juli:** Internationales Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe *Neumark-Nord*, MONREPOS, Neuwied (S. Gaudzinski-Windheuser und E. Pop)

**24. bis 28. Juli:** Workshop *Old Assyrian News – Papers Dedicated to the Memory of Karl Hecker*, im Rahmen der 63. Rencontre Assyriologique Internationale in Marburg (G. Kryszat)

## AUGUST

**30. August bis 03. September:** Maastricht, Niederlande, Session *Agglomerations. Towards a Comparative Understanding of Settlement Dynamics*, EAA 2017 Maastricht (D. Gronenborn, R. Schreg, S. Eichert, C. Bonsall)

## SEPTEMBER

**01. bis 03. September:** Workshop *Archäologie im Umfeld des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al-Minya*, Israel (in Zusammenarbeit mit der Abtei Dormitio, Jerusalem, dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande und der Deutschen Botschaft Tel Aviv. Pilgerhaus Tabgha (Leitung H.-P. Kuhnen)

**17. bis 30. September:** Workshop *Kulturgutzerstörung* im Rahmen der Sommerakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes in La-Colle-sur-Loup (A. Pruß und E. Orthmann)

## OKTOBER

**01. Oktober:** Führung und Diskussion mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Fachdidaktik-Kongresses in Mainz zu den MANUS-Angeboten in den Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

**19. bis 21. Oktober:** 10. Mitteldeutscher Archäologentag *Überschuss ohne Staat. Politische Formen in der Vorgeschichte* (D. Gronenborn, M. Meller und R. Risch)

**24. Oktober:** Führung für die Maskenbildnerinnen und Maskenbildner des Mainzer Staatstheaters, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)

## NOVEMBER

**11. November:** Interdisziplinäre Breakfast Debate mit internationaler Teilnehmerenschaft zu *Human Universals* im Rahmen der Verleihung des Human Roots Awards 2017 an Richard Dawkins, MONREPOS, Neuwied (S. Gaudzinski-Windheuser, O. Jöris und L. Kindler)

**15. November:** Führungen im Rahmen des *Tags der Sammlungen* der JGU, Ägyptologische Studiensammlung (M. Zöller-Engelhardt)

**27. November:** Teilnahme am Kunstprojekt *Looking at Gravel* von Univ.-Prof. Dr. Peter Kiefer (mit Ausstellung im Kunstmuseum Bonn, Dez. 2017 (C. Walde und U. Verhoeven)

## DEZEMBER

**05. bis 06. Dezember:** Internationaler Workshop des GRK 1876 *Resurrecting the Ancient Mind. Cognitive Science in Archaeology and Philology* (A. Ambühl, L. Borghetti, S. Gaudzinski-Windheuser, S. Irannejad, M. Kjørveziroska, M.-C. von Lehsten, O. Polozhentseva, T. Pommerening, S. Speck, M. Yamasaki und K. Zartner)

**07. Dezember:** *Bücherbazar* des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V. im Foyer der Hegelstraße 59, 55122 Mainz (Freundeskreis Ägyptologie an der JGU e. V. und Arbeitsbereich Ägyptologie)

**14. Dezember:** Führungen für Studierende der Alten Geschichte, Sammlungen der Klassischen Archäologie (P. Schollmeyer)



## EXKURSIONEN, AUSGRABUNGEN UND PROSPEKTIONEN

**23. Januar bis 13. März:** Vorbereitung und Teilnahme an der Ausgrabungskampagne Haft Tappeh, Iran (A. Zalaghi)

**Februar:** Explorativer Survey an der alt- und mittelpleistozänen Fundstelle Melka Kunture, Äthiopien (S. Gaudzinski-Windheuser)

**03. Februar:** Tagesexkursion zum Badischen Landesmuseum Karlsruhe mit Besuch der Dauerausstellung sowie der Ausstellung *Ramses* (A. Pruß)

**13. bis 24. Februar:** Prospektionen am Adlerberg bei Worms sowie in Worms-Herrsheim (D. Schäfer und S. Fürst)

**15. Februar bis 14. März:** Survey und Ausgrabungen in Haft Tappeh, Iran (B. Mofidi-Nasrabadi)

**20. Februar bis 03. März:** Archäologische und geophysikalische Prospektionen im Umfeld von Oberlöstern, Lkr. Merzig-Wadern (S. Hornung)

**20. Februar bis 17. März:** Archäologische und geophysikalische Prospektionen im Umfeld des spätrepublikanischen Militärlagers von Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg (S. Hornung)

**Februar bis März:** Beteiligung an Grabungskampagne des Athribis Projekts der Universität Tübingen zur Bearbeitung koptisch/mittelalterlicher Holzobjekte aus dem Tempelgelände (M. Zöllner-Engelhardt)

**07. bis 16. März:** Kollationierung und Dokumentation im Mammisi von Edfu (D. Budde)

**26. bis 30. März:** Exkursion *Römische Militärlager in Schottland* (H.-P. Kuhnen)

**01. bis 18. April:** Beteiligung an Grabungskampagne in Dayr al Barsha in Mittelägypten (P. Zogbaum)

**06. bis 11. April:** Exkursion nach Griechenland (Delphi – Epidauros – Tiryns – Mykene – Athen) mit einer Schülergruppe des Kurfürst-Salentin-Gymnasiums in Andernach (P. Schollmeyer)

**05. Mai:** Exkursion *Das Limeskastell Saalburg und sein Umland* (H.-P. Kuhnen, zus. mit C. Amrhein, Saalburg Museum)

**21. bis 28. Mai:** Exkursion nach *Kairo und Umgebung* (Museum Kairo, DAI Kairo, Saqqara, Giza, Dahschur, Illahun, Hawara), Ägypten (N. Gräßler und T. Pommerening)

**23. Juni:** Tagesexkursion in das Liebieghaus in Frankfurt a. M. (O. Pilz)

**30. Juni:** Tagesexkursion zur Bundeskunsthalle Bonn mit Besuch der Sonderausstellung *Iran. Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste* (A. Pruß)

**01. Juli:** Tagesexkursion in das Schloss Erbach (O. Pilz)

**11. bis 28. Juli:** Archäologischer Survey in Nord-Khuzestan, Iran (A. Zalaghi)

**31. Juli bis 22. September:** Ausgrabungen im caesarischen Militärlager Hermeskeil, Lkr. Trier-Saarburg (S. Hornung)

**13. August bis 15. Oktober:** 13. Grabungskampagne des *Asyut Projects* in Mittelägypten

(J. Garzón-Rodríguez, A. Kilian, C. Kitagawa und M. Zöllner-Engelhardt)

**20. August bis 01. September:** Geländepraktikum und Survey *Archäologische Stätten zwischen Tabgha und Khirbat al Minya: Prospektion und Konzipierung eines archäologischen Wanderwegs auf dem Gelände des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande am See Genesareth* (H.-P. Kuhnen)

**28. August bis 23. September:** Prospektion und Funddokumentation im frühetruskischen Zentrum Bisenzio (Capodimonte, Viterbo) (C. Pare zus. mit A. Babbi)

**September:** Durchführung einer Surveykampagne im Hinterland von Tell el-Burak (Libanon) (A. Schmitt)

**04. bis 16. September:** Lehrgrabung: Kapellenberg bei Hofheim/Ts. gemeinsam mit hessenARCHÄOLOGIE und Stadt Hofheim (örtl. Grabungsleitung J. Nowaczek)

**27. Oktober bis 05. November:** Exkursion nach Rom und Ostia (zur Vorbereitung des Thementages 2018 *Rom – Stadt der Götter* C. Walde und P. Schollmeyer)

**25. September bis 13. Oktober:** Ausgrabungen im Bereich einer spätkeltisch-früh-römischen Siedlung bei Oberlöstern, Lkr. Merzig-Wadern (S. Hornung)

**15. bis 22. Dezember:** Prospektion in der eisenzeitlichen Wallanlage von Stein-Wingert, Westerwaldkreis (D. Schäfer)

*Theoretische und methodische Kenntnisse werden während Exkursionen vermittelt.*

*2017 ging es außerhalb Deutschlands mit den Studierenden nach Ägypten, Griechenland, Italien und Schottland.*



Abb. 32: Karte mit den IAW-Exkursionszielen 2017 (Grafik: erstellt mit stepmap.de)

## VORTRÄGE DER INSTITUTSMITGLIEDER

### Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

**12. April:** *Comparisons with Letters of the Alphabet in Ancient Greek and Latin Philosophy*, Seoul, Südkorea

**14. April:** *Plutarch: Gryllos – oder von den Vorzügen, ein Schwein zu sein. (Die Schrift Bruta animalia ratione uti [περὶ τοῦ τὰ ἄλογα λόγῳ χρῆσθαι, oder: Gryllos])*, Seoul, Südkorea

**25. Oktober:** *Die Forschungsreisen des Historikers Herodot*, Universität Regensburg

**14. November:** *Das Bild Demokrits im pseudo-hippokratischen Briefroman*, FU Berlin

### Victoria

#### Altmann-Wendling M. A.

**03. März:** *Der Mondmonat – Idealiserte Zeitzyklen und die Relevanz der korrekten (Welt-)Ordnung*, 1. Netzwerktreffen des DFG-Netzwerks CHRONOS – Soziale Zeit in Kulturen des Altertums zum Thema Soziale Zeit im Altertum – Forschungsthemen und -perspektiven, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

**06. Juni:** *Perception and Symbolism of the Moon in Graeco-Roman Egypt*, University of Oxford, Oriental Institute

**08. Juni:** *Perception and Symbolism of the Moon in Graeco-Roman Egypt*, British Museum, London

**15. Juli:** *Metaphorik und Symbolik des Mondes in den religiösen Texten des griechisch-römischen Ägypten*, 49. Ständige Ägyptologenkongferenz (SÄK), 14.07.–16.07.2017, Georg-August-Universität Göttingen

**12. September:** *Lunare Texte in Dendara und Edfu*, 6. Ptolemäische Sommerschule, 12.–15.09.2017, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

### PD. Dr. Annemarie Ambühl

**16. Juni:** *Oedipodioniae quid sunt, nisi nomina, Thebae? Culturele en politieke aspecten van de receptie van de Griekse tragedie in Rome*, Akademische Gedenkfeier für Marietje van Erp Taalman Kip: *Het eeuwige leven van de Griekse tragedie*, Amsterdam

**17. November:** *Intergeneric Influences and Interactions*, Kurzvortrag beim Workshop *Narratology and Structure in Ancient Epic*, Universität Rostock

**11. Dezember:** *Raubtiergleichnisse und Familienbeziehungen in Statius' Thebais zwischen epischer Tradition und antiker Naturwissenschaft*, Vortrag beim *Colloquium Classicum*, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

### Dominik Bärsch M. Ed.

**16. Februar:** *Das Ende im Blick? (Spät-)Antike Vorstellungen des Weltuntergangs*, Interdisziplinäre Ringvorlesung *Schöpferischer Kosmos – Kosmologische Konzepte der Vergangenheit und Gegenwart*, JGU Mainz

**03. Juni:** *To Pray or not to Pray for the End – Tertullian's Statements about the End of the World*, Vortrag beim Craven Seminar 2017 *Eschatology and Apocalypse in Graeco-Roman literature*, 01.–03.05.2017, University of Cambridge

**04. Juli:** *Ruet moles et machina mundi – Variationen des Weltuntergangs in der lateini-*

*schen Literatur*, Vortrag beim *Altertumswissenschaftlichen Forschungskolloquium*, Universität Potsdam

### Siegfried Benthien B. Ed.

**21. Januar:** (zus. mit A. Berndt, M. Möllmann) *Ciceronis resurrectio. Imagewiederherstellung eines Exilierten*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### Alexander Berndt B. Ed.

**21. Januar:** (zus. mit S. Benthien, M. Möllmann) *Ciceronis resurrectio. Imagewiederherstellung eines Exilierten*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### Julian Berndt B. Ed.

**21. Januar:** (zus. mit F. Hazrati) *Rom – Eine antike Willkommenskultur? Die Hauptstadt zwischen Integration und Xenophobie*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer

**29. September:** *Penthesilea, Camilla und Fides: Pagane Rezeption und christliche Nutzung*, 120. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft, JGU Mainz

**15. November:** *Penthesilea, Camilla und Fides: Pagane Rezeption und christliche Nutzung*, Deutscher NRW Altphilologenverband, Münster

### Laura Borghetti M. A.

**19. Juli:** *Die Winde in der naturwissenschaftlichen Literatur der mittelbyzantinischen Zeit*, Kolloquium für Doktoranden und fortgeschrittene Masterstudenten der Byzantinistik und Neogräzistik an den Universitäten Köln, Mainz und Münster, Universität zu Köln

**10. November:** *Il vento nella Costantinopoli dei macedoni: fisica, topografia e ruolo letterario di un fenomeno naturale*, Vortrag beim XIV Giornata di Studi dell' AISB – Bisanzio nello spazio e nel tempo, 09.–11.11.2017, Pontificio Istituto Orientale, Rom

### Tim Brandes M. A.

**03. März:** *'Zwölf sind die Monate des Jahres, 360 sind seine Tage' – Der ideale Verlauf der Zeit als Beispiel babylonisch-assyrischer Zeitvorstellungen*, Tagung *Soziale Zeit im Altertum: Forschungsthemen und Perspektiven*, 02.–04.03.2017, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

**28. Oktober:** *Vorstellung publikationsrelevanter Quellen*, Klausurtagung des DFG-Netzwerks CHRONOS, 27.–29.10.2017, Burg Fürsteneck

### Clara Brilke B. Ed.

**21. Januar:** *Von den Alpen ans Meer – The Helvetian Dream in Caesars Bellum Gallicum*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### AkOR Dr. Wolfram Brinker

**04. April:** *Der fremde Nächste. Beispiele aus der klassischen Antike: Vergil, Homer, Platon*, Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte, Bernkastel-Kues

### PD Dr. Dagmar Budde

**12. September:** *Problematische Textstellen im Mammisi von Edfu*, 6. Ptolemäische Sommerschule, 12.–15.09.2017, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

### Imke Fleuren M. A.

**19. Januar:** *The 'Panther' in Ancient Egypt: A Journey between Animal(s) and Product*, Workshop des Doktoratsprogramms der Altertumswissenschaften der Universität



Basel *Der Mensch und das Tier – Tiere und deren soziale Funktionen in den Gesellschaften des Altertums*, 19.–20.01.2017, Universität Basel

### Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

**30. September:** *Dichter, Schauspieler, Theater-Rezipienten? Zu Theater-Elementen im und am Grab im Griechenland klassischer und frühhellenistischer Zeit*, 120. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft, Mainz

### Dr. Francesco Fuscagni

**28. Juli:** *Der hattische Gesang der Männer von Tuḫumiyara*, Workshop *Hattian Language. Problems, Trends and Perspectives for Future Research*, Tagung *Rencontre Assyriologique Internationale 63*, Philipps-Universität Marburg, 24.–28.07.2017

### Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser

**31. März:** (zus. mit G. M. Smith, E. Noack, R. Iovita, N.-M. Behrens) *When Lithics Hit Bones: Evaluating the Potential of a Multifaceted Experimental Protocol to Illuminate Middle Palaeolithic Weapon Technology*, im Rahmen des *82nd Annual Meeting of the Society of American Archaeology (SAA)*, Vancouver (Kanada), 29.03–02.04.2017

**04. Juni:** (zus. mit O. Jöris, L. Kindler) *The Evolutionary Roots of our Human Behaviour. An Archaeological Perspective*, Vortrag *Spengler Master Seminar*, Blankenheimerdorf, 04.06.–05.06.2017

**22. September:** (zus. mit L. Kindler, A. García-Moreno, W. Roebroeks, E. Pop, G. Smith) *The Last Interglacial (Eemian) Lakeland of Neumark-Nord (Saxony-An-*

*halt, GER). Reconstructing Neanderthal Occupations and Subsistence Opportunities Based on Estimations of Ungulate Biomass Production*, Vortrag im Rahmen des *7th Annual Meeting of the European Society for the Study of Human Evolution*, Leiden (Niederlande), 21.–23.09.2017

**10. November:** *The Human Roots Award 2017*, Rede anlässlich der Verleihung des Human Roots Awards 2017 an Prof. Richard Dawkins, MONREPOS, Neuwied

**13. Dezember:** *Jahresbericht MONREPOS*, Jahrestreffen der Prinz Maximilian zu Wied Stiftung, Neuwied

**19. Dezember:** *Jahresbericht MONREPOS*, Jahrestreffen des Förderkreises Altsteinzeit, Neuwied

### Simone Gerhards M. A.

**03. April:** *How do Gorillas Feel when they Die? oder: Die Metaphorik des Schlafens im alten Ägypten*, Seminar für Ägyptologie und Koptologie, Georg-August Universität Göttingen

**21. September:** (zus. mit S. A. Gülden, T. Konrad) *Digitale Paläographie und systematische Analyse des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen*, Posterpräsentation beim *Get together Digital Humanities im RMU-Verbund 2017*, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

### Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart

**21. Juli:** (zus. mit M. Huth und J. Schultzeiß) *Das DFG-Projekt „Opera Camerarii. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d. Ä.“*, Graduiertentag des Kollegs *Mittelalter und Frühe Neuzeit*, JMU Würzburg

**21. November:** *Das Semantic MediaWiki „Opera Camerarii“*, ERC Advanced Grants-Projekt NOSCEMUS, Universität Innsbruck

**21. November:** *De cometis – Von geschwenzten sternchen. Wissensformationen in lateinischen und deutschen Kometendruckten der frühen Neuzeit*, ERC Advanced Grants-Projekt NOSCEMUS, Universität Innsbruck.

### Dr. Nadine Gräßler

**14. Januar:** *„Verhülle nicht dein Gesicht vor mir“ – Altägyptische Konzepte des Gesichts*, Workshop *Face to Face. Conceptualizing the Face in Art, New Perspectives*, Institut für Klassische Archäologie, Eberhard Karls Universität Tübingen, 13.–15.01.2017

**29. Juni:** *Das Auge im Alten Ägypten: Texte – Bilder – Konzepte*, Gastvortrag am Ägyptologischen Institut der Universität Leipzig

**05. September:** *Religiöse Texte aus Ägypten*, Workshop *Zum Wissensbegriff in antiken Kulturen*, Tagungszentrum Waldtraut, Oberursel, 04.–07.09.2017

**19. Dezember:** *„Öffne deine Augen, damit du mit ihnen sehen kannst“ – Konzepte des Auges im alten Ägypten*, Wissenschaftshistorisches Seminar, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

### Svenja A. Gülden M. A.

**16. Juli:** *Forschungsdaten-Management am Beispiel des Projektes Altägyptische Kursivschriften (AKU)*, 49. Ständige Ägyptologenkongferenz (SÄK), Georg-August-Universität Göttingen, 14.–16.07.2017

**21. September:** (zus. mit S. Gerhards und T. Konrad) *Digitale Paläographie und systematische Analyse des Hieratischen und*

*der Kursivhieroglyphen*, Posterpräsentation beim *Get together Digital Humanities im RMU-Verbund 2017*, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

**06. Oktober:** *Altägyptische Kursivschriften – vom Foto in die Datenbank und zurück*, Bilddaten in den Digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften – Interoperabilität und Retrieval, DARIAH-DE Cluster 6 Expertenworkshop und DARIAH-Methodenworkshop des Sonderforschungsbereichs *980 Episteme in Bewegung*, 05.–06.10.2017

**19. Oktober:** *Von Binsen, Bytes und Backups – Forschungsdaten im Projekt Altägyptische Kursivschriften (AKU)*, Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Methoden zur digitalen Erfassung, Aufbereitung und Präsentation, Workshop der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften AG eHumanities, Mainz, 18.–20.10.2017

### PD Dr. Peter Haupt

**16. Februar:** *Die Anfänge des Weinbaus im Ingelheimer Raum*, Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim

**03. März:** *Projektvorstellung: Frühe Eisengewinnung im Ingelheimer Wald*, Emmerichshütte, Ingelheimer Stadtwald

**12. April:** *Gaben an die Himmelsgötter oder prähistorisches Barbecue? Die vor- und frühgeschichtlichen Brandopferplätze auf dem Schlern (Südtirol)*, Naturhistorisches Museum Nürnberg

**30. April:** *Römische Römerstraßen – unterwegs zu den Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis*, Römertag in Rheinhessen, Mommenheim

**20. Oktober:** *Der Raum Eich im Rahmen der spätantiken Grenzverteidigung*, Gimbsheim, Museum der VG Eich

**27. Oktober:** *Neues zur Geschichte des Johannisberger Weinbaus in Römerzeit und Mittelalter*, Altes Rathaus Johannisberg

### Florans Hazrati B. Ed.

**21. Januar:** (zus. mit J. Berndt) *Rom – Eine antike Willkommenskultur? Die Hauptstadt zwischen Integration und Xenophobie*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### Matthias Heinemann M. Ed.

**21. Januar:** *Vergils Aeneis – Ein Migrantenchicksal*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

**14. Juli:** *Lucan and Caesar's De bello gallico – an Intertextual Approach*, 4th International PhD-Students Conference, Ionian University Corfu (Griechenland), 13.–14.07.2017

**18. Oktober:** *Vergils Aeneis: Ein Migrantenchicksal*, Antike heute, Gymnasium an der Stadtmauer Bad Kreuznach

### Dr. Tobias Helms

**01. Dezember:** *Archaeological Salvage Work at Jafrakani Kon*, Vortrag im Rahmen der Tagung *Recent Archaeological Research in the North Zagros and Surrounding Areas*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**01. Dezember:** *From Mound to Cave – The Delzian Plain as an Economic Landscape: Project Proposal*, Vortrag im Rahmen der Tagung *Recent Archaeological Research in the North Zagros and Surrounding Areas*, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

### Katharina Hillenbrand M. A.

**09. Februar:** *Brennende Berge? Konzepte von Vulkanen in der Antike*, Colloquium Classicum, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

### PD Dr. Sabine Hornung

**02. April:** *The Hermeskeil Fortress: New Light on the Caesarian Conquest and its Aftermath in Eastern Belgic Gaul*, Tagung *Julius Caesar's Battle for Gaul: New Archaeological Perspectives*, Oxford

**05. Juli:** (zus. mit A. Braun) *Technologie als Indikator für Identität? Das Fallbeispiel Eisenberg*, 9. Deutscher Archäologiekongress, JGU Mainz

**15. September:** (zus. mit T. Gluhak, A. Kronz) *The Querns from the Roman Military Camp Near Hermeskeil: Bridging the Gap to Caesar's De bello Gallico*, Tagung *Ground Stone Artifacts and Society*, JGU Mainz

**14. November:** *The Hermeskeil and Limburg Fortresses: New Light on the Caesarian Conquest and its Aftermath in Eastern Belgic Gaul*, table ronde *Fouilles récentes sur les vestiges militaires romains d'époque républicaine*, Paris

### Eva-Maria Huber M. A.

**25. Juli:** *The Sargonic énsi-Archive from Girsu – New Texts and Findings*, Tagung *Rencontre Assyriologique Internationale 63*, 24.–28.07.2017, Philipps-Universität Marburg

### Alexander

### Ilin-Tomich (Dr./Univ. Moskau)

**08. Juni:** *Wurden die Beamtenkarabäen des Mittleren Reiches zentral hergestellt?*, Tagung: 48. *Neue Forschungen zur ägypt-*

*tischen Kultur und Geschichte*, Sächsische Akademie der Wissenschaften, Leipzig

**11. Oktober:** *Die Skarabäen von Tell el-Dab'a im Lichte einer Neuuntersuchung der beschrifteten Skarabäen*, Institut für Orientalische und Europäische Archäologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

### Apl. Prof. Dr. Klaus Junker

**06. Oktober:** *Vasen und Wände. Zur kommunikativen Funktion der Paestaner Keramik*, Symposium *Griechische Vasen als Kommunikationsmedium* der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

**03. November:** *Vom Prachtgefäß zum Riesentempel. Archaische Kolossalwerke als Mittel der Konkurrenz*, Abschlussstagung des DFG-Forschernetzwerks *Konkurrenz im archaischen Griechenland*, Berlin

### Jessica Kertmann M. A.

**12. September:** *Schwierige Textstellen aus den Pronaoi von Esna und Edfu*, 6. Ptolemäische Sommerschule, 12.–15.09.2017, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

### Andrea Kilian M. A.

**30. Juni:** *Pottery – Representation in Wall Decoration and Archaeological Record. A View from Asyut*, innerhalb des Study Days *Art-facts and Artefacts. Visualising the Material World in Middle Kingdom Egypt*, Universität Wien und Kunsthistorisches Museum Wien

**20. Juli:** *Asyut's First Intermediate Period Pottery: New Insights into Ancient Materials*, im Rahmen des Annual Egyptology Colloquiums *Asyut Through Time: Con-*

*flict and Culture in Middle Egypt* des British Museum, London

### AkadD Dr. Margarethe König

**15. Februar:** *Römischer Weinbau in Rheinland-Pfalz und seine Bedeutung für Agrarwirtschaft, Handel und Verkehr*, VHS Mainz

**20. März:** *Die römischen Kelteranlagen an der Mosel und ihre Bedeutung für die Distribution landwirtschaftlicher Güter*, Rotary Club, Trier

### Tobias Konrad M. A.

**07. Juni 2017:** *The Use of Cursive Hieroglyphic Script on Middle Kingdom Coffins*, Posterpräsentation bei der *Second Vatican Coffin Conference*, Musei Vaticani, Vatikanstadt, 06.–09.06.2017

**21. September:** (zus. mit S. Gerhards, S. A. Gülden) *Digitale Paläographie und systematische Analyse des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen*, Posterpräsentation beim *Get together Digital Humanities im RMU-Verbund 2017*, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

### Dr. Guido Kryszat

**18. Juli:** *Vor den Archiven: Neues zur frühesten assyrischen Geschichte*, Kolloquium zum Alten Orient, Institut für Assyriologie und Hethitologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

**26. Juli:** *Before the Archives: New Approaches to Earliest Assyrian History*, Workshop *Old Assyrian News – Papers Dedicated to the Memory of Karl Hecker*, Tagung *Rencontre Assyriologique Internationale 63*, 24.–28.07.2017, Philipps-Universität Marburg



**04. August:** *Week Eponyms and Women in Need*, 3. Kültepe International Meeting, Kültepe/Kayseri, 04.–07.08.2017

**PD Dr. Hans-Peter Kuhnen**

**25. Januar:** *Mainzer Ausgrabungen an einem unbequemen Ort. Der Kalifenpalast Khirbat al Minya am See Genezaret*, Vortragsreihe Institut für Altertumswissenschaften, Freundeskreis Biblische Archäologie Mainz, JGU Mainz

**27. November:** *Qumran: Die Siedlung und ihre wirtschaftliche Grundlage. Archäologische Anmerkungen*, Symposium *Text – Pluralität – Identität: Die Schriftrollen vom Toten Meer*, Frankfurt a. M.

**03. März:** *Qumran: Des Rätsels Lösung. Die Ausgrabungen von R. de Vaux und der abschließende Bericht durch J.-B. Humbert*, Vortragsreihe des Vereins der Freunde der Biblischen Archäologie Mainz, JGU Mainz

**12. Mai:** *Geoarchaeology around the Early Islamic Caliph's Palace of Khirbat al-Minya (Lake of Galilee, Israel)*, Erlangen AK Geoarchäologie

**01. September:** *Archäologie im Umfeld des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al-Minya (Israel)*, Workshop Tabgha

**05. September:** *Der Workshop Archäologie im Umfeld des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al-Minya (Israel): Ergebnisse und Perspektiven*, Deutsche Botschaft Tel-Aviv

**PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi**

**21. Februar:** *A Review of the Socio-political Rule of Gundishapur and Ivan-e Karkheh in the Settlement Structure of Susiana*, Inter-

national Kongress of Gundishapur, University of Dezful (Iran)

**24. Februar:** *Summary of the Archaeological Research at Chogha Zanbil and Haft Tappeh in the Last Two Decades*, Archaeological Research Center of Iranian Cultural Heritage Organization, Teheran (Iran)

**01. März:** *City Structure of the Ancient Elamite City Al-Untaş-Napiriša*, Iranian Cultural Heritage Organization, Shush (Iran)

**30. Mai:** *Architektonische Aspekte des elamischen Tempelturms in Chogha Zanbil (Iran)*, Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie, Friedrich-Schiller-Universität, Jena

**08. Juli:** *Das Reich Elam – Neue archäologische Forschungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Iran*, Internationales Symposium *Irans archäologisches Erbe. Alte Kulturen im Blickpunkt neuer Forschungen*, 07.–09.07.2017, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

**Matthias Möllmann B. Ed.**

**21. Januar:** (zus. mit A. Berndt, S. Bentzien) *Ciceronis resurrectio. Imagewiederherstellung eines Exilierten*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

**Rebekka Pabst M. A.**

**07. Juni:** *Überlegungen zu den Konzepten von Fleisch (äg. jwf) als Heilmittel sowie als Metapher für den menschlichen Körper im Alten Ägypten*, 37. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises Alte Medizin, 01.–02.06.2017, JGU Mainz

**07. Dezember:** *Der Mensch ist, was er isst. Bemerkungen zum Genuss von Fleisch (jwf) im Alten Ägypten*, Bücherbazar des Freun-

deskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V., Ägyptologie JGU Mainz

**PD Dr. Oliver Pilz**

**18. Mai:** *Die Kulte der Polis Makiston in Triphylien*, Institut für Archäologie und Kulturanthropologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**09. Juni:** *Ricerche archeologiche dell'Università di Mainz: Nuove indagini nell'abitato di Kaulonia*, Museo Archeologico di Monasterace Marina (RC)

**24. November:** *Ökonomische Aspekte der Motivpraxis am Beispiel der Heiligtümer von Olympia und Kombothekra*, Tagung *Heiligtümer als Wirtschaftsfaktor*, Tagung des Forschungsclusters 4 *Heiligtümer und Rituale* des Deutschen Archäologischen Instituts, Universität Leipzig

**29. November:** *Die Kulte der Polis Makiston in Triphylien*, Abteilung Athen des Deutschen Archäologischen Instituts

**Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening**

**04. September:** *Wissenschaftliches aus Alt-Ägypten am Beispiel des Schlangenspapyrus und des Puntraums in Athribis*, Workshop mit A. Imhausen: *Zum Wissenschaftsbegriff in antiken Kulturen*, Oberursel, 04.–09.2017

**27. November:** *Wie heilte man im Alten Ägypten und was können wir daraus lernen?*, Fortbildungsveranstaltung der Apothekerkammer Nordrhein und der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft – Gruppe Essen, Essen

**19. Dezember:** *The Interrelations Between Text Type and Content, Arrangement and Expansion of Technical and Scientific*

*Scholarly Texts: A Survey from Ancient Egypt*, Symposium *Scholarship as Literature* der Orientalistik, Universität Wien, 18.–19.12.2017

**Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel**

**06. April:** *Transfer of Magical Knowledge*, Università di Firenze

**22. Mai:** *Hurritisches Substrat in mittelassyrischen Texten*, Akademie der Wissenschaften Heidelberg

**Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß**

**17. März:** *The Amuq Region in the Early Iron Age*, Tagung *The Archaeology of Forced Migration*, Université catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve (Belgien)

**16. Juni:** *Robes of Honour and Blindfolded Petitioners: Audiences in the Ancient Near East*, Tagung *The Ceremonial of Audience* im Rahmen des SFB 1167 *Macht und Herrschaft*, Universität Bonn

**21. September:** *Die Rache der Sieger. Bildzerstörung im Alten Orient*, Sommerakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes, La-Colle-sur-Loup (Frankreich)

**10. November:** *Body Proportions of Third and Second Millennium B.C. Figurines*, Tagung: *Bodies in Stone and Clay: Perception and Images of Living Beings in Mesopotamia* am Collège de France, Paris

**Marie-Luise Reinhard B. Ed.**

**21. Januar:** *Medea – Mit einer Mörderin im Exil?*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

**Dr. Bastian Reitze**

**06. November:** *Zum Begriff der Materie in erster und zweiter Schöpfung bei Gregor von*

Nyssa, im Rahmen der Patristischen Sozietät an der JGU Mainz

### PD Dr. Petra Schierl

**21. Januar:** *Conrad Gessners «Fossilienbuch»: Ein Einblick in die humanistische Naturforschung*, Vortrag an den Metageitnia, Universität Bern

**03. März:** *Bukolische Grenzgänge: Anfang und Ende von Vergils Eklogenbuch*, Bewerbungsverfahren für eine Professur, Universität Wien

**31. März:** *Kaiser und Gott in der lateinischen Verspanegyrik der Spätantike*, Workshop Georgios Pisides und die Dichtung des Mittelalters, Universität Tübingen

**28. Juni:** *Gessner und Agricola über «Fossilien»: Naturforschung zwischen Autopsie und Tradition*, Workshop am Institut für Klassische Philologie, TU Dresden

**04. Juli:** *In Epicurum – Cicero gegen Epikur*, Hauptseminar von Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, JGU Mainz

**12. Juli:** *In Epicurum – Cicero gegen Epikur*, Dresdner Altertumswissenschaftliche Vorträge, TU Dresden

**30. November:** *Bukolische Grenzgänge: Ekphrasis bei Theokrit, Vergil und Calpurnius*, Bewerbungsverfahren für eine Professur, Bergische Universität Wuppertal

### Florian Schimpf M. A.

**18. Januar:** *Von Naturmalen und Naturräumen. Sakrale Natur in der griechischen Antike*, Doktorandenkolloquium des DFG-Graduiertenkollegs 1913 *Kulturelle und technische Werte historischer Bauten*, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

### Dr. Rebekka Schirner

**25. Februar:** *Re-Emotionalisierung, Re-Evaluierung, Re-Kontextualisierung: Valerius Flaccus und seine epischen Vorgänger. Eine Fallstudie*, Vortrag bei der Tagung *Renarrativierung in der Vormoderne. Funktionen – Transformationen – Rezeption*, Freiburg

**05. Oktober:** *Entwertung und Ende im antiken Epos*, Vortrag bei der sog. 4. Meisterklasse mit dem Thema *Entwertung und Ende*, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

### Dr. Aaron Schmitt

**12. Mai:** *Under the Eyes of the Ancestors. The (Possible) Involvement of Media from the Past in Feasting and Festivals in Ur during the Ur III and Old Babylonian Periods*, Tagung *Feasting and Festivals in Ancient Mesopotamia*, LMU München

**26. Juli:** *Der Stelenplatz in Assur – eine Neuinterpretation*, Tagung *Rencontre Assyriologique Internationale 63*, 24.–28.07.2017, Philipps-Universität Marburg

**13. Oktober:** *Tell el-Burak and its Hinterland. First Results of the Zahrani Regional Survey 2017*, American University Beirut (Libanon)

### Dr. Patrick Schollmeyer

**01. Februar:** *Der Künstler und die Kindsmörderin – Ein klassisches Meisterwerk auf der Athener Akropolis*, Archäologische Gesellschaft, Innsbruck

**10. Mai:** *Der Sturz des Nero – Ein Unfallfahrer auf dem Kaiserthron*, Tagung *Der Herrscher als Versager*, Akademie der Wissenschaften Mainz

**04. Juli:** *Der Deutsche Archäologenverband e. V. – Status, Erfolge und Entwicklungspers-*

*pektiven*, Sektion DGUF *Ein Berufsverband für die Archäologie?*, Deutscher Archäologie-Kongress, Mainz

**05. Juli:** *Ein etwas anderes Rosenfest – Blumen als tödliche Waffen*, Schule des Sehens, Mainz

**13. September:** *Mord und Totschlag – Mediale Gewalt in der Antike*, Stefan George Gymnasium, Bingen

### Sonja Speck M. A.

**10. Juni:** (zus. mit M. Yamasaki, K. Zartner) *Kulturgüterschutz im Archäologen-Alltag – Im Spannungsfeld zwischen Dokumentation, Erhaltung und Zerstörung*, Tagung SIAA 2017 – *Studierendenkonferenz Innovative und Aktive Altertumswissenschaften*, 10.–11.06.2017, JGU Mainz

### Joachim Stollhof B. Ed.

**21. Januar:** *Dido – Eine moderne Mitgration?*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### Martin Streicher M. A.

**09. Mai:** *Beraten – Verwalten – Managen in den Kulturwissenschaften*, Forum Beruf Archäologien (Bonn), Alumni Netzwerk der Universität Bonn

### Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

**09. Februar:** *„Richte dein Herz darauf Schreiber zu werden ...“ – Zur Bildungsideologie im Alten Ägypten*, Feierliche Zeugnisverleihung des FB 07, JGU Mainz

**20. Juli:** *Activities in Gebel Asyut al-Gharbi during the New Kingdom*, Colloquium *Asyut through Time. Conflict and Culture in Middle Egypt*, 20.–21.07.2017, British Museum London

**03. Oktober:** *Ancient Egyptian Cursive Scripts und Some Examples for Pharaoh in the Dipinti of Asyut*, 3ème Académie hiératique, 01.–05.10.2017, Institut français d'archéologie orientale, Kairo

**04. Oktober:** *Historical Awareness, Piety and Education in New Kingdom Asyut. Latest Insights on the Visitors' Texts in Tomb N13.1*, Institut français d'archéologie orientale, Kairo

### Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

**11. Januar:** *Traumdeutung in der Antike*, Medizinische Gesellschaft Mainz e. V. in der Reihe *Was sagen Träume über uns aus?*

**21. Januar:** *Einführung, Flucht – Exil – Migration im antiken Rom*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

**04. Mai:** *Notte sonno e sogni nelle Epistulae ex Ponto, L'Ovidio dell' Esilio*, Prospettive di Ricerca (parte seconda), Università di L'Aquila

**31. Mai:** *Rome first, Naples second? Zum literarischen „Image“ des antiken Neapel*, Altertumswissenschaftliches Kolloquium, Universität Dresden

**26. September:** *The Phenomenology of Sleep in Roman Literature*, Tagung *Sleep in Classical, Late and Eastern Antiquity. An Comparative Inquiry*, Käthe Hamburger Kolleg: Dynamics in the History of Religions between Asia and Europe, Ruhr-Universität Bochum

**08. Juni:** *Einführung*, im Rahmen von *Die römische Liebeslegie. Ein methodischer Nachwuchsworkshop*, JGU Mainz

**13. November:** *100 Jahre Bürgerkrieg. Lucans epische Post-Memory*, GFK-Gespräche im Gewölbe, JGU Mainz



### Adrian Weiß B. Ed.

**21. Januar:** *Die Frauen des Kaiserhofes – oder Von der Emanzipation ins Exil*, Kulturwissenschaftlicher Thementag, JGU Mainz

### Eva Werner M. A.

**17. Januar:** *Sulpicia. Frauenfigur zwischen puella und poeta? Eine Analyse von Tibulls Elegien III 8–18*, Forschungskolloquium zur Alten Geschichte, TU Darmstadt

**08. Juni:** *It's all about Gender: Sulpicia zwischen puella und poeta als Herausforderung und Chance der Elegie-Forschung*, im Rahmen von *Die römische Liebeselegie. Ein methodischer Nachwuchsworkshop*, JGU Mainz

**13. Juli:** *The Elusiveness of Roman Love Elegy in the Light of Tibullus III 8–18*, 4th International PhD-Students Conference, Ionian University Corfu, Griechenland, 13.–14.07.2017

### Mari Yamasaki M. A.

**18. Februar:** *Drifting Down the Big Still River. Erimi Laonin tou Porakou in its Ecological Context During the Middle Bronze Age*, Posterpräsentation und Vortrag im Rahmen des internationalen Workshops *Environment, Landscape and Society: Diachronic Perspectives on Settlement Patterns in Cyprus*, Nikosia, Cyprus American Archaeological Research Institute (CAARI)

**10. Juni:** (zus. mit S. Speck, K. Zartner) *Kulturgüterschutz im Archäologen-Alltag – Im Spannungsfeld zwischen Dokumentation, Erhaltung und Zerstörung*, Tagung SIAA 2017 – Studierendenkonferenz *Innovative und Aktive Altertumswissenschaften*, 10.–11.06.2017, JGU Mainz

**03. Oktober:** *Fishing and Connectivity in the Eastern Mediterranean Bronze Age*, Tagung *19th Fish Remains Working Group Meeting. Fish and Fishing Communities – Understanding Ancient and Modern Fisheries through Archaeological Fish Remains*, 01.–07.10.2017, Alghero und Stintino, Italien

**21. Oktober:** *Cognitive Coastscapes in the Archaeological Context*, Konferenz *Under the Mediterranean: the Honor Frost Foundation Conference on Mediterranean Maritime Archaeology*, 20.–24.10.2017, Nicosia, Zypern

### Ali Zalaghi M. A.

**31. Januar:** *Die Siedlungsstruktur in Umgebung von Haft Tappeh*, Research Institute of Cultural Heritage and Tourism, Teheran, Iran

### Katharina Zartner M. A.

**10. Juni:** (zus. mit S. Speck, M. Yamasaki) *Kulturgüterschutz im Archäologen-Alltag – Im Spannungsfeld zwischen Dokumentation, Erhaltung und Zerstörung*, Tagung SIAA 2017 – Studierendenkonferenz *Innovative und Aktive Altertumswissenschaften*, 10.–11.06.2017, JGU Mainz

### Valeria Zubieta-Lupo M. A.

**27. April:** *The Body in the Hittite Medical Texts*, Vortrag im Rahmen des interdisziplinären Seminars *The Individual and his Body in the Ancient Mediterranean Basin*, CNRS, Ivry-sur-Seine, Paris

**30. August:** *Hittite Medical Prescriptions: CTH 461 revised*, Tagung: *10th International Congress of Hittitology*, University of Chicago

8  
28

Wörter enthält  
der längste  
Vortragstitel

4

Wörter enthält  
der kürzeste



8.582 km

Weiteste Entfernung  
(Luftlinie), die für einen  
Vortrag (nach Seoul)  
zurückgelegt wurde.

148  
gehaltene  
Vorträge



## PUBLIKATIONEN DER INSTITUTSMITGLIEDER

**Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff**

Categorization and Explanation of the World in Hesiod's Theogony, in: T. Pommerening, W. Bisang (Hgg.), *Classification from Antiquity to Modern Times. Sources, Methods, and Theories from an Interdisciplinary Perspective*, Berlin/Boston 2017, 21–43.

(als Mithg.) *AKAN* Bd. 27, 2017.

(als Hg. zus. mit C. Vasallo) *Physiologia. Topics in Presocratic Philosophy and its Reception in Antiquity*, *AKAN-Einzelschrift* 12, Trier 2017.

Das Buch über die Träume (*peri enupnion*) des Synesios von Kyrene, in: C. Walde mit S. Heid, *Publikation der Akten der internationalen Tagung Rom bei Nacht. Traum und Schlaf im spätrömischen Reich*, *Römische Quartalschrift* 111 (2016; ersch. 2017), 187–203.

**Victoria****Altmann-Wendling M. A.**

(zus. mit C. Leitz, D. Mendel) *Athribis III. Die östlichen Zugangsräume und Seitenkapellen sowie die Treppe zum Dach und die rückwärtigen Räume des Tempels Ptolemaios' XII. Mit Zeichnungen von V. Altmann, P. Bauer, S. Baumann, S. Böttcher, A. Rickert, F. Roeder, L. Schäfer, J. Tattko und C. Teotino*, IFAO 1151, 2017.

Raum-Zeit. Mond- und Tempeltreppen als Orte des Rituals, in: S. Baumann, H. Kockelmann (Hgg.), *Der ägyptische Tempel als ritueller Raum. Theologie in ihrer architektonischen und ideellen Dimension. Akten der internationalen Tagung, Haus der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 9.–12. Juni 2015, Studien zur Spätägyptischen Religion* 17, Wiesbaden 2017, 419–445.

tischen Religion 17, Wiesbaden 2017, 419–445.

Zwischen Mythologie und Mathematik – Das Wissen vom Mond im Alten Ägypten, in: *Antike Welt* 1/2017, 2017, 58–64.

**PD. Dr. Annemarie Ambühl**

(als Hg. zus. mit C. Walde, F. Carlà-Uhink, C. Rollinger) *Open Access Online Journal Thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date*, 5 (2017).

(als Hg.) *Krieg der Sinne – Die Sinne im Krieg. Kriegsdarstellungen im Spannungsfeld zwischen antiker und moderner Kultur / War of the Senses – The Senses in War. Interactions and Tensions between Representations of War in Classical and Modern Culture = Thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date* 4, 2016 (Open Access, publiziert im April 2017: <http://www.thersites.uni-mainz.de/index.php/thr/issue/view/4>).

Preface, in: Dies. (Hg.), *Krieg der Sinne – Die Sinne im Krieg. Kriegsdarstellungen im Spannungsfeld zwischen antiker und moderner Kultur / War of the Senses – The Senses in War. Interactions and Tensions between Representations of War in Classical and Modern Culture = Thersites. Journal for Transcultural Presences and Diachronic Identities from Antiquity to Date* 4, 2016, i–xxiv (<http://www.thersites.uni-mainz.de/index.php/thr/article/view/47>).

*Crossing Genres & Cultures in der alexandrinischen Literatur: Theokrits 15. Idyll als Crossing-Experiment*, in: A. Dresen, F. Freitag (Hgg.), *Crossing: Über Inszenierungen kultureller Differenzen und Identi-*



täten, Edition Kulturwissenschaft 107, Bielefeld 2017, 39–66.

Narrative Potentiale von Anfängen und Enden im hellenistischen (Klein-)Epos, in: C. Schmitz, J. Telg genannt Kortmann, A. Jöne (Hgg.), Anfänge und Enden: Narrative Potentiale des antiken und nachantiken Epos, Heidelberg 2017, 79–103.

Der andere Ovid: Fantasien aus dem Exil in „vergessenen“ Gedichten, in: Antike Welt. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte 6, 2017 (Titelthema: Ovid), 8–12.

Rezension zu: K. Blaschka, Fiktion im Historischen: Die Bildsprache und die Konzeption der Charaktere in Lucans Bellum Civile, Littora Classica 8, Rahden/Westf. 2015, in: Anzeiger für die Altertumswissenschaft 69, 2016 (2017), 14–18.

### **Siegfried Benthien B. Ed.**

(zus. mit A. Berndt, M. Möllmann) Cicero nis resurrectio. Imagewiederherstellung eines Exilierten, in: Scrinium 2/2017, 40–41.

### **Alexander Berndt B. Ed.**

(zus. mit S. Benthien, M. Möllmann) Cicero nis resurrectio. Imagewiederherstellung eines Exilierten, in: Scrinium 2/2017, 40–41.

### **Julian Berndt B. Ed.**

(zus. mit F. Hazrati) Rom – eine antike Willkommenskultur? Die Hauptstadt zwischen Integration und Xenophobie, in: Scrinium 2/2017, 48–49.

### **Dr. Dominik Berrens**

Biene, in: Animaliter-Projektgruppe (Hgg.), Tiere in der Literatur des Mittelalters, Mainz 2017, online.

Camerarius' Griechische Dichtung zur Sonnenfinsternis von 1539. Edition, Übersetzung, sprachlicher Kommentar, in: T. Baier (Hg.), Camerarius Polyhistor, Tübingen 2017 (= NeoLatina 27), 221–231.

### **Maximilian Binhack B. Ed.**

(zus. mit K.-J. Lissina, J. Wingerter) Exilorte – Strafe oder Sonderurlaub?, in: Scrinium 2/2017, 38–39.

### **AkOR Dr. Johannes Breuer**

The Rhetoric of Persuasion as Hermeneutical Key to Arnobius' Adversus Nationes, in: M. Vinzent (Hg.), Studia patristica, Vol. 92: Papers Presented at The International Conference on Patristics, Held at Oxford 2015, Leuven 2017, 295–302.

### **Clara Brilke B. Ed.**

Von den Alpen ans Meer – The Helvetian Dream in Caesars Bellum Gallicum?, in: Scrinium 2/2017, 42–43.

### **AkOR Dr. Wolfram Brinker**

Graecum-Compendium. Einführung in die Morphologie und Syntax des Altgriechischen, Mainz 2017.

Latinum – Warum und wozu?, in: LuST. Magazin zu Lehre und Studium Johannes Gutenberg-Universität Mainz 10, 2017, 36–37 (Interview).

### **Em. Univ.-Prof. Dr.**

#### **Robert Fleischer**

Die Felsgräber der Könige von Pontos in Amasya, Istanbuler Forschungen 56, Tübingen 2017.

### **Univ.-Prof. Dr.**

#### **Heide Frielinghaus**

(als Hg. zus. mit J. Stroszeck) Kulte und Heiligtümer in Griechenland – Neue Fun-

de und Forschungen, Beiträge zur Archäologie Griechenlands 4, Möhnese 2017.

Die Schlacht von 480 v. Chr. und ihre Folgen: mit der Seeschlacht verbundene Kultstätten und Kulthandlungen auf Salamis, in: Dies., J. Stroszeck (Hgg.), Griechische Kulte und Heiligtümer – Neue Funde und Forschungen, Beiträge zur Archäologie Griechenlands 4, Mainz 2017, 53–70.

(als Hg. zus. mit Th. Schmidts, V. Tsamakda) Schiffe und ihr Kontext – Darstellungen, Modelle, Bestandteile von der späten Bronzezeit bis zum Ende des Byzantinischen Reiches, Mainz 2017.

Schiffe im Motivkontext, in: Dies., Th. Schmidts, V. Tsamakda (Hgg.), Schiffe und ihr Kontext – Darstellungen, Modelle, Bestandteile von der späten Bronzezeit bis zum Ende des Byzantinischen Reiches, Mainz 2017, 23–37.

### **Dr. Francesco Fuscagni**

(zus. mit M. Sukhareva, D. Prechel, J. Daxenberger, S. Görke, I. Gurevych) Distantly Supervised POS Tagging of Low-Resource Languages Under Extreme Data Sparsity: The Case of Hittite, in: LaTeCH-CLFL '17 Proceedings of the 11th Workshop on Language Technology for Cultural Heritage, Social Sciences, and Humanities, 2017, 95–104.

(zus. mit J. Lorenz) Ein Join zu CTH 722, in: NABU 2017/48.

Online-Publikationen auf hethiter.net: Rituale der Ayatarša, Wattitti und Šušumani-ga (CTH 390); Das Flußritual der Tunna-wi (CTH 409.I); Ein (Beschwörungs)ritual (CTH 444.1); Ein Evokationsritual für Teššub und Ḫebat (CTH 485)

Online-Publikationen auf hethiter.net (zus. mit V. Zubieta-Lupo): Hethitisches Therapeutisches Rezept (CTH 461.2)

### **Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser**

(zus. mit W. Roebroeks, M. Baales, R.-D. Kahlke) Uneven Data Quality and the earliest Occupation of Europe – the Case of Untermassfeld (Germany), in: Journal of Paleolithic Archaeology, 2017 (Online Publikation).

(zus. mit E. Turner, J. Hutson, A. Villaluenga, A. García Moreno) Bone Staining in Waterlogged Deposits: A Preliminary Contribution to the Interpretation of Near-Shore Find Accumulation at the Schöningen 13II-4 'Spear-Horizon' site, Lower Saxony, Germany, in: Historical Biology, 2017 (Online Publikation).

(zus. mit F. Welker, G. M. Smith, J. M. Hutson, L. Kindler, A. García-Moreno, A. Villaluenga, E. Turner) Middle Pleistocene Protein Sequences from the Rhinoceros Genus Stephanorhinus and the Phylogeny of Extant and Extinct Middle/Late Pleistocene Rhinocerotidae, in: PeerJ 5:e3033, 2017 (Online Publikation).

### **Simone Gerhards M. A.**

(zus. mit F. Elwert, S. Sellmer) Gods, Graves and Graphs – Social and Semantic Network Analysis Based on Ancient Egyptian and Indian Corpora, in: Digital Classics Online 3/2, 2017, 124–137 (DOI: <https://doi.org/10.11588/dco.2017.0.36017>).

(zus. mit F. Elwert) Tracing Concepts – Semantic Network Analysis as a Heuristic Device for Classification, in: T. Pommerehning, W. Bisang (Hgg.), Classification from

Antiquity to Modern Times, Berlin 2017, 311–337.

**Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart** (zus. mit Th. Baier, J. Hamm, U. Schlegelmilch, S. Schlegelmilch) Opera Camerarii. Eine semantische Datenbank zu den gedruckten Werken von Joachim Camerarius d. Ä. (1500–1574), in: Th. Baier (Hg.), Camerarius Polyhistor. Wissensvermittlung im deutschen Humanismus, Tübingen 2017, 9–19.

De ostentis. Zur Verhandlung von Vorzeichen in den Werken des Joachim Camerarius, in: Th. Baier (Hg.), Camerarius Polyhistor. Wissensvermittlung im deutschen Humanismus, Tübingen 2017, 199–220.

Von geschwenzten sternem vnd jhrer wuerckung. Das Kometenjahr 1618 im Spiegel der zeitgenössischen Druckliteratur, in: Mitteilungen des Instituts für Europäische Kulturgeschichte 24, 2017, 31–58.

Bildschrift im Kontext. Die Hieroglyphica-Übersetzung Johannes Herolds (Basel 1554), in: R. Toepfer, K. Kipf, J. Robert (Hgg.), Humanistische Antikenübersetzung und frühneuzeitliche Poetik in Deutschland (1450–1620), Berlin 2017, 243–286.

Tatius (Tach; Alpinus), Marcus, in: Frühe Neuzeit in Deutschland 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 16), Band 6, 2017, 252–259.

Hyginus von den zwölf Zeichen und sechs- und dreißig Bildern des Himmels, in: G. Hägele, M. Thierbach (Hgg.), Augsburg macht Druck. Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts. Katalog zur Sonderausstellung im Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg 2017, 184–186.

Albumasar: Flores astrologiae, in: G. Hägele, M. Thierbach (Hgg.), Augsburg macht Druck. Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts. Katalog zur Sonderausstellung im Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg 2017, 193–195.

Crossing Genres in römischen Fachtexten: Zu den Lehrdichtungen in den Agrarhandbüchern von Columella und Palladius, in: A. Dresen, F. Freitag (Hgg.), Crossing. Über Inszenierungen kultureller Differenzen und Identitäten, Bielefeld 2017, 67–88.

### **Dr. Nadine Gräßler**

Names of Eye Parts in Different Text Genres: A Contribution to Technical Language in Ancient Egypt, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), Proceedings of the XIth International Congress of Egyptologists, Florence Egyptian Museum. Florence, 23–30 August 2015, Archaeopress Egyptology 19, Oxford 2017, 242–246.

Konzepte des Auges im alten Ägypten, Studien zur altägyptischen Kultur – Beihefte 20, Hamburg 2017.

„Ein Skorpion hat ihn gestochen“ und andere Abwesenheitsnotizen aus dem alten Ägypten/„Stung by a Scorpion“ and Other Notes about Absences from Work in Ancient Egypt, in: W. Beyer (Hg.), Manuskript des Monats 06.2016, SFB 950: Hamburg ([http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/mom/2016\\_06\\_mom.html](http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/mom/2016_06_mom.html)).

### **Apl. Prof. Dr. Detlef Gronenborn**

(zus. mit H.-C. Strien, C. Lemmen) Population Dynamics, Social Resilience Strategies, and Adaptive Cycles in Early Farming

Societies of SW Central Europe, in: Quaternary International 446, 2017, 54–65.

Migrations Before the Neolithic? The Late Mesolithic Blade-and-Trapeze Horizon in Central Europe and Beyond, in: H. Meller, F. Daim, J. Krause, R. Risch (Hgg.), Migration und Integration von der Urgeschichte bis zum Mittelalter. Mitteldeutscher Archäologentag 20. Bis 22. Oktober 2016 in Halle (Saale). Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle 17, Halle 2017, 113–128.

### **AkOR Dr. Daniel Groß**

Salvere iubeo spectatores optumos! Zur Neugründung einer Lateinischen Theatergruppe an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, in: Scrinium 1/ 2017, 26–28.

Epos (Lateinisch), in: Handwörterbuch der antiken Sklaverei (HAS) Bd. 1, Sp. 829–833 sowie Tibull, in: Handwörterbuch der antiken Sklaverei (HAS) Bd. 3, Sp. 3077–3080, herausgegeben von Heinz Heinen† in Verbindung mit Ulrich Eigler, Peter Gröschler, Elisabeth Herrmann-Otto, Henner von Hesberg, Hartmut Leppin, Hans-Albert Rupprecht, Winfried Schmitz, Ingomar Weiler und Bernhard Zimmermann, Forschungen zur antiken Sklaverei Beiheft 5, Stuttgart 2017.

### **Svenja A. Gülden M. A.**

(zus. mit U. Verhoeven) A New Long-Term Digital Project on Hieratic and Cursive Hieroglyphs, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), Proceedings of the XIth International Conference of Egyptologists, Florence, Italy 23–30 August 2015, Archaeopress Egyptology 19, Oxford 2017, 671–675.

(mit C. Krause, U. Verhoeven) Prolegomena zu einer digitalen Paläographie des Hie-

ratischen, in: H. Busch, F. Fischer, P. Sahle (Hgg.), Kodikologie und Paläographie im digitalen Zeitalter 4, Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik 11, Nordstedt 2017, 253–273.

### **PD Dr. Peter Haupt**

(zus. mit J. Dolata, M. Engel, A. Madaus, A. Karioth) Ein römischer Bauernhof bei Groß-Winternheim, in: Heimatjahrbuch Landkreis Mainz-Bingen 62, 2018 (2017), 157–159.

(zus. mit I. Klenner) Zur Datierung des ältesten Bergbaus bei Bestwig-Ramsbeck, in: Archäologie in Westfalen-Lippe 2016 (2017) 235–238.

Schneckenfunde aus dem Graben der spätlatènezeitlichen Viereckschanze von Orbis. Ein Beitrag zur Landschaftsrekonstruktion im Bereich der eisenzeitlichen Selzquelle, in: Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung 10, 2017, 21–28.

(zus. mit D. Burger, M. Engel, P. Jung) Chronik: 10 Jahre Archäologie in Rheinhessen und Umgebung e.V., in: Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung 10, 2017, 130–137.

Lorenz Schmahl gegen die Brüder Laukhard. Eskalation eines Streis im Framersheim des 18. Jahrhunderts, in: Heimatjahrbuch Landkreis Alzey-Worms 53, 2018 (2017) 92–94.

### **Florans Hazrati B. Ed.**

(zus. mit J. Berndt) Rom – eine antike Willkommenskultur? Die Hauptstadt zwischen Integration und Xenophobie, in: Scrinium 2/2017, 48–49.



**Matthias Heinemann M. Ed.**

Vergils Aeneis – Ein Migrantenschicksal, in: *Scrinium* 2/2017, 44–45.

**Dr. Tobias Helms**

Steingeräteindustrien in frühurbanem Kontext. Eine wirtschaftsarchäologische Analyse der lithischen Funde aus Tell Chuera und Kharab Sayyar (Nordsyrien), *Vorderasiatische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung II*, 5, Wiesbaden 2017.

(zus. mit A. Tamm, J.-W. Meyer) Tell Chuera: Ausgrabungen in der südöstlichen Unterstadt – Bereich W., *Vorderasiatische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung II*, 6, Wiesbaden 2017.

(zus. mit T. Kerig) Was ist DAS? Ein Haumesser aus Kurdistan als Werkzeug landschaftsprägender Praxis, in: J. Lechterbeck, E. Fischer (Hgg.), *Kontrapunkte. Festschrift für Manfred Rösch, Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie* 300, Bonn 2017, 357–371.

(zus. mit S. N. Mann, H. Backhaus) Ausgrabungen im „Dorf der Ungläubigen“ – Bericht über eine archäologische Untersuchung und Bauaufnahme, *ENKI* 16, 2017.

**Heimo Hohneck M. A.**

Zwei Naoi aus Mittelägypten, in: *Göttinger Miscellen* 252, 2017, 61–69.

Ägyptische Naoi in der Fremde und ihre Rückführung durch die Ptolemäer, in: *Göttinger Miscellen* 253, 2017, 77–81.

**PD Dr. Sabine Hornung**

Gedanken zu den kaiserzeitlichen Grabhügeln der Nordwestprovinzen, in: *Ber. RGK.* 95, 2014 (2017), 51–159.

Tracing Julius Caesar – The Late-Republican Military Camp at Hermeskeil and its Historical Context, in: M. Fernández-Götz, N. Roymans (Hgg.), *Conflict Archaeology: Materialities of Collective Violence in Late Prehistoric and Early Historic Europe*, *Themes in Contemporary Archaeology* 5, London 2017, 193–203.

Rezension zu: Olivier Buchsenschutz (Herausgeber), *L'Europe celtique à l'âge du Fer (VIIIe – Ier siècles)*. *Nouvelle Clio. L'histoire et ses problèmes*. Presses Universitaires de France, Paris 2015, 437 Seiten mit 34 Abbildungen, in: *Bonner Jahrb.* 215, 2015 (2017), 407–411.

(zus. mit A. Lang, A. Braun, T. Lang, D. Rieth) Die villa rustica von Oberlöstern – Ergebnisse der Untersuchungen zwischen 2011 und 2016, *Jahresber. Denkmalpfl. Saarland* 2016 (2017), 34–40.

Der Hunsrück – eine Landschaft mit Geschichte, in: *Jahrb. Hunsrückverein* 2018 (2017), 80–85.

Auf den Spuren Iulius Caesars – das römische Militärlager von Hermeskeil, in: *Jahrb. Kr. Trier-Saarburg* 2018 (Trier 2017), 261–269.

**Alexander****Ilin-Tomich (Dr./Univ. Moskau)**

From Workshop to Sanctuary: The Production of Late Middle Kingdom Memorial Stelae, *Middle Kingdom Studies* 6, London 2017.

Regional Administration in Late Middle Kingdom Egypt, in: M. Tomorad, J. Popielska-Grzybowska (Hgg.), *Egypt 2015: Perspectives of research: Proceedings of the Seventh European Conference of Egyptol-*

*ogists*, 2nd-7th June 2015, Zagreb, Croatia, *Archaeopress Egyptology* 18, Oxford 2017, 307–318.

**Apl. Prof. Dr. Klaus Junker**

Rezension zu: Victoria Rächle, *Die Mütter Athens und ihre Kinder. Verhaltens- und Gefühlsideale in klassischer Zeit*, Berlin 2016, in: *HSozKult* 27.2.2017 (<https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-27158>).

Utopisch? Akkreditierung als universitäre Mitbestimmung, in: *Forschung und Lehre* Heft 2017/4, 314–315.

**Andrea Kilian M. A.**

Pottery from P10.1, main shaft (inner hall), in: J. Kahl, A. Alansary, U. Verhoeven, T. Beck, E. Czyżewska-Zalewska, E. Gervers, A. Kilian (Hgg.), *The Asyut Project: Twelfth Season of Fieldwork* (2016), in: *SAK* 46, 2017, 141–145.

(Hg. zus. mit J. Kahl, E. Czyżewska-Zalewska) Surveys, in: J. Kahl, A. Alansary, U. Verhoeven, T. Beck, E. Czyżewska-Zalewska, E. Gervers, A. Kilian, *The Asyut Project: Twelfth Season of Fieldwork* (2016), in: *SAK* 46, 2017, 123–130.

**AkadD Dr. Margarethe König**

La Tène and Roman agriculture in Rhineland-Palatinate, Saarland und Luxembourg, in: S. Lepetz, V. Zech-Matterne (Hgg.), *Productions agro-pastorales, pratiques culturelles et élevage dans le Nord de la Gaule du deuxième siècle avant J.-C. à la fin de la période romaine*, *Archéologie des Plantes et des Animaux* 5. Textes réunis par, Montagnac, Ed. Mergoïl 2017, 111–124.

Trophologie in der Antike. Bemerkungen zur Nahrungsversorgung der römischen

Soldaten, in: J. Althoff, B. Herzhoff, G. Wöhrle (Hgg.), *Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption*, Bd. 27, Trier 2017, 209–232.

Über die Würz- und Heilkraft mittelalterlicher Gewürzkräuter – dargelegt anhand archäobotanischer Funde aus Trier, in: *Jahrbuch Kreis Trier-Saarburg* 2018, Trier 2017, 185–198.

**Dr. Guido Kryszat**

Zur altassyrischen Votivinschrift Assur 19624a/VA 8365, in: *NABU* 2017/53.

**PD Dr. Hans-Peter Kuhnen**

200 Jahre Ausgrabungen und Forschungen: Fragen und Ergebnisse, in: Ders. (Hg.), *Amphitheater Trier I: Ausgrabungen und Forschungen 1816 – 1996*, *Archäologie aus Rheinland-Pfalz* 2, Rahden/Westf. 2017, 1–42.

**Kay-Janik Lissina B. Ed.**

(zus. mit M. Binhack, J. Wingerter) Exilorte – Strafe oder Sonderurlaub?, in: *Scrinium* 2/2017, 38–39.

**Florian Milketta M. A.**

Die ältesten Eisenartefakte Mitteleuropas, in: E. Miroššayová, C. F. E. Pare, S. Stegmann-Rajtár (Hgg.), *Das nördliche Karpatenbecken in der Hallstattzeit*. *Archaeolingua* 38, Budapest 2017, 143–172.

Die bronzezeitlichen Eisenartefakten aus Mittel- und Westeuropa. Chronologische, typologische und chorologische Untersuchungen, *Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 302, Bonn 2017.

**Dr. Kyra van der Moezel**

1+1=2. Tekenen betekenis in Deir el-Medina, in: *Phoenix* 63.1, 2017, 29–42.

**PD Dr.****Behzad Mofidi-Nasrabadi**

(als Hg.) Contributions on History and Culture of Elam and its Neighbouring Regions, *Elamica* 7, 2017.

Die Siegelungen aus den Ausgrabungen in Haft Tappeh zwischen 2005 und 2012, in: *Elamica* 7, 41–147.

**Matthias Möllmann B. Ed.**

(zus. mit A. Berndt, S. Benthien) Ciceronis resurrectio. Imagewiederherstellung eines Exilierten, in: *Scrinium* 2/2017, 40–41.

**Stephanie Mühlenfeld M. A.**

Papagei, in: *Animaliter-Projektgruppe* (Hgg.), Tiere in der Literatur des Mittelalters, Mainz 2017 (Online Publikation).

**Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare**

(zus. mit E. Miroššayová, S. Stegmann-Rajtár) Das nördliche Karpatenbecken in der Hallstattzeit. Wirtschaft, Handel und Kommunikation in früheisenzeitlichen Gesellschaften zwischen Ostalpen und Westpannonien, *Archaeolingua* 38, Budapest 2017.

Frühes Eisen in Südeuropa: Die Ausbreitung einer technologischen Innovation am Übergang vom 2. zum 1. Jahrtausend v. Chr, in: E. Miroššayová, Ders., S. Stegmann-Rajtár (Hgg.), Das nördliche Karpatenbecken in der Hallstattzeit. Wirtschaft, Handel und Kommunikation in früheisenzeitlichen Gesellschaften zwischen Ostalpen und Westpannonien, *Archaeolingua* 38, Budapest 2017, 11–116.

**PD Dr. Oliver Pilz**

Domestic, Communal and Public Cult in Dark Age Greece: Some Interpretative Issues, in: V. Vlachou, A. Gadolou (Hgg.), Τέρις, Studies on Mediterranean Ar-

chaeology in Honour of Nota Kourou, *Études d'Archéologie* 10, Brüssel 2017, 459–472.

**Univ.-Prof. Dr.****Tanja Pommerening**

(als Hg. zus. mit W. Bisang) Classification from Antiquity to Modern Times. Sources, Methods, and Theories from an Interdisciplinary Perspective, Berlin/Boston 2017.

(zus. mit S. Zesch, B. Madea, S. Panzer, T. Henzler, M. Polfer, W. Rosendahl) Tödliches Schädeltrauma: ein Mumienkopf offenbart einen Mord im alten Ägypten, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017, 113–117.

(zus. mit R. Jütte, M. Heinrich, A. Helmstädter, J. Langhorst, G. Meng, W. Niebling, H. J. Trampisch) Evidenz und Tradition am Beispiel der Phytopharmaka, in: *Zeitschrift für Phytotherapie* 38, 2017, 197–204.

Medical Re-enactments: Ancient Egyptian Prescriptions from an Emic View, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), Proceedings of the XIth Congress of Egyptologists, Florence, Italy, 23.–30.08.2015, Oxford 2017, 519–526.

Classification in Ancient Egyptian Medical Formulae and its Role in Re-Discovering Comprehensive and Specific Concepts of Drugs and Effects, in: Dies., W. Bisang (Hgg.), Classification from Antiquity to Modern Times. Sources, Methods, and Theories from an Interdisciplinary Perspective, Berlin/Boston 2017, 167–195.

(zus. mit W. Bisang) Classification and Categorization through Time, in: Dies., W. Bisang (Hgg.), Classification from Antiquity

to Modern Times. Sources, Methods, and Theories from an Interdisciplinary Perspective, Berlin/Boston 2017, 1–17.

(zus. mit R. Jütte, M. Heinrich, A. Helmstädter, J. Langhorst, G. Meng, W. Niebling, H. J. Trampisch) Herbal Medicinal Products – Evidence and Tradition from a Historical Perspective, in: *Journal of Ethnopharmacology* 207, 2017, 220–225.

**Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel**

Hethitische Rituale, in: J. Kamlah, R. Schäfer, M. Witte (Hgg.), Zauber und Magie im Antiken Palästina und in seiner Umwelt, Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 46, Wiesbaden 2017, 29–56

(zus. J. Daxenberger, S. Görke, D. Siahdohoni, I. Gurevych) Semantische Suche in Ausgestorbenen Sprachen: Eine Fallstudie Für Das Hethitische, in: DHd 2017 – Digitale Nachhaltigkeit: Konferenzabstracts, 196–200.

(zus. mit M. Sukhareva, F. Fuscagni, J. Daxenberger, S. Görke, I. Gurevych) Distantly Supervised POS Tagging of Low-resource Languages Under Extreme Data Sparsity: The Case of Hittite, in: LaTeCH-CLfL '17 Proceedings of the 11th Workshop on Language Technology for Cultural Heritage, Social Sciences, and Humanities, 95–104.

Rez. von B. Stavi, The Reign of Tudhaliya II and Šuppiliuma I. The Contribution of the Hittite Documentation to a Reconstruction of the Amarna Age, Heidelberg 2015, in: ZAW 2017.

Rez. von *Journal of Ancient Near Eastern History*, Band 3, Heft 1 (2016), in: ZAW 2017.

**Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß**

Rezension zu: H. Weiss (Hg.), Seven Generations since the Fall of Akkad (*Studia Chaburensia* 3), Wiesbaden 2012, in: *Journal of the American Oriental Society* 137, 598–601.

Status: unklar. Vorderasiatische Antiken zweifelhafter Herkunft in Universitäts-sammlungen, in: A. Brandstetter, V. Hierholzer (Hgg.), Nicht nur Raubkunst! Sensible Dinge in Museen und universitären Sammlungen, Göttingen 2017, 121–132.

**Marie-Luise Reinhard B. Ed.**

Medea – mit einer Mörderin im Exil?, in: *Scrinium* 2/2017, 46–48.

**Dr. Bastian Reitze**

Der Chor in den Tragödien des Sophokles. Person, Reflexion, Dramaturgie, DRAMA. Studien zum antiken Drama und seiner Reflexion 20, Tübingen 2017.

**Dr. Sandra Sandri**

Nilometers – or: Can you Measure Wealth?, in: H. Willems, J.-M. Dahms (Hgg.), The Nile: Natural and Cultural Landscape in Egypt, Mainz Historical Cultural Sciences 36, Bielefeld 2017, 193–214.

**Daniel Schäfer M. A.**

Die spätbronzezeitlichen Grabeneinhegungen des westlichen Urnenfelderkreises unter besonderer Berücksichtigung des Gräberfeldes von Zuchering-Ost, in: *Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung* 10, 2017, 29–63.

Neue Forschungen zu den hallstattzeitlichen Gräbern aus Salzburg-Maxglan, Kleßheimer Allee, in: E. Miroššayová, C. F. E. Pare, S. Stegmann-Rajtár (Hgg.), Das nördliche Karpatenbecken in der Hallstatt-



zeit. *Archaeolingua* 38, Budapest 2017, 273–309.

### PD Dr. Petra Schierl

Seneca's Tragic Passions in Context: Transgeneric Argumentation in Cicero's Tusculan Disputations, in: *Maia* 69, 2017, 297–311.

(zus. mit C. Scheidegger Lämmle) Herrscherbilder: Optatian und die Strukturen des Panegyrischen, in: M. Squire, J. Wienand (Hgg.), *Morphogrammata: The Lettered Art of Optatian. Figuring Cultural Transformations in the Age of Constantine and Beyond*, Paderborn 2017, 283–318.

Rezension zu: Raymond Kania, *Virgil's Eclogues and the Art of Fiction. A Study of the Poetic Imagination*, Cambridge 2016, in: *MH* 74, 2017, 240–241

Rezension zu: Aaron Peltari: *The Space That Remains. Reading Latin Poetry in Late Antiquity*, Ithaca/London 2014, in: *Gnomon* 89, 2017, 470–472.

### Dr. Rebekka Schirner

Interpretationum uarietas non in rebus, sed in uerbis – die Zeichenlehre Augustins als Normenhorizont seiner Übersetzungskritik, in: *JbAC* 58, 2015, 89–111.

Rez. K. Rosen: *Augustinus. Genie und Heiliger*. Darmstadt 2015, *Gymnasium* 124, 2017, 80–82.

Augustine's Theory of Signs – A Hermeneutical Key to his Practice of Dealing with Different Biblical Versions?!, in: M. Vincent (Hg.), *Studia patristica*, Vol. 92: Papers Presented at The International Conference on Patristics, Held at Oxford 2015, Leuven 2017.

### Dr. Aaron Schmitt

Artikel Assur, in: St. Alkier, M. Bauks, K. Koenen (Hgg.), *Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet*, 2007ff., <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/>.

Artikel Kalhu, in: St. Alkier, M. Bauks, K. Koenen (Hgg.), *Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet*, 2007ff., <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/>.

Artikel Ninive, in: St. Alkier, M. Bauks, K. Koenen (Hgg.), *Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet*, 2007ff., <http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/>.

### Dr. Patrick Schollmeyer

(als Hg. zus. mit K. Roeske) *Kykladen – Schauplätze der Antike*, Mainz 2017.

Kleopatras Preziosen – Das hellenistische Schatzerbe der römischen Kaiser, in: *Antike Welt* 5, 2017, 8–12.

Die Tötung der Niobiden – Eine Statuengruppe und ihre Bedeutung, in: *Antike Welt* 6, 2017, 19–23.

(zus. mit G. Maisuradze) Tatsächlich trostlos? – Ovids Exilort zwischen literarischer Fiktion und archäologischer Realität, in: *Antike Welt* 6, 2017, 30–33.

Archäologie für Schülerinnen und Schüler in den klassisch-archäologischen Sammlungen der Uni Mainz, in: *Scrinium* 2/2017, 52–56.

### Joachim Stollhof B. Ed.

Dido – eine moderne Migration?, in: *Scrinium* 2/2017, 45–46.

### Martin Streicher M. A.

Bericht zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Wissen schafft Karriere“, in: *Mitteilun-*

lungen des Deutschen Archäologen-Vereins e. V. 48.2, 2017.

### Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen

Das frühsaitische Totenbuch des Monthpriesters Chamhor C (unter Mitarbeit von Sandra Sandri), *Beiträge zum Alten Ägypten* 7, Basel 2017.

(als Hg. zus. mit J. Kahl, A. Alansary, T. Beck, E. Czyżewska-Zalewska, E. Gervers, A. Kilian) *The Asyut Project: Twelfth Season of Fieldwork* (2016), in: *Studien zur Altägyptischen Kultur* 46, 2017, 113–151, Tf. 9–11.

(mit S. A. Gülden) A New Long-Term Digital Project on Hieratic and Cursive Hieroglyphs, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), *Proceedings of the XIth International Conference of Egyptologists*, Florence, Italy 23–30 August 2015, *Archaeopress Egyptology* 19, Oxford 2017, 671–675.

(zus. mit S. A. Gülden, C. Krause) Prolegomena zu einer digitalen Paläographie des Hieratischen, in: H. Busch, F. Fischer, P. Sahle (Hgg.), *Kodikologie und Paläographie im digitalen Zeitalter* 4, *Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik* 11, Norderstedt 2017, 253–273.

### Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

Senecas römischer Oedipus, in: *Programmheft Staatstheater Mainz: Oedipus von Seneca* (Premiere 15. Dezember 2017), 6–20.

Roma antica bei Nacht. Auf dem Wege zu einer Kulturgeschichte des Schlafs im antiken Rom, in: Dies., S. Heid, *Publikation der Akten der internationalen Tagung Rom bei Nacht. Traum und Schlaf im spätrömischen Reich*, Rom 26–28. November 2015,

*Römische Quartalschrift* 111, 2016 (ersch. 2017), 153–173.

Graeco-Roman Antiquity and Its Productive Appropriation: The Example of Harry Potter, in: K. Marciniak (Hg.), *Our Mythical Childhood... The Classics and Literature for Children and Young Adults*, Leiden 2017, 262–283.

Selbstbildnis des Philosophen als eines alten Mannes: Senecas Briefe an Lucilius, in: J. Küchenhoff, C. Pietzcker (Hgg.), *Altern – Jahrbuch für Literatur und Psychoanalyse*, *Freiburger literaturpsychologische Gespräche*, Würzburg 2017, 133–167.

Magnifiche presenze: Vergils *Bucolica* und die römische Elegie als nachhaltig wirkendes literarisches Laboratorium, in: A. Álvarez, I. Weiss (Hgg.), *Bukolik und Liebeselegie zwischen Antike und Barock/Bucólica y elegía erótica entre la Antigüedad y el Barroco*, Würzburg 2017, 123–146.

Tu ne quaesieris scire nefas quem finem... di dederunt...Reflexionen zur Debatte um das Ende von Lucans *Bellum Civile*, in: C. Schmitz, A. Jöne, J. Kortmann (Hgg.), *Anfänge und Enden. Narrative und Potentiale des antiken und nachantiken Epos*, Heidelberg 2017, 169–198.

Publius Ovidius Naso. Ein Autor wird beachtet, in: *Antike Welt*, Heft 6/2017, Themenschwerpunkt Ovid, Darmstadt 2017, 13–17.

Flucht, Exil und Vertreibung im antiken Rom, in: *Scrinium* 2/2017, 35–37.

Artemidor, in: *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (HAS) Bd. 1, Sp. 222–228, sowie Lucan, in: *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (HAS) Bd. 2, Sp. 1811–1814,

herausgegeben von Heinz Heinen† in Verbindung mit Ulrich Eigler, Peter Gröschler, Elisabeth Herrmann-Otto, Henner von Hesberg, Hartmut Leppin, Hans-Albert Rupprecht, Winfried Schmitz, Ingomar Weiler und Bernhard Zimmermann, *Forschungen zur antiken Sklaverei Beiheft 5*, Stuttgart 2017.

### AkOR Dr. Jochen Walter

Die Capita pietatis et religionis Christianae versibus Graecis comprehensa ad institutionem puerilem des Joachim Camerarius (1545) und ihre kürzere Erstfassung in Melanchthons *Institutio puerilis literarum Graecarum* (1525), in: T. Baier (Hg.), *Camerarius Polyhistor. Wissensvermittlung im deutschen Humanismus, NeoLatina 27*, Tübingen 2017, 23–57.

Prekäre Autorität in phantastischer Vermittlung: Der Götterfürst Praios zwischen Infragestellung und Affirmation im Rollenspiel „Das Schwarze Auge“, in: R. R. Schallegger, T. Faller (Hgg.), *Fantastische Spiele. Imaginäre Spielwelten und ihre soziokulturelle Bedeutung, Fantastikforschung / Research in the Fantastic 3*, Wien 2017, 55–72.

### Adrian Weiß B. Ed.

Die Frauen des Kaiserhofes – oder von der Emanzipation ins Exil, in: *Scrinium 2/2017*, 41–42.

### Eva Werner M. A.

Rezension zu: Anthony Corbeill: *Sexing the World: Grammatical Gender and Biological Sex in the Ancient World*, Princeton 2015, in: *thersites 5*, 2017, 176–181.

### Julius Wingerter B. Ed.

(zus. mit M. Binhack, K.-J. Lissina) Exilorte – Strafe oder Sonderurlaub?, in: *Scrinium 2/2017*, 38–39.

### Mari Yamasaki M. A.

(zus. mit D. S. Reese) The Shells, in: L. Bombardieri (Hg.), *The Excavations at Erimi-Laonin tou Porakou. A Middle Bronze Age Community in Cyprus. Excavations 2008–2014, SIMA 145*, Uppsala 2017, 321–325.

Marine Resources and Interregional Trade in Prehistoric Cyprus. Mutually Related of Independent Phenomena?, in: L. Bombardieri (Hg.), *Ancient Cyprus, an Unexpected Journey. Communities in Continuity and Transition. Proceedings of the 15th Annual Meeting of Postgraduate Cypriot Archaeology. Torino, Italy, November 25–27th 2015*, Rome 2017, 47–62.

### Stephanie Zesch M. A.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Liegezeitbestimmung, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 11–13.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Obduktion, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 43–44.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Identifizierung, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 63–64.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Genetik, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.),

*Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 73–74.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Forensische Ballistik, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 101–102.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Traumatomechanik, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 111–112.

(zus. mit M. Burkhard, W. Rosendahl) Molekularpathologie, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 119–120.

(zus. mit F. Musshoff, D. Piombino-Mascali, W. Rosendahl, B. Madea) Haarige Geschichten – Was toxikologische Untersuchungen an Haarproben von Mumien über das Leben in der Vergangenheit verraten, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 137–141.

(zus. mit S. Panzer, P. Pernter, D. Piombino-Mascali, R. Jankauskas, W. Rosendahl, G. Hotz, A. R. Zink) Checklist and Scoring System for the Assessment of Soft Tissue Preservation in CT, 2017. *Examinations of Human Mummies: Application to the Tyrolean Iceman*, in: *Fortschr Röntgenstr 189/12*, 1152–1160, 2017 (DOI:10.1055/s-0043-116668).

(zus. mit S. Panzer, H. Wittig, W. Rosendahl, S. Blache M. Müller-Gerbl, G. Hotz) Evidence of Neurofibromatosis Type 1 in a Multi-Morbid Inca Child Mummy: A Paleoradiological Investigation Using Com-

puted Tomography, in: *PLoS ONE 12/4 e0175000*, 2017 (DOI:org/10.1371/journal.pone.0175000)

(zus. mit S. Panzer, H. Wittig, W. Rosendahl, S. Blache M. Müller-Gerbl, G. Hotz) Krankheiten und Gewalt – zur Computertomographie eines Inka-Mumienbündels aus Basel, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 55–61.

(zus. mit S. Reibe, W. Rosendahl, B. Madea) Forensische Entomologie, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 19–20.

(zus. mit A. Szécsényi-Nagy, C. Roth, G. Brandt, C. Rihute-Herreda, C. Tejedor-Rodríguez et al.) The Maternal Genetic Make-up of the Iberian Peninsula Between the Neolithic and the Early Bronze Age, in: *Sci Rep 7/1*, 15644, 2017 (DOI:10.1038/s41598-017-15480-9).

(zus. mit B. Madea, T. Pommerening, S. Panzer, T. Henzler, M. Polfer, W. Rosendahl) Tödliches Schädeltrauma: ein Mumienkopf offenbart einen Mord im alten Ägypten, in: W. Rosendahl, B. Madea (Hgg.), *Tatorte der Vergangenheit. Archäologie und Forensik, Darmstadt 2017*, 113–117.

Vom Museum in den Computertomograph – Neue Erkenntnisse zu zwei Kindermumien aus dem Ägyptischen Museum der Universität Leipzig, in: *aMun 54*, 2017, 4–9.

### Dr. Monika Zöller-Engelhardt

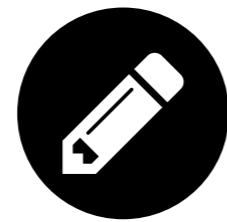
Who Am I – and If So, How Many? Some Remarks On the 'j-Augment' and Langua-



ge Change, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), Proceedings of the XIth International Congress of Egyptologists, Florence Egyptian Museum. Florence, 23–30 August 2015, Archaeopress Egyptology 19, Oxford 2017, 701–706.

Stellvertreter für die Ewigkeit – Die Sitzstatue des Metjen, online unter: Ansichtssache! Objektgeschichten aus den Sammlungen der JGU Mainz, 2017.

**164**  
Publikationen  
insgesamt



**4.000+**

Seiten haben die IAW-  
Mitglieder 2017 zu  
Papier gebracht

**36%**  
davon sind in  
(internationaler)  
Co-Autor- bzw.  
-Herausgeber-  
schaft entstanden

## PUBLIKATIONEN INNERHALB DES GRK-WEBLOGS

### Victoria

#### Altmann-Wendling M. A.

49. Ständige Ägyptologenkonferenz (SÄK) in Göttingen, 14.–16. Juli 2017 [02.08.2017]

#### Dominic Bärsch M. Ed.

Craven Seminar zum Thema 'Eschatology and Apocalypse in Graeco-Roman Literature' vom 1. bis 3. Juni 2017 an der University of Cambridge [06.06.2017]

Forschungskolloquium der Altertumswissenschaften in Potsdam 04.07.2017 [13.07.2017]

#### Laura Borghetti M. A.

Closed Meeting of the Research Training Group 'Early Concepts of Man and Nature' [16.02.2017]

The Oxford Byzantine Society's 19th International Graduate Conference: Circulation and Transmission of Ideas between Past and Present [06.03.2017]

And Now for Something Completely Different... Social Media and Internet Presence [13.03.2017 mit M. Yamasaki]

Vorstellung des Dissertationsprojekts von Laura Borghetti: 'Die Darstellung von Naturphänomenen in der byzantinischen Literatur des 9. bis 11. Jahrhundert' [27.07.2017]

Summer School in Greek Palaeography and Byzantine Epigraphy [28.07.2017].

'Kolloquium für Doktoranden und Fortgeschrittene Masterstudenten der Byzantinistik und Neogräzistik an den Universitäten

Köln, Mainz und Münster', July 19th, 2017 [03.08.2017]

'Byzantine Winds at the National Conference of Italian Association of Byzantine Studies' [25.11.2017]

#### Dr. Nadine Gräßler

Vortrag von Ainsley Hawthorn „The Shifting Gaze: Vision in the Neo-Assyrian Royal Inscriptions“ [15.02.2017]

#### Katharina Hillenbrand M. A.

'Mehr als nur Schall und Rauch': Vulkane aus interdisziplinärer Perspektive [10.05.2017]

#### Sandra Hofert M. A.

Das Tier im Text und im Buch – Arbeit mit mittelalterlichen Originalcodizes beim 6. Alfried-Krupp-Sommerkurs für Handschriftenkultur an der Universitätsbibliothek Leipzig vom 17.09. bis 23.09.2017 [02.10.2017]

#### Shahrazad Irannejad Pharm. D.

Animals in Byzantium: Three Case Studies. A lecture by Prof. Stavros Lazaris [13.02.2017]

York and Manchester: A Report of a Perfect March [15.04.2017]

A Report of the First International Conference on Historical Medical Discourse, Milan [25.06.2017]

A Report of the International Conference 'The Exchange of Medical Knowledge Past and Present between Austria and Iran', Vienna [12.07.2017]

**Mirna Kjørveziroska M. A.**

28. Tagung des Arbeitskreises 'Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption' (AKAN) in Mainz [10.07.2017]

Vorstellung des Dissertationsprojekts von Marie-Charlotte von Lehsten: 'Die Rolle der Nacht in der archaischen und klassischen griechischen Literatur' [21.07.2017]

Panel 3: "Cognitive Linguistics and Philology" [20.12.2017]

**Sina Lehning M. A.**

A Report of the 2nd Meeting of the Research Network 'Food in Anatolia and its Neighbouring Regions', Deutsches Archäologisches Institut Istanbul, November 03-04, 2017 [15.11.2017]

Panel 2: „Cognitive Approaches to Natural Phenomena and Landscape“ [20.12.2017]

**Marie-Charlotte von Lehsten M. A.**

'After Sunset: Perceptions and Histories of the Night in the Graeco-Roman World': 64. 'entretiens' der Fondation Hardt in Genf [05.09.2017]

'Körper und die Medizin der Alten Welt' – 37. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises 'Alte Medizin' [17.07.2017 mit K. Zartner]

Konzeptbegriff(e) im GRK [25.01.2017]

Vorstellung des Dissertationsprojekts von Sonja Speck: 'Ursprünge und Entwicklung altägyptischer Körperkonzepte in prä- und fröhdynastischer anthropomorpher Plastik' [21.07.2017]

Vortrag von PD Dr. habil. Rainer Schreg: Rinder und Schafe – Akteure der Umweltgeschichte [11.07.2017]

**Aimee Miles M. A.**

Opening Talk: Archaeology, Mind and Material Engagement: On the Cognitive Ecology of Marks, Lines and Traces [20.12.2017]

**Dr. Sebastian Müller**

Verleihung des „Human Roots Award“ an Richard Dawkins in Schloss Monrepos [15.11.2017]

**Rebekka Pabst M. A.**

Vorstellung des Habilitationsprojekts von Sebastian J. Müller: 'Natürliche Ideen' [20.12.2017]

**Oxana Polozhentseva M. A.**

Vortrag von Prof. Dr. Sabine Obermeier (Mainz, Germanistische Mediävistik): Du bist das Tier, das du isst. Zur Symbolik von Speisetieren in der höfischen Epik des Mittelalters [26.01.2017]

Vorstellung des Dissertationsprojekts von Mirna Kjørveziroska: „Zelten – jagen – orientieren. Kulturpraktiken in der Natur im Roman um 1300“ [15.6.2017]

**Tristan Schmidt M. A.**

Forschungsaufenthalt in der Dumbarton Oaks Research Library and Collection, Washington, D.C. [02.01.2017]

**Sonja Speck M. A.**

8. Workshop der AG Computer-Anwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie (CAA) in Heidelberg, 10.-11.02.2017 [23.02.2017]

Vorstellung des Dissertationsprojekts von Oxana Polozhentseva: „Tote Körper: Semantiken des Sterblichen/Vergänglichen in den mittelalterlichen deutschen Texten“ [20.07.2017]

Origins.6: International Conference on Predynastic and Early Dynastic Egypt, Wien 10.09.–15.09.2017 [28.09.2017]

Panel 1: "Cognitive Theory in Art and Archaeology" [20.12.2017 mit K. Zartner]

**Mari Yamasaki M. A.**

And Now for Something Completely Different... Social Media and Internet Presence [13.03.2017 mit L. Borghetti]

Endangered Coastscapes in Cyprus [05.06.2017]

Environment, Landscape and Society. Diachronic perspectives on settlement patterns in Cyprus [03.03.2017]

Portrait of a Lady. 'Real' Women, 'Imagined' Women and the Development of Female Representation in Prehistoric Cyprus. A Lecture by Prof. Luca Bombardieri [07.07.2017]

Report on the 19th Fish Remains Working Group Meeting in Alghero-Stintino, Italy [12.10.2017]

Socio-Environmental Dynamics over the Last 12,000 Years: The Creation of Landscapes [06.04.2017]

Under the Mediterranean. The Honor Frost Foundation Conference on Mediterranean Maritime Archaeology to commemorate the Anniversary of the Centenary of Honor Frost's birth on the Island of Cyprus (28 October 1917). 20–23 October 2017, Nicosia, Cyprus [07.11.2017]

**Katharina Zartner M. A.**

'Körper und die Medizin der Alten Welt' – 37. Treffen des Interdisziplinären Arbeitskreises 'Alte Medizin' [17.07.2017 mit M.-C. von Lehsten]

'Kulturgüterschutz – Bewusstsein für unser gemeinsames Erbe' SIAA Studierendenkonferenz, 10.–11.06.2017 (Mainz) [26.06.2017]

Vorstellung des Dissertationsprojekts von Mari Yamasaki: 'Concepts of Seascapes and Marine Fauna in the Eastern Mediterranean Bronze Age' [15.06.2017]

Panel 1: "Cognitive Theory in Art and Archaeology" [20.12.2017 mit S. Speck]

Vortrag von Prof. Dr. Detlef Gronenborn zum Thema 'Zyklische Prozesse als Erklärungsansatz in der aktuellen Erforschung des Neolithikums' [28.12.2017]



geschriebene  
Beiträge in  
2017

12.544  
Zugriffe im Jahr 2017



## Gastvorträge am IAW

Gastvorträge am IAW 95

## GASTVORTRÄGE AM IAW

### JANUAR

**09. Januar:** Dr. Birgit Bergmann (Regensburg) *An exciting find: Neues zum Forums - Fries der Praedia luliae Felicis (Pompeii II, 4)*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

**11. Januar:** Helena Schmedt M. A. (Frankfurt a.M.) *Pythagoreische Speisegebote in den Apista des Antonius Diogenes*, KARPEIA-Vortrag

**12. Januar:** Univ.-Prof. Dr. Sabine Obermaier (JGU Mainz) *Du bist das Tier, das du isst. Zur Symbolik von Speisetieren in der höfischen Epik des Mittelalters*, Gastvortrag des GRK 1876

**23. Januar:** Dr. Francisca Feraudi-Gruénais/Dr. Frank Grieshaber (Heidelberg) *Digital epigraphy - Auf dem Weg zu einem kollaborativen Editionstool für antike Inschriften*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

**25. Januar:** Isidor Brodersen M. Ed. (Duisburg-Essen) *Das Spiel mit der Vergangenheit in der Zweiten Sophistik*, KARPEIA-Vortrag

**25. Januar:** Prof. Dr. Karl Jansen-Winkel (FU Berlin) *Zur sprachlichen Datierung der mittelägyptischen Literatur*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie

**26. Januar:** Prof. Stavros Lazaris (CNRS Paris) *Animals in Byzantium: Three Case-Studies. Exploited Animals, Tamed Animals, Studied Animals*, Gastvortrag des GRK 1876

**30. Januar:** PD Dr. Jochen Griesbach (Würzburg) *Römische Staatsreliefs und die*

*Macht der Bilder im Osten*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

### FEBRUAR

**01. Februar:** Dr. Carola Vogel (Mainz) *Der ägyptische Festungskommandant im Mittleren und Neuen Reich - Ein Karrierecheck*, Akademische Gedenkfeier zur Erinnerung an Univ.-Prof. Dr. Rolf Gundlach; Arbeitsbereich Ägyptologie

**01. Februar:** Prof. Dr. Tamás Bács (Budapest) *„What's in a Name?“ The Late Rameside Between Real and Ideal*, Akademische Gedenkfeier zur Erinnerung an Univ.-Prof. Dr. Rolf Gundlach; Arbeitsbereich Ägyptologie

**02. Februar:** Dr. Ainsley Hawthorn (Yale University) *The Shifting Gaze: Vision in the Neo-Assyrian Royal Inscriptions*, Gastvortrag des GRK 1876

**06. Februar:** Prof. Dr. Alexander Heising (Universität Freiburg) *Neue Forschungen zum Legionslager von Mogontiacum - Mainz*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Alte Geschichte)

### APRIL

**24. April:** PD Dr. Oliver Pilz (Mainz) *Antrittsvorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens Archäologische Zeugnisse zur rituellen Haarschur bei den Griechen*, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

MAI

17. Mai: Jutta Günther M. A. (Frankfurt a.M.) „Das sind die Lieder, die die Kirche Gottes singt“ (Nicet. psalm. 7) – zur Musikpraxis von Christen und Heiden in der Spätantike, KARPEIA-Vortrag

31. Mai: Dr. Louis Nebelsick (Universität Warschau) Beschlüge eines Prunkschiffes aus einem spätbronzezeitlichen Depot nahe Kriva an der Theiss, in der Karpatho-Ukraine, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

JUNI

07. Juni: Andrew Lamb M.Sc. (Universität Leicester) Britain's (Iron Age) Migrant Issues, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

14. Juni: Dr. Claes Uhnér (Römisch-Germanische Kommission, Frankfurt) Settlement Structure, Exchange and Defence at Teleac – a Late Bronze Age / Early Iron Age Hillfort in Transylvania, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

19. Juni: Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack (Universität Heidelberg) Ägyptische Amulette – Zu Fragen von Datierung, Verwendung und Bedeutung, Gastvortrag des Arbeitsbereichs des Ägyptologie

21. Juni: (zus. mit dem Freundeskreis Biblische Archäologie) PD Dr. Hans-Peter Kuhnen Mainzer Ausgrabungen an einem unbequemen Ort: Der frühislamische Kalifenpalast Khirbat al Minya am See Genezarret (Israel), Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

22. Juni: Prof. Dr. Luca Bombardieri (Universität Turin) Portrait of a Lady – 'Real'

Women, 'Imagined' Women and the Development of Female Representation in Prehistoric Cyprus, Gastvortrag des GRK 1876

26. Juni: Ulrike Dubiel M. A. (FU Berlin) Von Prinzen, Biertrinkern und schönen Frauen – Überlegungen zu Körperbild und Identität im Alten Reich, Gastvortrag des Arbeitsbereichs des Ägyptologie

29. Juni: PD Dr. Rainer Schreg (RGZM Mainz) Rinder und Schafe – Akteure der Umweltgeschichte, Gastvortrag des GRK 1876

29. Juni: Dr. Mustafa Kocak (Mainz) Vier Lebenszyklen der vier Relief-Postamente aus Patara, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

JULI

03. Juli: Christine Raedler M. A. (JGU Mainz) Der Hofstaat Ramses' II., Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.

05. Juli: PD Dr. Jörg Becker (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) Das Spätneolithikum in Nordmesopotamien – Regionale Unterschiede, Austausch und Identität, Gastvortrag des Arbeitsbereiches Vorderasiatische Archäologie

12. Juli: Dr. Magdalena Kapelusz (Universität Warschau) The Hittite Cult of the Ancestors, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Altorientalische Philologie

12. Juli: Dr. Maria Christmann-Petropoulou (Heidelberg) Der griechische Roman und die Autoren der Dreißiger Jahre, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Philologie

NOVEMBER

06. November: Dr. Susanne Voss (DAI Kairo) Ägyptologie als völkische Wissenschaft – Nationalsozialismus und das Alte Ägypten, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Ägyptologie

27. November: Dr. Henning Franzmeier (RPM Hildesheim) Neues aus der Ramsesstadt: Die Baustelle Pharaos, Gastvortrag des Freundeskreises Ägyptologie an der JGU Mainz e. V.

13. November: Karoline Manfrecola M. A. (Cottbus) Eine Frage des Maßstabes. Bau-forscherische Untersuchungen zur Villa des Domitian am Albaner See, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

DEZEMBER

06. Dezember: Dr. Sabine Karg (FU Berlin) Neues Wissen zur Archäologie der Textil- und Ölpflanze Flachs/Lein, Gastvortrag des

Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

11. Dezember: Prof. Dr. Martin Bentz (Bonn) Keramikproduktion und städtische Wirtschaft im klassischen Griechenland. Neue Forschungen in Selinunt, Winkelmann-Vortrag, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Klassische Archäologie

13. Dezember: Dr. Gabriele Rasbach (Römisch-Germanische Kommission, Frankfurt) Konfrontation und Zusammenleben – Spuren der augusteischen Okkupationszeit zwischen Rhein und Werra, Gastvortrag des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

14. Dezember: Antonio Puleri M.A. (Universität Palermo) ARTEMIDORUS OF DALDIS. The Oneirokritikà in Light of Freud's Traumdeutung, Gastvortrag im GRK 1876

GÄSTE AUS 8 NATIONEN

• Ägypten

• Deutschland

• Frankreich

• Großbritannien

• Italien

• Polen

• Ungarn

• USA

JUNI JANUAR
beliebteste Monate für Gastvorträge (jeweils 8)

8 Vorträge pro Monat (Durchschnittswert)
2,3



# Abgeschlossene Dissertationsprojekte

Wir gratulieren! 99



**Victoria Altmann-Wendling**

Ägyptologie

MondSymbolik – MondWissen. Lunare Konzepte in den ägyptischen Tempeln griechisch-römischer Zeit (Pommerening [GRK 1876]; Promotion an der Universität Tübingen, Erstgutachter Christian Leitz)



**Elisa Groth**

Klassische Philologie

Vocis pura sinceritas, Studien zum Prosarhythmus bei Cyprian von Karthago (Blümer)



**Ulrich Hofeditz**

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

Judäa und Jerusalem in persischer Zeit: Größe, Struktur und Bedeutung der Provinz Jehud anhand von textlichen und archäologischen Quellen (Kuhnen)



**Andrea Kilian**

Ägyptologie

Untersuchungen zur Keramik Mittelägyptens (Verhoeven)



**Florian Schimpf**

Klassische Archäologie

Naturheiligtümer im westlichen Kleinasien. Natur in sakralen Kontexten von der Archaik bis zum Ausgang des Hellenismus (Frielinghaus [GRK 1876])

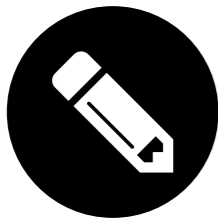


**Valeria Zupietta Lupo**

Altorientalische Philologie

Konzepte hethitischer Heilpraktik (Prechel [GRK 1876])

77 Aktuell laufende Dissertationsprojekte



„Eine Promotion am IAW bedeutet für uns eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich in einem regen Austausch den eigenen Forschungsinteressen zu widmen und einen Start in die wissenschaftliche, aber auch wirtschaftliche Karriere zu unternehmen.“

25 Abgeschlossene Dissertationen seit Gründung des IAW Ende 2013

# UNTERSUCHUNG

Eastern Concepts Literatur  
 Griechisch Beispiel Zeit Struktur Kultur  
**ÄGYPTEN**

Abb. 33: Die zehn häufigsten Wörter aus allen Arbeitstiteln der aktuell laufenden Dissertationsprojekte (Grafik: Ausgewertet mit voyant-tools.org)

## Laufende Dissertationsprojekte

- Ägyptologie 102
- Altorientalische Philologie 103
- Klassische Archäologie 103
- Klassische Philologie 103
- Vorderasiatische Archäologie 104
- Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 104





## ÄGYPTOLOGIE

**Imke Fleuren:** The concepts of non-indigenous fauna in Egypt (Pommerening [GRK 1876])

**Simone Gerhards:** Phänomene und Konzepte von Müdigkeit, Schlaf und Erwachen im Alten Ägypten (Verhoeven [GRK 1876])

**Eva Gervers:** Schreib- und Malpaletten im Alten Ägypten. Form, Funktion und Bedeutung (Verhoeven)

**Svenja A. Gülden:** Die so genannte saiti-sche Rezension des altägyptischen Totenbuches (Verhoeven)

**Heimo Hohneck:** Naoi. Kultbildschreine in den Tempeln des Alten Ägypten (Verhoeven)

**Ulrike Jungnickel:** Die sogenannte Südpflanze (Pommerening)

**Jessica Kertmann:** Untersuchungen zu Struktur und Form der Titres und Formules am Beispiel des Tempels von Edfu (Budde)

**Agnes Klische:** Personifizierte Darstellungen von Himmel und Erde im Alten Ägypten (Verhoeven)

**Tobias Konrad:** Untersuchungen zur kursivehieroglyphischen Schrift des Mittleren Reiches (Verhoeven)

**Elisabeth Kruck:** Beigabe und Abbild. Elemente und Konzepte ungestörter Bestattungen aus Saqqara und Abusir (Verhoeven)

**Rosemarie Mispagel:** Das religiöse und kultische Umfeld des Gebel Barkal/Sudan (Verhoeven)

**Rebekka Pabst:** Der tote Körper. Untersuchungen zu Konzepten vom Leichnam im Alten Ägypten (Pommerening [GRK 1876])

**Christine Raedler:** Rang und Gunst. Zur Struktur der Hofgesellschaft der frühen Ramessidenzeit (Verhoeven)

**Marina Reinemer:** Der kalkulierte Tod im Dienst. Ängste, Gefahren, Prävention und Maßnahmen (Pommerening)

**Jonny Russel:** The Theory of Healing in Ancient Egypt: A Lexicographic Analysis of Magical and Medical Healing Prescriptions in the Context of Medical History (Pommerening [GRK 1876] – Promotion an der Universität Leiden; Erstbetreuer Olaf Kaper)

**Anne Sörgel:** Altägyptische Briefe und Briefformulare. Der Brief als kommunikatives Medium im Alten und Mittleren Reich (Verhoeven)

**Sonja Speck:** Ursprünge und Entwicklung altägyptischer Körperkonzepte in prä- und fröhdynastischer anthropomorpher Plastik (Pommerening [GRK 1876])

**Stephanie Zesch:** Scientific Investigations of Child Mummies from Ancient Egypt – a Radiological, Anthropological and Egyptological Study (Pommerening)

## ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

**Tim Brandes:** Das mesopotamische Konzept von Zeit in Natur und Gesellschaft des 1. Jahrtausends v. Chr. (Prechel [GRK 1876])

**Anna Katarzyna Chrzanowska:** Nachbarn des Oberen Landes. Studium der politischen Geographie der Grenzregionen Ḫattis (Prechel)

**Eva-Maria Huber:** Girsu in der Akkade-Zeit (Sommerfeld/Universität Marburg)

**Sultan Ünal:** Arinna und seine Feste. Kultische Handlungen, Kultpersonal und Kultanlagen der Festrituale von Arinna (Prechel)

## KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

**Julia Flohr:** Die kauernde Aphrodite (Kreikenbom)

**Sina Lehnig:** Untersuchung von Landschaftskonzepten in der römisch-byzantinischen Levante (Frielinghaus [GRK 1876])

**Rebecca Münds:** Griechische Schiffsdarstellungen der geometrischen bis hellenistischen Zeit – Ikonographie und Bedeutung (Frielinghaus)

**Nicola Nappert:** Eine Analyse zur Stiftung von Schmuck, Trachtzubehör und Kleidung in griechischen Heiligtümern (Frielinghaus)

**Katharina Pachen:** Die Reliefs aus Avezzano (Kreikenbom)

**Sarah Prause:** (Teil-)Blinde, Blendung, Verblendung. Untersuchungen zum Thema ‚Blindheit‘ in der griechischen Bildwelt

des späten 8.–4. Jhs. v. Chr. (Frielinghaus [GRK 1876])

**Kym Schober:** Antikenmuseen in den USA (Fleischer)

**Sina Tauchert:** Kleidermode und gesellschaftlicher Umbruch im spätarchaischen Athen (Maderna)

**Marc-Oliver Tietz:** Capitolia in Spanien (Kreikenbom)

## KLASSISCHE PHILOLOGIE

**Dominic Bärsch:** Weltuntergänge. Konzepte von Auflösung in der griechischen und lateinischen Literatur (Gindhart [GRK 1876])

**Kerstin Ebling:** Der nordafrikanische Text der Actus Apostolorum (Blümer)

**Matthias Heinemann:** Lucan und Caesars Bellum Gallicum – Ein intertextueller Ansatz (Walde)

**Katharina Hillenbrand:** Vulkanische Phänomene in der römischen Antike. Diskursive Formung und literarische Faktur (Gindhart [GRK 1876])

**Florian Köhler:** Raum- und Zeitvorstellungen bzw. -konstruktionen in Ciceros Briefen (Walde)

**Sven Komenda:** Musikalische Dermagogie. Studien zum Prosarhythmus bei Cicero (Blümer)

**Thea Kraus:** Gegen Symmachus. Untersuchungen zum christlichen Umgang mit der paganen Antike am Ende des 4. Jh., insbesondere in bezug auf die Vergilnutzung in Prudentius' contra Symmachum (Blümer)

**Marie-Charlotte von Lehsten:** Die Rolle der Nacht in der archaischen und

klassischen griechischen Literatur (Althoff [GRK 1876])

**Andreas Lenz:** Miles Christianus und poeta Iudens – Experimentelle Transformationsprozesse epischer Heldenbilder im Waltharius und im Ruodlieb (Walde)

**Tobias Marquardt:** Marcus Antonius und historische Exempla in Ciceros Philippischen Reden (Walde)

**Aleksander Milencović:** Concepts of visual perception in Greek scientific thought from the 5th century BC to the 2nd century AD (Althoff [GRK 1876])

**Karina Rollnik:** Kommentar zur Psychomachie des Prudentius (Blümer)

**Christian Stoffel:** Die Nacht in der lateinischen Literatur: Erzählmöglichkeiten eines literarischen Raumes (Walde)

**Eva Werner:** Die Dichterin Sulpicia als Projektionsfläche moderner Geschlechterbilder? Ein wissenschaftsgeschichtlicher und narratologischer Blick auf Tibull III 8–18 (Walde)

## VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

**Femke Grops:** Assyrische Quarzkeramik (Pruß)

**Aimee Miles:** Inhabiting coastal worlds: Marine resource exploitation and human-seascape interaction in the Iron Age Eastern Mediterranean (Pruß [GRK 1876])

**Melanie Neumann:** Das Giparu in Ur. Eine Neubewertung der Stratigraphie und Funde (Pruß)

**Mari Yamasaki:** Evolving concepts of seascapes and marine fauna in the Eastern Me-

diterranean during the Bronze Age (Pruß [GRK 1876])

**Ali Zalaghi:** The socio-political role of Haft Tappeh in Susiana, Khuzestan (Iran) in the second millennium BC (Mofidi Nasrabadi)

**Katharina Zartner:** Beschützer der Herden, Gegner der Wildnis, Herr der Tiere – Eine Untersuchung zur Figur des sechslockigen Helden (Pruß [GRK 1876])

## VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

**Michelle Beghelli:** From the Quarry to the Church. Production of Sculpture and the Craftsmen (8th – 9th century AD) in the Alps-Region (Quast)

**Claus Bergmann:** Die Frühlatènezeit im Rhein-Main-Gebiet (Pare)

**Constanze Berbüsse:** Die mittlere Latènezeit in Baden-Württemberg (Pare)

**Aline Deicke:** Der Wandel von Bronze- zu Eisenzeit in Mitteleuropa im Spiegel reicher Grabinventare (Pare)

**Sandra Fetsch:** Die Michelsberger Kultur zwischen Main und Eder (Gronenborn)

**Sebastian Fürst:** Frühe innereuropäische Handelsbeziehungen und Kulturkontakte am Beispiel des eisenzeitlichen Korallenhandels (Pare)

**Maya Hauschild:** Latènezeitliche Mobilität und Migration. Untersuchungen an ausgewählten Landschaften im 4./3. Jahrhundert v. Chr. (Pare)

**Alexandra Hilgner:** Granat im 7. Jahrhundert an der nordwestlichen Peripherie des Merowingerreiches (Quast)

**Frauke Jacobi:** Archäologisch-anthropologische Studien zum Endneolithikum in Sachsen-Anhalt (Tagebau Profen) (Gronenborn)

**Annika Janas:** Die Hallstatt B3-Zeit im Rhein-Main-Gebiet (Pare)

**Sandra Kaiser:** Eisen als Informationsträger. Methoden der Konservierung und Restaurierung und ihr Einfluss auf die archäologische Forschung (Pare und Egg)

**Carina Kessel:** Studien zu Kontinuitäten der ländlichen Besiedlung zwischen Eisen- und Römerzeit am Fallbeispiel der villa Borg (Hornung)

**Nike M. Klostermann:** Die hellenistische Feinkeramik von Tel Akko (Israel) (Kuhnen)

**Krister Kowalski:** Jaffa und sein Umland in hellenistischer Zeit (Kuhnen)

**Ayla Lang:** Landschaftsarchäologische Forschungen in der Region Oberlöstern, Lkr. Merzig-Wadern (Hornung)

**Timo Lang:** Studien zur Besiedlung des westlichen Hunsrücks in der Eisenzeit und römischen Kaiserzeit (Hornung)

**Christian Lohr:** Bandkeramische Erdwerke in Hessen (Gronenborn)

**Aldo Malagó:** Large Cutting Tools in the Mid-Pleistocene of Eastern Asia- The Case

of Dingcun (Jöris und Gaudzinski-Windheuser)

**Tim Matthies:** Subsistenzstrategien im frühen Aurignacien in Mitteleuropa (Gaudzinski-Windheuser, Jöris und Kindler)

**Wolfram Ney:** Das hallstatt- und frühlatènezeitliche Gräberfeld von Nidderau (Main-Kinzig-Kreis, Hessen) (Pare)

**Elisabeth Noack:** Urteilkraft. Eine archäologische Betrachtung menschlichen Entscheidens am Beispiel mesolithischen Wirtschaftsverhalten (Gaudzinski-Windheuser)

**Katarzyna Piotrowska:** Das niederschlesisch-großpolnische Grenzland von der römischen Kaiserzeit bis zur Völkerwanderungszeit – Untersuchungen zur Besiedlung der Flachlandgebiete (Quast)

**Johanna Ritter:** Netzwerke der Linienbandkeramischen Kultur in Hessen (Gronenborn)

**Daniel Schäfer:** Die urnenfelderzeitlichen Grabfunde aus Salzburg-Maxglan (Pare)

**Yvonne Schäfer:** Die eisenzeitliche Siedlung von Thüür, Kreis Mayen-Koblenz (Pare)

**Julia Wychlaz:** Lilla Jored – Tibble – Fullerö – Setrang: Skandinavische Prunkgräber des 4. Jahrhunderts (Quast)



## Abschlussarbeiten

Ägyptologie	107
Klassische Archäologie	107
Klassische Philologie	107
Vorderasiatische Archäologie	108
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	108

### ÄGYPTOLOGIE

#### MASTER

**Rebekka Pabst:** Untersuchungen zur Konzeptionalisierung von Fleisch (jwf) im Alten Ägypten (Pommerening)

#### BACHELOR

**Lisa Klemm:** Typologische und funktionale Aspekte von sog. „Seelenhäusern“ am Beispiel von REM Nr. 2.643 (Zöller-Engelhardt)

**Pauline Kopf:** Drei Neujahrsflaschen aus dem RPM Hildesheim (Inv.Nr. 6414, 227, 293) (Sandri)

### KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

#### MAGISTER

**Daniel Geißler:** Das spätantike Stadttor auf dem Kästrich in Mainz (Junker)

#### BACHELOR

**Julian Engel:** Archäologische Zeugnisse zum Isiskult in Rom (Kreikenbom)

**Hasse Felix:** Das Amphiaraiion von Oropos (Kreikenbom)

**Lisa Kapfer:** Das Schiffsfresko von Akrotiri (Schollmeyer)

**Daniela Kühnreich:** Die Attikareliefs des Trajansbogens von Benevent (Kreikenbom)

**Anna Ockert:** Hafendarstellungen in der antiken Bildkunst (Schollmeyer)

**Dominik Rogall:** Analyse und Kontextualisierung einiger Bucchero-Gefäße im Besitz des RGZM (Kreikenbom)

**Michael Schmitt:** Musik im Leben der Athener – Der attisch-rotfigurige Skyphos

(Inv. 113) der Universitätsammlung der JGU Mainz (Schollmeyer)

**Hannah Thüring:** Das Monument des Lykiskrates in Athen (Schollmeyer)

### KLASSISCHE PHILOLOGIE

#### MASTER

**Sandra Bottelberger:** Neoptolemos. Studien zur Rezeption griechischer Epik bei Vergil (Blümer)

**Matthias Heinemann:** Vergils Aeneis – Ein Migrantenschicksal (Walde)

**Sarah Herzog:** Träume, Teeblätter, Todesomen – Mantik bei Harry Potter und in der Antike (Walde)

**Myriam Hettenkofer:** Eine kritische und exegetische Untersuchung zu den Evangeliorum Libri Quattuor des Juvencus (Blümer)

**Carina Klose:** Textkritik bei Vergils Aeneis. Eine Untersuchung des Tisch-Prodigiums, des Sau-Prodigiums und des Todes von Palinurus (Blümer)

**Ralf Joachim Leppla:** Quellengeschichtliche Untersuchungen zu Beda Venerabilis (Blümer)

**Magdalena Reinke:** Textkritische Untersuchungen zu Juvencus (Blümer)

**Andreas Spika:** Die römische Rhetorik der frühen Kaiserzeit in der Selbstdarstellung zeitgenössischer Redner. Die Positionen von Plinius und Tacitus im Vergleich (Ambühl)

**Selina Weißmantel:** Durch die Augen der Nacht: Ekphrasis in Form von Kunstwerken und narrativen Szenen in der römischen

mischen Epik und Geschichtsschreibung (Ambühl)

#### STAATSEXAMEN

**Heike Christa Stepling:** Erinnernte und imaginierte Triumphzüge in Ovids Werken (Auswahl) (Walde)

#### BACHELOR

**Clara Brügger:** Das Ende vom Lied: Vergleichende Studien zu den Schlusspartien der Ilias und der *Ilias Latina* (Blümer)

**Laura Heck:** Untersuchungen zum Weltaltermythos in der Antike und im Mittelalter (Blümer)

**Marius Zacharias Helmer:** Der Ruhm der Geliebten. Vergleichende Betrachtungen zu Properz und Ovid (Blümer)

**Alexander Jost:** Der Umgang mit dem Tod bei Properz, Tibull und Ovid (Blümer)

**Moritz Klaiber:** Untersuchung(en) zum Prosarhythmus bei Beda Venerabilis (Blümer)

**Sophia Lumb:** Die Liebeskonzeption in Ovids Amores (Blümer)

**Renate Mameli:** Vergleichende Untersuchungen zur 16. Epode Horazens und zur 4. Ekloge Vergils (Blümer)

**Joschua Ruppenthal:** Caesar, Pompeius und der Senat (Groß)

**Andrea Schön:** Odi et amo. Zur Liebeskonzeption Catulls (Brinker)

**Patrick Simon:** Untersuchungen zu den Wundergeschichten in der *Historia Ecclesiastica* des Beda Venerabilis (Blümer)

**Kathrin Speyer:** Betrachtungen zu Inter textualität und musikgeschichtlichem Hin-

tergrund von Lactanz, *Divinae Institutiones* 6,21 (Walter)

**Sonja Ulrich:** Gerechtigkeit bei Cicero und Ambrosius: Eine vergleichende Untersuchung (Blümer)

**Katharina Zwick:** Tiberius auf Rhodos: Ein (un)freiwilliger Rückzug. Ein Vergleich zwischen Velleius Paterculus, Tacitus, Sueton und Cassius Dio (Blümer)

### VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

#### MASTER

**Anastasia Mjasin:** Übernatürliches Wesen oder Priester? – Zur Frage nach der Identität des sog. apkallu mit Fischumhang (Pruß)

#### BACHELOR

**Patrick Christmann:** Pazuzu in der Populärkultur. Darstellung und Interpretation eines altorientalischen Dämons in den Massenmedien (Pruß)

**Tabea Schloß:** Darstellungen mesopotamischer Wassergottheiten (Pruß)

### VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

#### MASTER/MAGISTER

**Dennis Becker:** Römische Legionslager im Orient (Kuhnen)

**Andrea Bersch:** Die merowingerzeitlichen Grabfunde aus Stuttgart-Stammheim (Quast)

**Elisabeth Freund:** Studien zum früheren Mittelneolithikum im Rhein-Main-Gebiet: Die Fundplätze Frankfurt am Main-Harheim Keltensstraße und Trebur Geothermiekraftwerk (Gronenborn)

**Anna Hauck:** Zur Romanisation treverischer Eliten der Spätlatène- und frühen Kaiserzeit (Hornung)

**Timo Kissinger:** Die Trierer Römerbauten: Fragen der Chronologie im Spiegel numismatischer und archäologischer Funde (Kuhnen)

**Nicolas Reigber:** Ethnoarchäologische Keramikuntersuchungen im globalen Überblick (Gronenborn)

**Lisa Schunk:** Soziales Lernen bei Neandertalern: Standardisierung und Seitigkeit asymmetrischer Geräteformen im Mittelpaläolithikum der Balver Höhle (Gaudzinski-Windheuser)

**Ute Wahl:** Tauschierte Äxte und Lanzen spitzen der Wikingerzeit (Quast)

#### BACHELOR

**Luca Barba:** Studien zum urnenfelderzeitlichen Gräberfeld von Franzhausen-Kokoron (Niederösterreich). Chronologie und Seriationsverfahren (Pare)

**Franziska Ehinger:** Römische Holzgefäße in Germanien (König)

**Marc Häuser:** Studien zur Dauer der römischen Besiedlung im vicus Hermeskeil (LKr. Trier-Saarburg) (Hornung)

**Isabelle Hug:** Eine vergleichende Studie zu den Pfahlbausiedlungen der jüngeren Bronzezeit im Vorfeld der Alpen (Pare)

**André Imschweiler:** Archäobotanische Untersuchungen einer eisenzeitlichen Vorratsgrube aus Kobern, Kreis Mayen-Koblenz (König)

**Lisa Koloska:** Studien zu einer bleiernen Miniaturaxt aus dem römischen vicus von Hermeskeil (Hornung)

**Michael Ruppert:** Studien zur Besiedlungsgeschichte des Tell el-Oreme und seines Umlandes – archäologische Zeugnisse auf dem Gebiet des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande (Kuhnen)

**Felix Steinbrecher:** Der aktuelle Forschungsstand zum vorgeschichtlichen Salzbergbau in Hallstatt (Pare)





# Bericht: Studienbüro

Neues aus dem Studienbüro 111

## Studienmanagement Ägyptologie/Altorientalistik

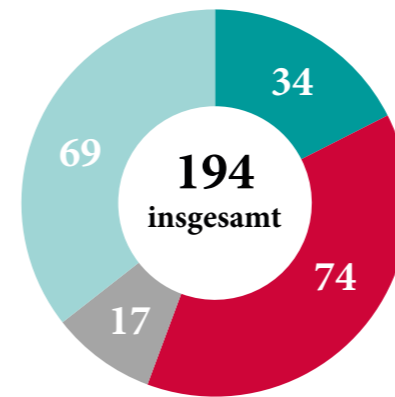
Mit den Änderungsordnungen vom 10. Juli 2017 (M. A.) und 19. Juli 2017 (B. A.) traten zum Wintersemester 2017/18 geänderte Prüfungsordnungen für die Studiengänge der Ägyptologie/Altorientalistik in Kraft. Diese Änderungen betrafen im Wesentlichen die Praxismodule, bei denen der Verpflichtungsgrad von Exkursionen und Praktika neu geregelt wurde.

## Lehrveranstaltungsmanagement

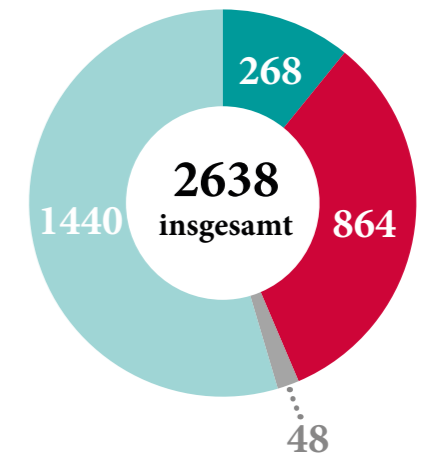
Es wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen angelegt, gepflegt sowie z. T. mit Räumen versorgt. Mehrere tausend Anmeldungen mussten verwaltet werden.

### Sommersemester 2017

Angelegte Lehrveranstaltungen

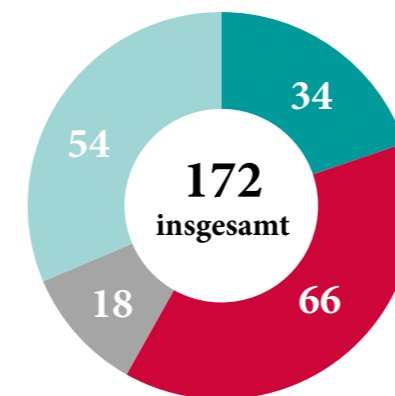


Lehrveranstaltungsanmeldungen

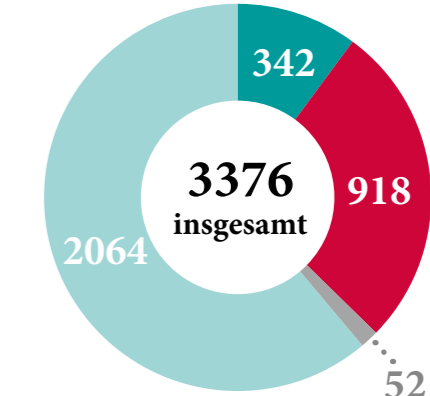


### Wintersemester 2017/18

Angelegte Lehrveranstaltungen



Lehrveranstaltungsanmeldungen

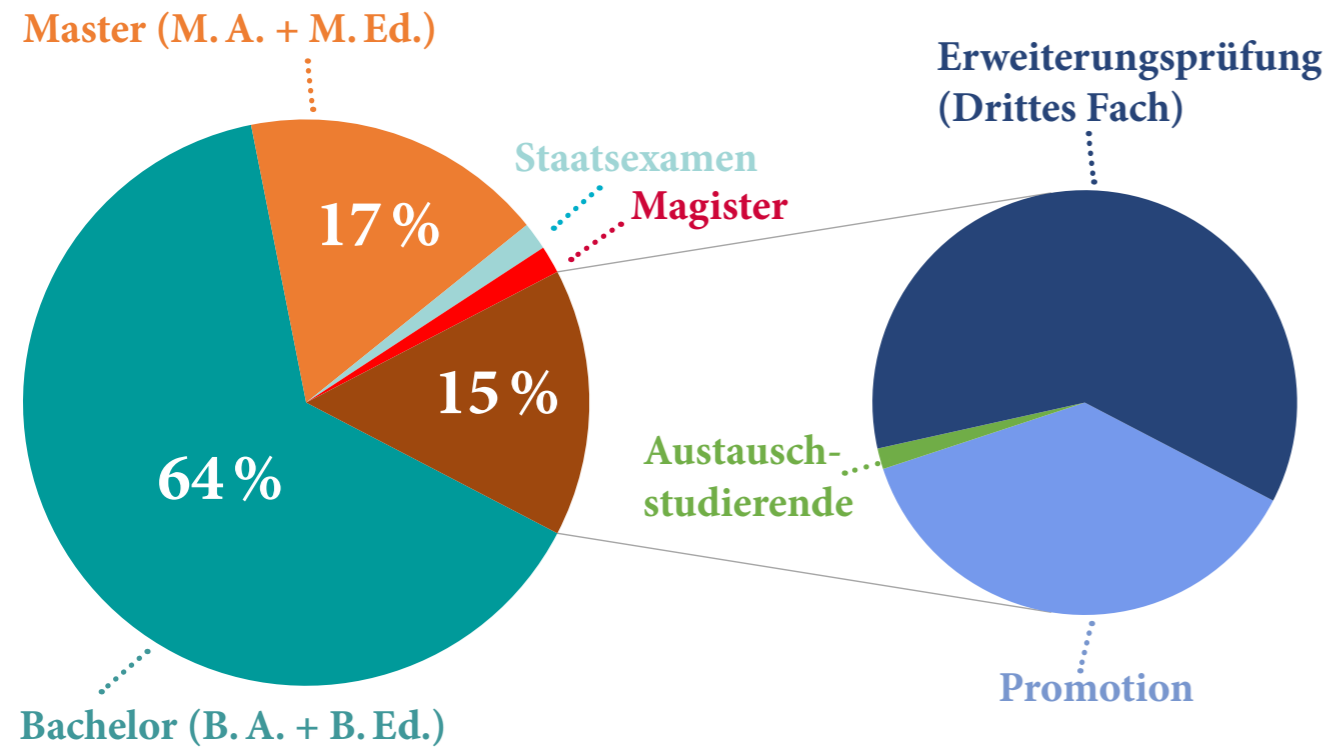


- Ägyptologie/Altorientalistik
- Archäologische Restaurierung
- Archäologien (CAByzKG)
- Griechisch u. Latein (inkl. Graecum/Latinum)

### Zahl der Studienfälle im SoSe 2017

Die exakte Zahl an tatsächlich eingeschriebenen Studierenden kann nicht wiedergegeben werden, da es beispielsweise Doppelseinschreibungen in Bachelor- und Masterstudiengänge gibt.

Die Summe von ca. **825 Studienfällen** verteilt sich wie folgt auf die Abschlüsse:



### Lehrveranstaltungen

Ägyptologie	114
Altorientalische Philologie	116
Klassische Archäologie	118
Klassische Philologie	120
Vorderasiatische Archäologie	124
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	126





## LEHRVERANSTALTUNGEN ÄGYPTOLOGIE

## SOMMERSEMESTER 2017

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Proseminar	S. Sandri	Wissenschaftliches Arbeiten
Proseminar	M. Zöller-Engelhardt	Denkmälerkunde B
Proseminar	S. Gerhards	Mittelägyptisch I
Seminar	J. Kertmann	Die Dekoration ägyptischer Tempel
Seminar	T. Pommerening	Historische Inschriften
Seminar	S. Sandri	Hospitation im PS „Wissenschaftliches Arbeiten“
Seminar	G. Vittmann	Koptisch II
Seminar	N. Gräßler, T. Pommerening	Die altägyptische materielle Kultur rund um Kairo
Seminar	D. Budde	Einführung ins Ptolemäische
Seminar	T. Pommerening u. a.	Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe
Übung	J. Knebel	Übung Mittelägyptisch I
Übung	M. Reinemer	Frühzeit und Ägypten im Unterricht
Praktikum	S. Sandri	Lehrpraktikum
Praktikum	U. Verhoeven	Praktikum Akademieprojekt: Altägyptische Kursivschriften (2-wöchig)
Exkursion	N. Gräßler, T. Pommerening	Exkursion nach Kairo und Umgebung
Kolloquium	D. Budde, T. Pommerening u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	T. Pommerening, U. Verhoeven	Ägyptologisches Forschungskolloquium
Kolloquium	T. Pommerening u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

## WINTERSEMESTER 2017/18

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Proseminar	T. Pommerening u. a.	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	M. Zöller-Engelhardt u. a.	Einführung in die Schriften und Sprachen
Proseminar	S. Sandri	Denkmälerkunde A
Proseminar	S. Gerhards	Mittelägyptisch II
Übung	J. Knebel	Übung Mittelägyptisch II
Seminar	N. Gräßler	Fremde Herrscher – Ägypten in der Spät- und Perserzeit
Seminar	T. Pommerening	Von der Ausgrabung zur Ausstellung: Kontextualisierungen von (Be-)Funden aus Dayr al Barsha
Seminar	U. Verhoeven	Biographische Inschriften
Seminar	M. Zöller-Engelhardt	Neuägyptisch I
Seminar	U. Verhoeven	Hieratische Lektüre für Anfänger
Seminar	U. Verhoeven	Hieratische Lektüre für Fortgeschrittene
Praktikum	U. Verhoeven	Praktikum Akademieprojekt: Altägyptische Kursivschriften (2-wöchig)
Exkursion	U. Verhoeven, M. Zöller-Engelhardt	Tagesexkursion nach Basel
Kolloquium	D. Budde, T. Pommerening, U. Verhoeven u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	T. Pommerening, U. Verhoeven	Ägyptologisches Forschungskolloquium
Kolloquium	T. Pommerening, U. Verhoeven u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

## LEHRVERANSTALTUNGEN ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE

### SOMMERSEMESTER 2017

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Seminar	F. Fuscagni	Hethitisch I
Seminar	E.-M. Huber	Akkadische Lektüre
Seminar	B. Mofidi-Nasrabadi	Religion in der Achämenidenzeit
Tutorium	R. Pithyou	Tutorium Akkadisch I
Vorlesung	D. Prechel	Geschichte Vorderasiens vom 3.–1. Jt. v. Chr.
Proseminar	D. Prechel	Akkadisch I
Seminar	D. Prechel u. a.	Herrscher im interkulturellen Vergleich II: Herrscher als Versager?!
Seminar	D. Prechel u. a.	Neue Forschungen zum Alten Orient
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

### WINTERSEMESTER 2017/18

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Seminar	F. Fuscagni	Hethitisch II
Proseminar	E.-M. Huber u. a.	Einführung in die Ägyptologie/Altorientalistik
Proseminar	E.-M. Huber u. a.	Einführung in die Schriften und Sprachen
Tutorium	R. Pithyou	Tutorium Akkadisch II
Proseminar	D. Prechel	Akkadisch II
Seminar	D. Prechel	Akkadisch sprachige Texte zur elamischen Geschichte
Seminar	D. Prechel u. a.	Babel/Bibel
Seminar	D. Prechel u. a.	Digitale Mustererkennung und ihre Anwendungsmöglichkeiten in den Altertumswissenschaften
Seminar	D. Prechel u. a.	fake news haben Tradition. Zur Generierung falscher Nachrichten in Schrift und Bild (nicht nur) in der Antike
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Altorientalistisches Forschungskolloquium
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	D. Prechel u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs 1876 „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“



# LEHRVERANSTALTUNGEN KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

## SOMMERSEMESTER 2017

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	H. Frielinghaus	Griechische Heiligtümer: Fragestellungen, Strukturen, Entwicklungen
Vorlesung	K. Junker	Archäologie der römischen Grabkultur
Vorlesung	D. Kreikenbom	Kunst der Spätantike
Proseminar	H. Frielinghaus	Die Waffen der Frau? – Kleidung, Kleidungs-Accessoires und Schmuck
Proseminar	O. Pilz	Griechische Terrakottaplastik
Übung	K. Junker	Archäologie der römischen Grabkultur
Übung	P. Schollmeyer	Mythische Landschaften – Handlungsräume antiker Epen
Proseminar	D. Kreikenbom	Römische Thermen
Proseminar	H. Frielinghaus u. a.	Herrscher im interkulturellen Vergleich II: Herrscher als Versager?!
Seminar/Übung	H. Frielinghaus	Dionysos – Rausch, Ekstase und Tod
Seminar/Übung	D. Kreikenbom	Gab es den spätantoinischen Stilwandel?
Seminar/Übung	D. Kreikenbom, P. Schollmeyer	Kulturlandschaft Latium
Übung	O. Pilz, C. Pare	Theorien und aktuelle Forschungsansätze
Praxisübung	P. Schollmeyer, K. Grimm	Die Juwelen der römischen Kaiser
Praxisübung	P. Schollmeyer, A. Goltz	Praxisübung zum Mainzer römischen Theater (Restaurierung, Nutzungskonzepte u. a.)
Übung	H. Frielinghaus, K. Junker, D. Kreikenbom, O. Pilz, P. Schollmeyer	Einführung in die Klassische Archäologie
Exkursion	O. Pilz	Tagesexkursion in das Liebieghaus in Frankfurt a. M.
Exkursion	O. Pilz	Tagesexkursion in das Schloss Erbach
Praktikum	P. Schollmeyer	Praktikum in den Universitäts-sammlungen Klassische Archäologie (3–6 Wochen)

## WINTERSEMESTER 2017/18

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	O. Pilz	Städte und Heiligtümer in Großgriechenland
Vorlesung	D. Kreikenbom	Klassische griechische Plastik im Spiegel römischer Kopien
Proseminar	P. Schollmeyer	Griechische Mythenbilder am Beispiel der Francois-Vase
Proseminar	D. Kreikenbom	Etruskische Wandmalerei
Übung	D. Kreikenbom	Beschreibungsübung in der Abguss-Sammlung
Übung	H. Frielinghaus	Die Götter Roms
Übung	K. Junker	Römische Grabkultur
Seminar/Übung	H. Frielinghaus	Helden im Haus: Mythische Figuren in Wandmalerei und Mosaik
Seminar/Übung	K. Junker	Die Flavier: Archäologie einer römischen Kaiserdynastie
Seminar/Übung	D. Kreikenbom, P. Schollmeyer	Römische Villen in Latium
Seminar	K. Junker, C. Pare	Projektseminar Musterrezension
Praxisübung	A. Busch, H. Frielinghaus	Keramik: Von der Produktion über die Verwendung bis zur Ausgrabung und wissenschaftlichen Bearbeitung
Seminar	H. Frielinghaus u. a.	Fake News haben Tradition – Zur Generierung falscher Nachrichten in Schrift und Bild (nicht nur) in der Antike
Praktikum	P. Schollmeyer	Praktikum in den Universitäts-Sammlungen Klassische Archäologie (3–6 Wochen)
Exkursion	D. Kreikenbom, P. Schollmeyer	Exkursion Latium, 17.–27.03.2018
Praktikum	D. Kreikenbom	Tagesexkursion, Karlsruhe, Badisches Landesmuseum, Ausstellung: Die Etrusker
Übung	H. Frielinghaus, K. Junker, D. Kreikenbom, O. Pilz, P. Schollmeyer	Einführung in die Klassische Archäologie

# LEHRVERANSTALTUNGEN KLASSISCHE PHILOLOGIE

## SOMMERSEMESTER 2017

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung	J. Althoff	Aristophanes
Proseminar	J. Althoff	Platon, Protagoras
Hauptseminar	J. Althoff	Aristoteles, Metaphysik
Seminar/Übung	J. Althoff	Masterkurs griechisch-deutsch Übersetzen
Übung	J. Althoff	Homer, Odyssee
Kolloquium	J. Althoff, M. Gindhart u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Vorlesung	A. Ambühl Tehrany	Die römische Geschichtsschreibung: Formen, Funktionen, Kontexte
Hauptseminar	A. Ambühl Tehrany	Plinius' Panegyricus in der Kultur der Kaiserzeit
Übung	D. Bärsch	Historia infidelis mulieris
Vorlesung	W. Blümer	Homer und Vergil
Übung	W. Blümer	Ilias Latina
Proseminar	W. Blümer	Ovid, Metamorphosen Buch 12
Hauptseminar	W. Blümer	Homerrezeption bei Vergil
Kolloquium	W. Blümer	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	J. Breuer	Sprachpraxis 4
Übung	J. Breuer	Sprachpraxis 2 A
Übung	J. Breuer	Lateinische Lektüre (Kurs C)
Übung	J. Breuer	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Übung	J. Breuer	Neugriechisch für Anfänger
Übung	J. Breuer	Neugriechische Lektüre
Übung	W. Brinker	Griechische Sprachpraxis 1
Übung	W. Brinker	Sprachpraxis 2 B
Übung	W. Brinker	Latein für Anfänger (Kurs B)
Übung	W. Brinker	Lateinische Lektüre (Kurs B)
Übung	W. Brinker	Altgriechische Lektüre
Übung	P. Schwalb	Vergil, Aeneis 9

Hauptseminar	W. Brinker u. a.	Der Krieg: seine Darstellung und Deutung im klass. Altertum, in Byzanz, im abendländischen Mittelalter und der Renaissance
Vorlesung/ Seminar	T. Choitz	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 1
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 1
Übung	T. Choitz	Innovative Konzepte für den Griechisch- und Lateinunterricht
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 3
Übung	D. Groß	Sprachpraxis 2 & 3
Übung	D. Groß	Latein für Anfänger (Kurs A)
Übung	D. Groß	Erasmus von Rotterdam, Colloquia familiaria
Übung	D. Groß	Altgriechisch für Anfänger
Übung	D. Groß	Plautus, Casina: Inszenierung einer lateinischen Komödie
Übung	M. Heinemann	Sprachpraxis 1
Übung	T. Marquardt	Latein für Fortgeschrittene
Vorlesung/ Übung	G. Müller	Einführung in die Sprachwissenschaft Griechisch & Latein
Übung	B. Reitze	Sprachpraxis 3
Übung	R. Schirner	Lektüreübung für Anfänger A
Proseminar	C. Walde	Sallust, Bellum Catilinae
Hauptseminar	C. Walde	Lukrez, De rerum natura und Cicero, De finibus – Der Epikureismus in Rom
Übung	C. Walde	Lebensformen: Römische Frauenwelten
Kolloquium	C. Walde	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	J. Walter	Lektüreübung für Anfänger B
Übung	J. Walter	Latein für Anfänger (Kurs C)
Übung	J. Walter	Latein für Fortgeschrittene
Übung	J. Walter	Lateinische Lektüre (Kurs A)
Übung	J. Walter	Sprachpraxis 4
Übung/Seminar	M. Gindhart u. a.	Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe



## WINTERSEMESTER 2017/18

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Vorlesung/ Übung	J. Althoff	Hellenistische Dichtung
Proseminar	J. Althoff	Menander, Dyskolos
Hauptseminar	J. Althoff	Kallimachos, Hymnen
Kolloquium	J. Althoff, A. Ambühl Tehrany, M. Gindhart u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Seminar/Übung	A. Ambühl Tehrany, W. Blümer,	Masterkurs lateinisch – deutsch Übersetzen
Übung	A. Ambühl Tehrany	Livius (Schwerpunkt Buch 21 und 22)
Übung	A. Ambühl Tehrany	Sprachpraxis 4
Arbeitsgruppe	A. Ambühl Tehrany, Th. Blank	Arbeitskreis antike Geschichtsschreibung: Historisch-philologischer Lesekreis
Vorlesung/ Übung	W. Blümer	Lateinische Geschichtsschreibung des Mittelalters
Übung	W. Blümer	Grundlagen des Studiums der Klassischen Philologie
Proseminar	W. Blümer	Livius, ab urbe condita, Buch 21
Hauptseminar	W. Blümer	Prudentius, Contra Symmachum
Kolloquium	W. Blümer	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	G. Böckeler	Q. Cicero, Commentariolum petitionis
Übung	J. Breuer	Sprachpraxis 1 (Gr.)
Übung	J. Breuer	Sprachpraxis 1
Übung	J. Breuer	Altgriechische Lektüre
Übung	J. Breuer	Neugriechisch für Fortgeschrittene
Übung	J. Breuer	Beda Venerabilis, Historia ecclesiastica gentis Anglorum
Übung	W. Brinker	Sprachpraxis 4
Übung	W. Brinker	Latein für Anfänger (Kurs A)
Übung	W. Brinker	Latein für Anfänger (Kurs B)
Übung	W. Brinker	Thomas von Aquino, De magistro
Übung	W. Brinker	Lateinische Lektüre (Kurs B): Seneca, Epistulae Morales ad Lucilium

Vorlesung/ Seminar	T. Choitz	Grundlagen der Didaktik der Alten Sprachen
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 1
Übung	T. Choitz	Fachdidaktische Vertiefung zu Sprache und Grammatik 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 1
Übung	T. Choitz	Innovative Konzepte für den Griechisch- und Lateinunterricht
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 2
Seminar/Übung	T. Choitz	Griechisch- und Lateinunterricht – Konzeptionen und Praxis 3
Übung	D. Groß	Sprachpraxis 2
Übung	D. Groß	Lateinische Lektüre für Anfänger
Übung	D. Groß	Lateinische Lektüre (Kurs A): Cicero, Philosophische Schriften
Übung	D. Groß	Altgriechisch für Fortgeschrittene
Übung	M. Heinemann	Lateinische Lektüre für Anfänger
Übung	M.-C. von Lehsten	Homerische Hymnen
Übung	B. Reitze	Sprachpraxis 2 & 3
Proseminar	P. Schierl	Ovid, Fasti
Hauptseminar	P. Schierl	Von den Göttern zu Gott: Cicero, De natura deorum und Minucius Felix, Octavius
Vorlesung/ Übung	P. Schierl	Die antike Bukolik und ihre Rezeption
Übung	P. Schierl	Die bukolische Dichtung von Vergil und Calpurnius
Übung	P. Schwalb	Seneca, De ira
Übung	S. Ulrich	Latein für Fortgeschrittene
Vorlesung/ Übung	C. Walde	Examens- und Doktorandenkolloquium
Exkursion/ Thementag	C. Walde, P. Schollmeyer	Ovid und die Religion in Rom
Kolloquium	C. Walde	Examens- und Doktorandenkolloquium
Übung	J. Walter	Sprachpraxis 3
Übung	J. Walter	Latein für Anfänger (Kurs C)
Übung	J. Walter	Latein für Fortgeschrittene
Übung	J. Walter	Galfridus Arturus Monemutensis, De gestis Britonum
Übung	J. Walter	Altgriechisch für Anfänger

# LEHRVERANSTALTUNGEN VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

## SOMMERSEMESTER 2017

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Seminar	A. Pruß	Die Halaf-Kultur
Seminar	A. Pruß	Kulturgeschichte der vormodernen Welt: Theorien, Methoden und Begriffe
Seminar	A. Pruß u. a.	Neue Forschungen zum Alten Orient
Proseminar	A. Pruß	Wikipedia-Einträge zum Alten Orient
Proseminar	T. Helms	Früher Urbanismus in Nord- und Südmesopotamien
Vorlesung	A. Pruß	Das Neolithikum und Chalkolithikum in Vorderasien
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Altorientalisches Forschungskolloquium
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“

## WINTERSEMESTER 2017/18

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Proseminar	A. Pruß	Rollsiegel und Siegelabrollungen
Proseminar	T. Helms	Geschosspitzen des 5.–2. Jts. v. Chr.
Proseminar	K. Zartner	Von Mesopotamien nach England: Altorientalische Objekte im British Museum
Proseminar	A. Pruß	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie
Seminar	A. Pruß	Tod und Bestattung im Alten Vorderasien
Vorlesung	A. Pruß	Ausgrabungen und Ausgräber
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Altorientalisches Forschungskolloquium
Kolloquium	A. Pruß u. a.	Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“
Seminar	A. Schmitt	Marx, doch nicht für Archäolog*innen, oder doch? Theorien in der Archäologie



# LEHRVERANSTALTUNGEN VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

## SOMMERSEMESTER 2017

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Übung	P. Haupt, M. König	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Proseminar	L. Kindler, M. König	Archäobiologie
Vorlesung	D. Gronenborn, M. König, C. Pare	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 2: Neolithikum und Bronzezeit
Übung	P. Haupt, O. Jöris, C. Pare	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Vorlesung	Dr. Susanne Greiff	Werkstoffe und Technologien II
Seminar	P. Haupt	Archäologische Befunde frühen Weinbaus
Tutorium	S. Fürst, K. Junker	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Seminar	C. Pare	Siedlungen der älteren Bronzezeit in Mitteleuropa
Übung	S. Fürst	Bewaffnung in der Eisenzeit
Vorlesung	C. Pare	Aktuelle Forschungen zur älteren Bronzezeit
Übung	K.-C. Bruhn	Digitale Verarbeitung archäologischer Geodaten
Proseminar	S. Hornung	Interpretationen
Übung	D. Schäfer	Auswertung einer archäologischen Ausgrabung
Übung	S. Hornung, P. Mertl	Archäologische Auswertung von LIDAR-Scans
Vorlesung	S. Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie II
Übung	M. König	Einführung in die Museumsarbeit
Übung	P. Haupt, C. Pare, D. Quast	Sachkunde der Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas
Übung	C. Pare, O. Pilz	Aktuelle Forschungsansätze
Kolloquium	C. Pare	Forschungskolloquium
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Chronologie der provinzialrömischen Archäologie
Seminar	H.-P. Kuhnen	Terra Sigillata
Seminar	H.-P. Kuhnen, C. Amrhein	Leben in einem römischen Kastell
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Neue Forschungen zur Landschaftsarchäologie in Israel und Jordanien

Seminar	H.-P. Kuhnen	Konzipierung eines archäologischen Wanderwegs am See Genezareth/Israel
Praktikum	H.-P. Kuhnen	Archäologische Prospektion im Umfeld des frühislamischen Kalifenpalastes Khirbat al-Minya (Israel)
Praktikum	A. Kreuz	Einführung in die Methoden und Aussagemöglichkeiten der Archäobotanik
Praxisübung	I. Bell, V. Grünewald	Grafisches Arbeiten mit Schwerpunkt EDV für Archäologen
Praktikum	D. Gronenborn	Grabung Kapellenberg (neolithische Siedlung)
Praktikum	A. Braun, P. Haupt, M. Engel	Archäologische Feldarbeit
Praktikum	J. Ney	Archäologisch-Geophysikalische Prospektion im Vicus Blickweiler
Praktikum	S. Gaudzinski-Windheuser	Einführung in die Museumsarbeit
Praktikum	O. Jöris	Grabungspraktikum Breitenbach
Praktikum	M. Engel	Experimentelle Archäologie: Bau eines Rennofens
Praktikum	L. Kindler	Zooarchäologie
Übung	F. Miketta	Aufarbeitung der Lesefunde von Klaus Raddatz aus Bisenzio
Übung	L. Kindler	Einführung in die Osteologie – Das Bestimmen von Tierknochen

## WINTERSEMESTER 2017/18

Veranstaltung	Dozent/Dozentin	Thema
Übung	P. Haupt, M. König	Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Proseminar	L. Kindler, M. König	Archäobiologie
Vorlesung	S. Gaudzinski-Windheuser, O. Jöris, L. Kindler, M. Street	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 1: Die Archäologie der Menschwerdung (Alt- und Mittelsteinzeit)
Übung	P. Haupt, O. Jöris, C. Pare	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Vorlesung	Dr. Susanne Greiff	Werkstoffe und Technologien
Seminar	P. Haupt	Rheinhessen in der Römerzeit
Tutorium	K. Junker, D. Schäfer	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Seminar	C. Pare	Die jüngere Eisenzeit im Rhein-Main-Gebiet
Übung	H.-P. Kuhnen	70 Jahre Landesarchäologie im Spiegel der Ausstellung „vorZeiten“
Vorlesung	P. Haupt	Konzepte und Theorien
Übung	A. Klammt	Grundlagen der EDV in der Archäologie
Vorlesung	C. Pare	Die Vor- und Frühgeschichte Mitteleuropas im Überblick 3: Eisenzeit
Übung	A. Klammt	Digitale Verarbeitung archäologischer Geodaten
Vorlesung	D. Gronenborn	Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien
Vorlesung	C. Pare	Europa im 1. Jahrtausend v. Chr.
Praxisübung	D. Schäfer	Archäologische Aufarbeitung einer Siedlungsstelle
Seminar	D. Gronenborn	Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums im westlichen Eurasien
Übung	O. Jöris	Chronologie des Eiszeitalters
Kolloquium	C. Pare	Forschungskolloquium
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Die Provinz Arabia
Seminar	H.-P. Kuhnen	Die Provinz Arabia
Vorlesung	H.-P. Kuhnen	Die Römer im Alpenraum
Seminar	H.-P. Kuhnen	Die Römer im Alpenraum
Seminar	S. Gaudzinski-Windheuser	Pleistozäne Archäologie 3: Neue Methoden, neue Wege: Das Jungpaläolithikum

## Kontaktinformationen

Institut für Altertumswissenschaften **130**

Ägyptologie **130**

Altorientalische Philologie **131**

Klassische Archäologie **131**

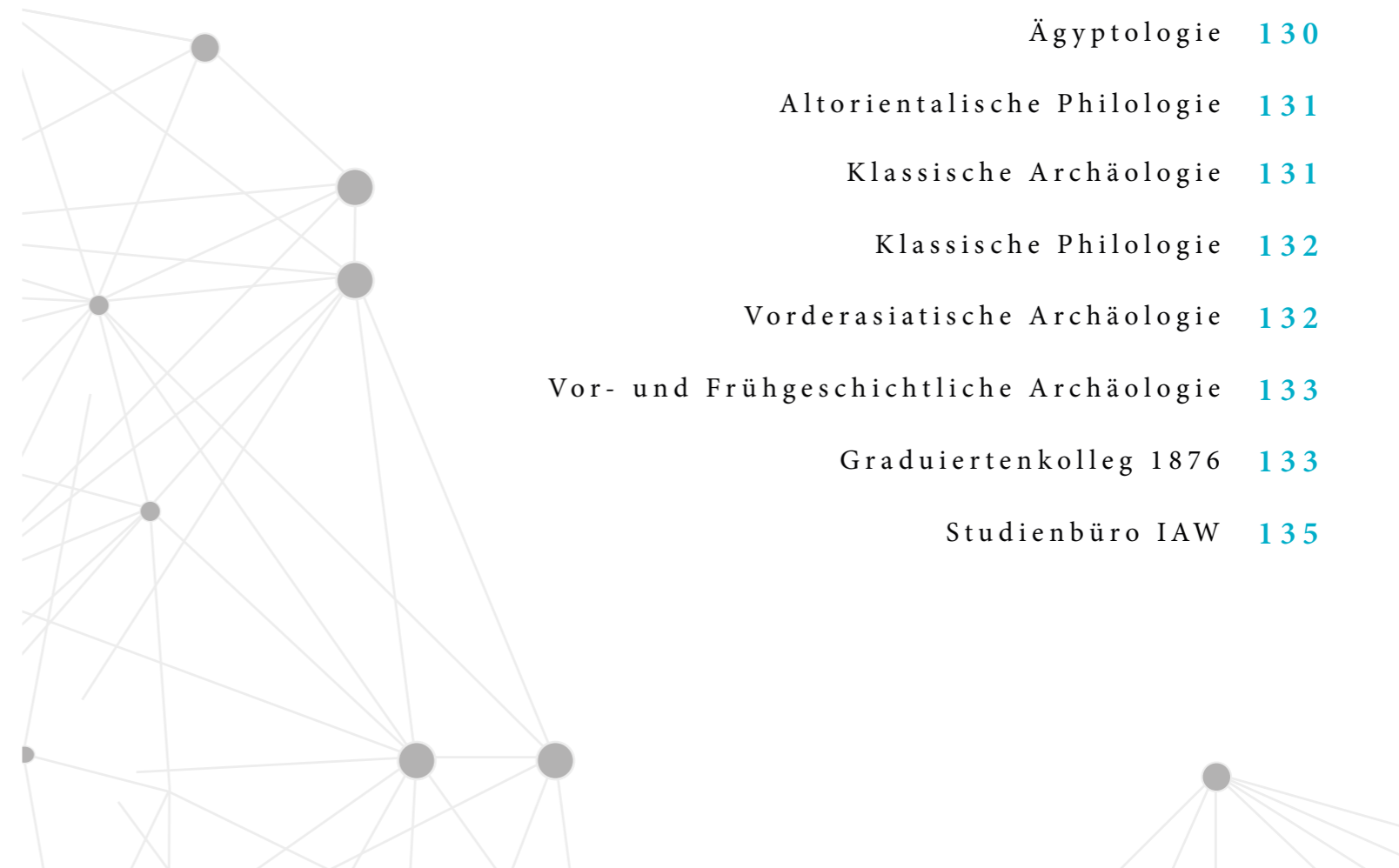
Klassische Philologie **132**

Vorderasiatische Archäologie **132**

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie **133**


Graduiertenkolleg 1876 **133**

Studienbüro IAW **135**





## INSTITUT FÜR ALBERTUMS- WISSENSCHAFTEN

 JGU Mainz (Philosophicum)  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

 waldec@uni-mainz.de  
pare@uni-mainz.de

 <https://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de>

### GESCHÄFTSFÜHRENDE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Christine Walde

### STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSFÜHRENDE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare

## ARBEITSBEREICH ALTORIENTALISCHE PHILOGOLOGIE

 JGU Mainz  
Hegelstraße 59  
55122 Mainz

 [instaegypt@uni-mainz.de](mailto:instaegypt@uni-mainz.de)

 <https://www.ao.altertumswissenschaften.uni-mainz.de>

### TEAM

Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel  
Eva-Maria Huber M. A.

Drittmittelbedienste:  
PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi  
Dr. Francesco Fuscagni

## ARBEITSBEREICH ÄGYPTOLOGIE

 JGU Mainz  
Hegelstraße 59  
55122 Mainz

 [instaegypt@uni-mainz.de](mailto:instaegypt@uni-mainz.de)

 <https://www.aegyptologie.uni-mainz.de>

 <https://www.facebook.com/EgyptologyMainz/>

 <https://www.instagram.com/egyptologymainz/>


### TEAM

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening  
Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen  
Dr. Nadine Gräßler  
Dr. Sandra Sandri  
Dr. Monika Zöller-Engelhardt  
Simone Gerhards M. A.

Sekretariat: Ruth Kreis-Thies

Drittmittelbedienstete:  
PD Dr. Dagmar Budde  
Dr./Univ. Moskau Alexander Ilin-Tomich  
Dr. Kyra van der Moezel  
Simone Gerhards M. A.  
Svenja A. Gülden M. A. (TU Darmstadt)  
Andrea Kilian M. A.  
Chiori Kitagawa M. A.  
Tobias Konrad M. A.  
Peggy Zogbaum B. A., Mag. jur. (bis 09/2017)

## ARBEITSBEREICH KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

 JGU Mainz (Philosophicum)  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

 [klassarch@uni-mainz.de](mailto:klassarch@uni-mainz.de)

 <http://www.klassische-archaeologie.uni-mainz.de>

 <https://www.facebook.com/klassischearchaeologieJGU-Mainz/>


### TEAM

Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus  
Univ.-Prof. Dr. Detlev Kreikenbom  
Apl. Prof. Dr. Klaus Junker  
PD Dr. Oliver Pilz  
Dr. Patrick Schollmeyer  
Martin Streicher M. A. (LOB-Projekt)

Sekretariat: Heike Hollenberger  
Fotolabor: Angelika Schurzig

Drittmittelbedienstete:  
Dr. Frederik Berger  
Dr. Norbert Franken

## ARBEITSBEREICH KLASSISCHE PHILOLOGIE

 JGU Mainz (Philosophicum)  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

 [klass.phil@uni-mainz.de](mailto:klass.phil@uni-mainz.de)


 <https://www.klassphil.uni-mainz.de>

### TEAM

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff  
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer  
Univ.-Prof. Dr. Christine Walde  
Apl. Prof. Dr. Tamara Choitz  
Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart  
PD Dr. Annemarie Ambühl  
PD Dr. Florian Hurka  
PD Dr. Petra Schierl (Vertretung Walde)  
AkOR Dr. Johannes Breuer  
AkOR Dr. Wolfram Brinker  
AkOR Dr. Daniel Groß  
Dr. Bastian Reitze  
Dr. Rebekka Schirner  
AkOR Dr. Jochen Walter  
Matthias Heinemann M. A.

Sekretariat: Simone Arzt

## ARBEITSBEREICH VOR- UND FRÜH- GESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

 JGU Mainz  
Schönborner Hof  
Schillerstraße 11  
55116 Mainz

 [archvfg@mail.uni-mainz.de](mailto:archvfg@mail.uni-mainz.de)

 <http://www.vfg-mz.de>

### TEAM

Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser  
Univ.-Prof. Dr. Christopher Pare  
PD Dr. Peter Haupt  
PD Dr. Sabine Hornung  
PD Dr. Hans-Peter Kuhnen  
AkadD Dr. Margarethe König  
Dr. Geoffrey Smith (bis 08/17)  
Sebastian Fürst M. A. (bis 08/2017)  
Florien Miketta M. A. (bis 12/2017)  
Daniel Schäfer M. A.

Sekretariat: Dr. Annette Bieger

Nichtwissenschaftliche Bedienstete:  
Dr. Volker Grünewald  
Dipl.-Designerin Irene Bell  
Beatriz Wagner-Hertel

## ARBEITSBEREICH VORDERASIATISCHE ARCHÄOLOGIE

 JGU Mainz  
Hegelstraße 59  
55122 Mainz

 [instaegypt@uni-mainz.de](mailto:instaegypt@uni-mainz.de)

 <https://www.vorderasiatische-archaeologie.uni-mainz.de>

### TEAM

Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß  
Dr. Tobias Helms

Drittmittelbedienstete:  
Dr. Aaron W. Schmitt

## GRADUIERTEN- KOLLEG 1876

 JGU Mainz  
Hegelstraße 59  
55122 Mainz

 [ahilgner@uni-mainz.de](mailto:ahilgner@uni-mainz.de)

 <https://www.grk-konzepte-mensch-natur.uni-mainz.de>

 <https://www.facebook.com/grk1876/>

 <http://grk1876.blogspot.de>

### SPRECHERIN

Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening

### STELLVERTRETENDER SPRECHER

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

### KOORDINATION

Dr. Silke Bechler

### TRÄGERKREIS

Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff  
PD Dr. Annemarie Ambühl (seit 01/2017)  
Apl. Prof. Dr. Klaus-Dietrich Fischer  
Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus  
Univ.-Prof. Dr. Sabine Gaudzinski-Windheuser (seit 10/2017)  
Apl. Prof. Dr. Marion Gindhart  
Jun.-Prof. Dr. Claudia Lauer  
Apl. Prof. Dr. Sabine Obermaier (bis 10/2017)  
Univ.-Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch  
Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerening  
Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel



Univ.-Prof. Dr. Alexander Pruß  
Univ.-Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen


### KOLLEGIATINNEN UND KOLLEGIATEN


Dr. Dominik Berrens (bis 01/2017)  
Dominic Bärsch M. Ed. (seit 10/2017 assoziiert)  
Laura Borghetti M. A.  
Tim Brandes M. A. (seit 10/2017 assoziiert)  
Katharina Hillenbrand (seit 10/2017 assoziiert)  
Sandra Hofert M. A. (seit 10/2017)  
Mirna Kjorveziroska M. A.  
Sina Lehnig M. A. (seit 10/2017)  
Marie-Charlotte von Lehsten M. A.  
Aleksandar Milenković M. A. (seit 10/2017)  
Aimee Miles M. A. (seit 10/2017)  
Stephanie Mühlenfeld M. A.  
Rebekka Pabst M. A. (seit 10/2017)  
Oxana Polozhentseva M. A.  
Tristan Schmidt M. A. (seit 10/2017 assoziiert)  
Sonja Speck M. A.  
Mari Yamasaki M. A.  
Katharina Zartner M. A.

### ASSOZIIERTE KOLLEGIATINNEN UND KOLLEGIATEN

Victoria Altmann-Wendling M. A. (bis 07/2017)  
Imke Fleuren M. A.  
Simone Gerhards M. A.  
Shahrzad Irannejad Pharm. D.  
Dr. Sebastian Müller  
Sarah Prause M. A. (bis 01/2017)  
Jonny Russell M. A.  
Florian Schimpf M. A. (bis 10/2017)  
Jakub Sypiański M. A. (beurlaubt)  
Valeria Zubieta Lupo M. A. (bis 08/2017)

## STUDIENBÜRO

 JGU Mainz  
Hegelstraße 59  
55122 Mainz

 JGU Mainz (Philosophicum)  
Jakob-Welder-Weg 18  
55128 Mainz

 <https://www.altertumswissenschaften.uni-mainz.de/studienbueros/>

 roth@uni-mainz.de

 kjunker@uni-mainz.de

 groda@uni-mainz.de

 maisura@uni-mainz.de

 lepsi@uni-mainz.de

### STUDIENMANAGERIN ÄGYPTOLOGIE/ ALTORIENTALISTIK

Dr. Silke Roth

### STUDIENMANAGER ARCHÄOLOGIE

Apl. Prof. Dr. Klaus Junker

### STUDIENMANAGER KLASSISCHE PHILOLOGIE

AkOR Dr. Daniel Groß

### PRÜFUNGSMANAGER

Giorgi Maisuradze M. A.

### LEHRVERANSTALTUNGS- MANAGERIN

Dr. Silke Roth

### INTERNATIONALE STUDIENMANAGERIN

Maria Lepší M. A.

### STUDIENGANGSBEAUFTRAGTE

Ägyptologie: Univ.-Prof. Dr. Tanja Pommerning

Altorientalistik: Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

Archäologie: Univ.-Prof. Dr. Heide Frielinghaus

Griechisch: Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff

Latein: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer (Stellvertreterin: Univ.-Prof. Dr. Christine Walde)

**Weitere Abbildungsnachweise:****Icons auf dem Deckblatt:**

Säule: Freepik from Flaticon

Lamassu: © istockphoto.com/Aaltazar; Stock illustration ID:165655842

Faustkeil: Freepik from Flaticon


Papyrusrolle: Freepik from Flaticon

Hieroglyphen: erstellt mit JSesh (<https://jsesh.qenherkhopeshef.org>)

Keilschrift: © by D. Prechel

**S. 99:**

Avatar: Freepik from Flaticon



**IAW** | Institut für  
Altertumswissenschaften

Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz